

- ⓓ **Bedienungsanleitung**
Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge
- ⓕ **Mode d'emploi**
de la scie de table, tronçonneuse et à onglet
- Ⓝ **Handleiding**
tafelcirkelzaag, afkortzaag en verstekzaag
- Ⓛ **Istruzioni per l'uso**
Sega da banco, per troncature e tagli obliqui
- ⓔ **Manual de instrucciones**
Sierra de mesa, oscilante y de ingletes
- Ⓟ **Manual de instruções**
da serra de bancada, de corte transversal e de meia-esquadria

Einhell[®]
NEW GENERATION

2



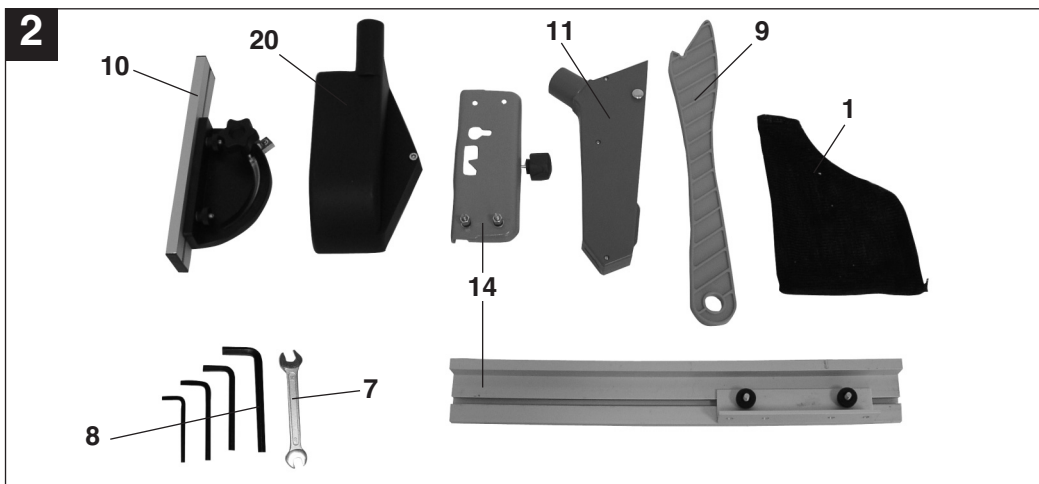
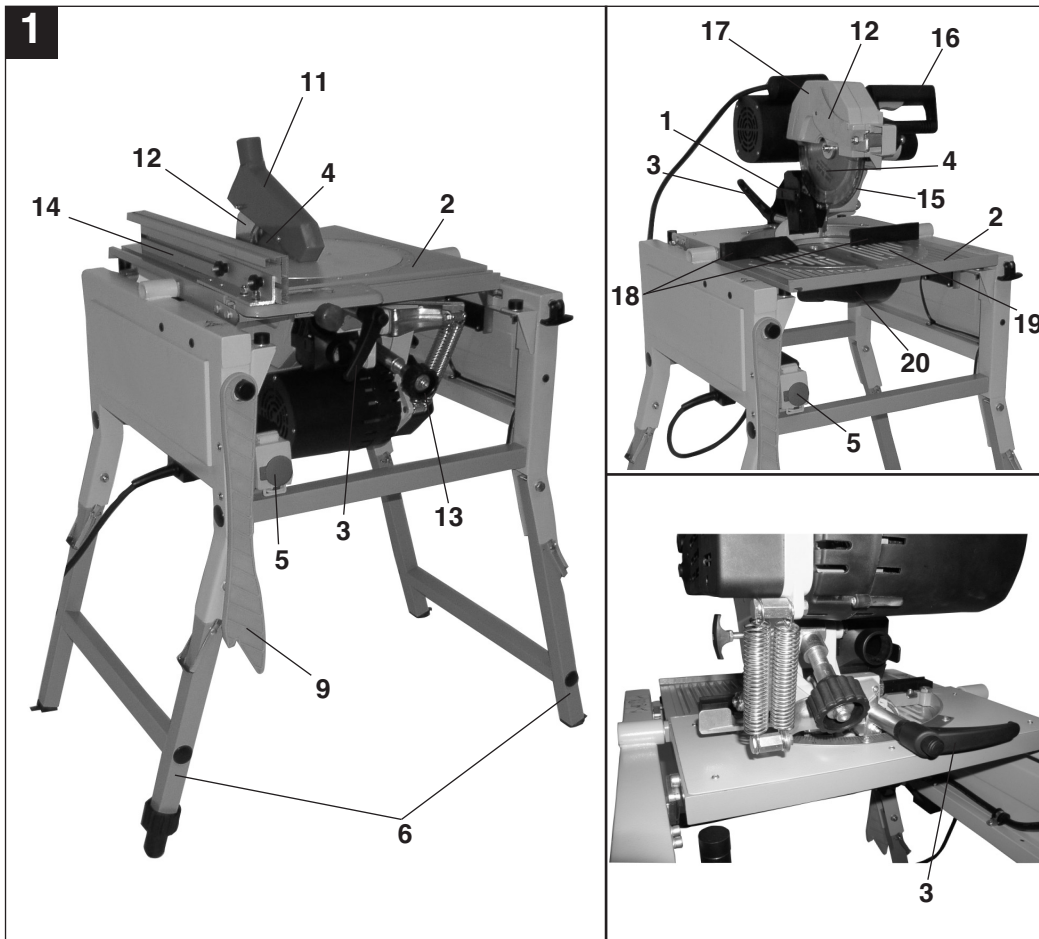
Art.-Nr.: 43.072.00

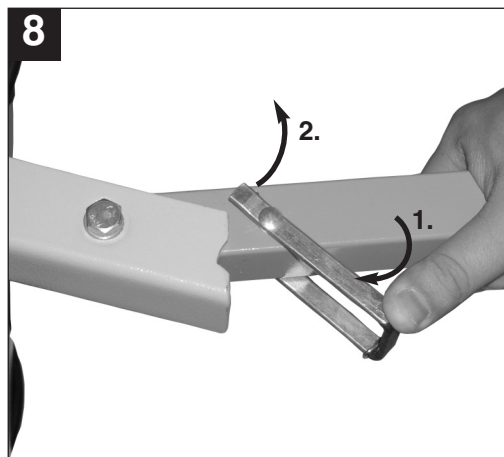
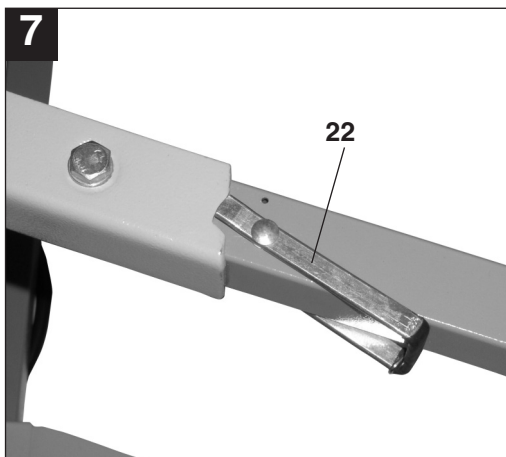
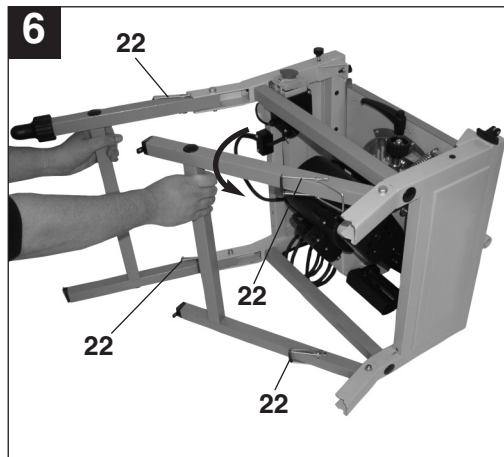
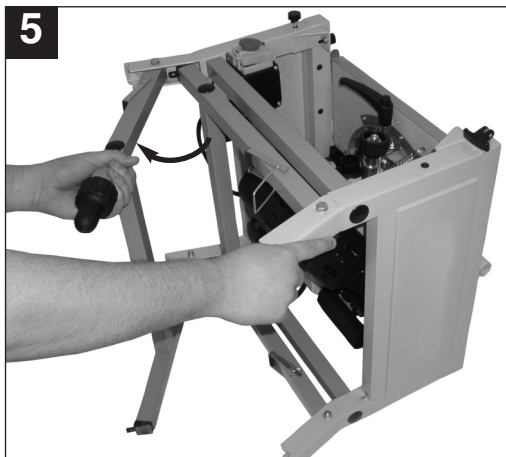
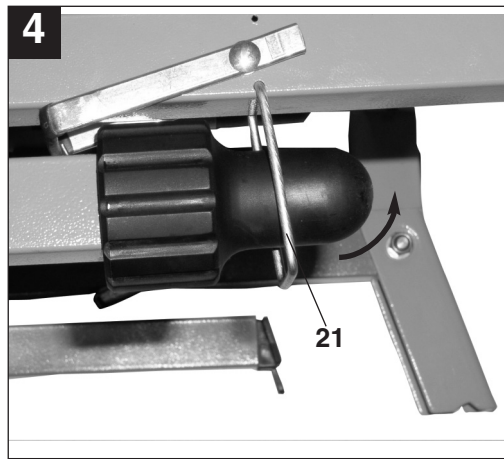
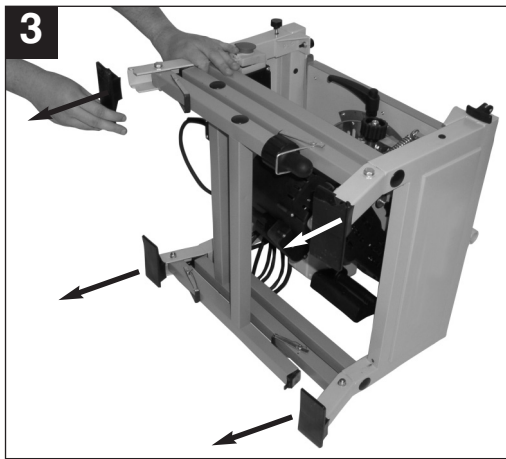
I.-Nr.: 01017

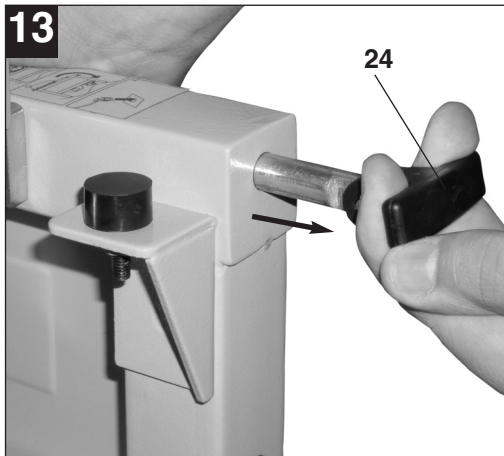
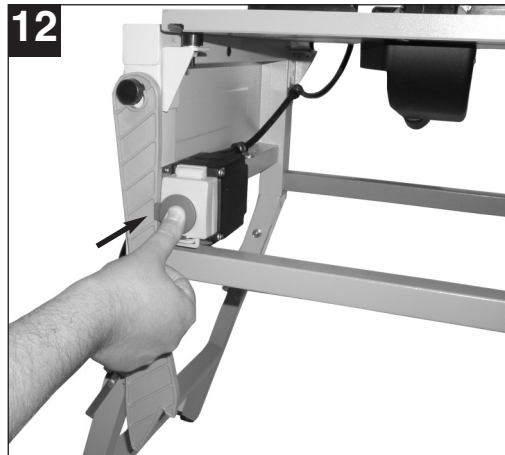
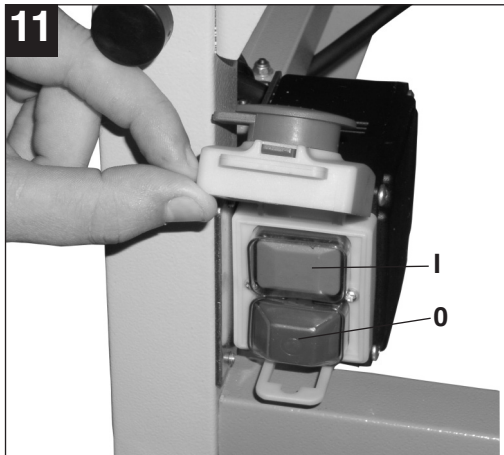
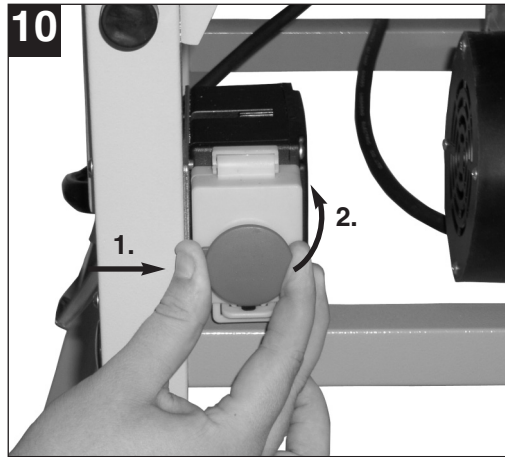
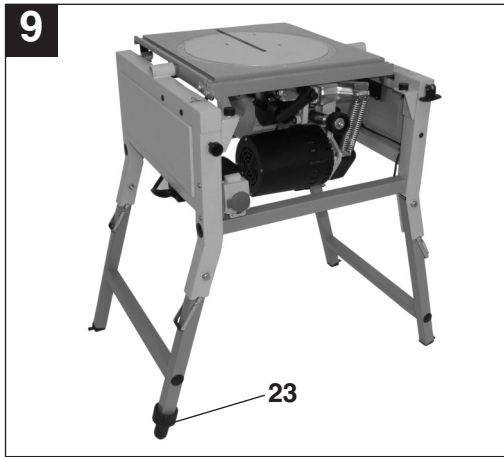
NKT **1200**

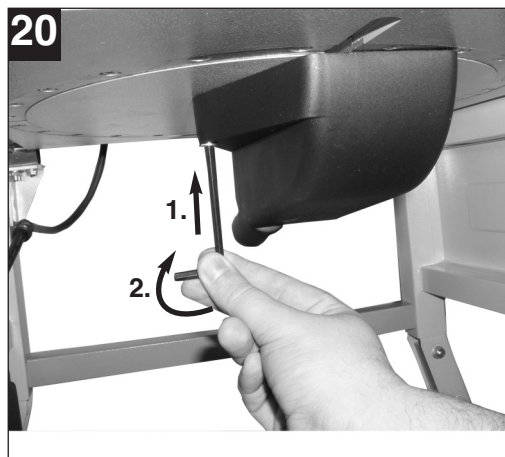
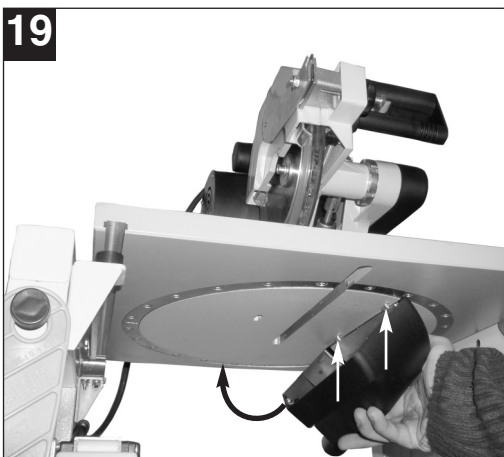
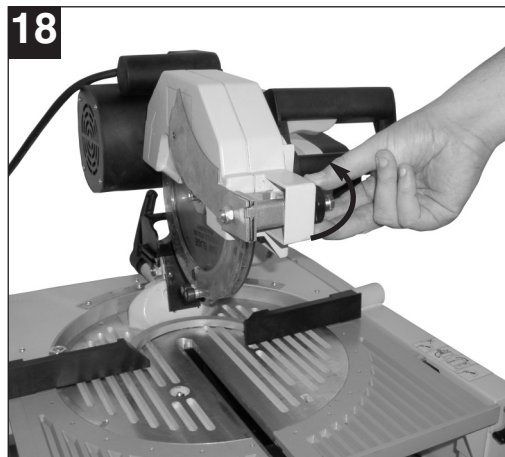
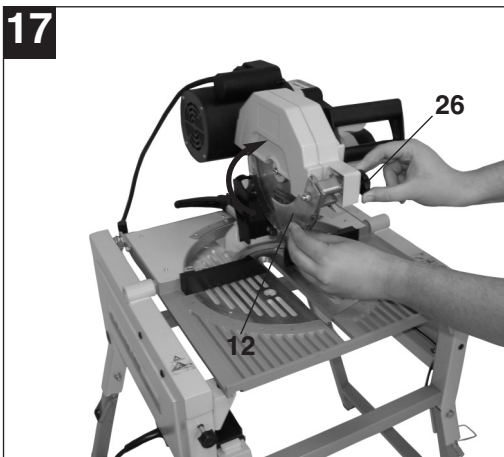
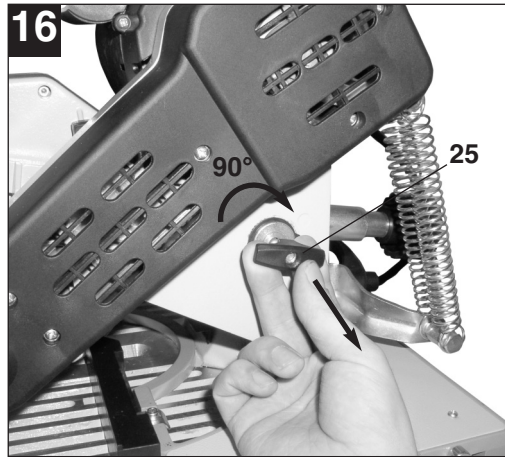


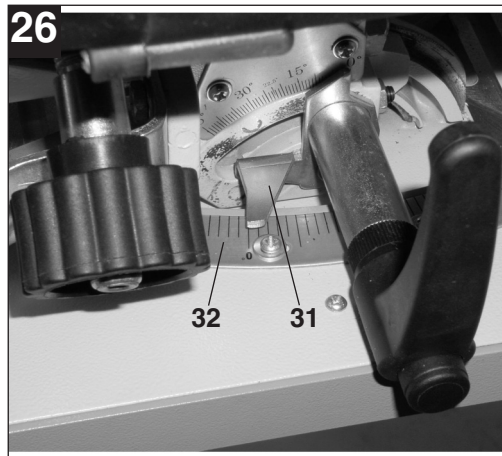
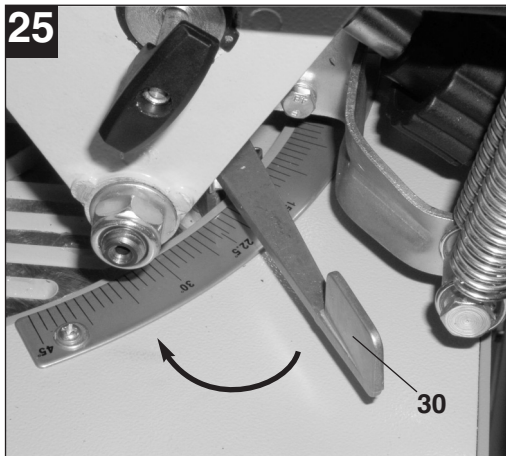
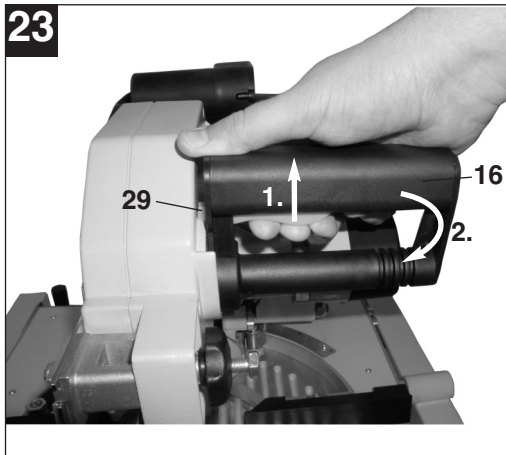
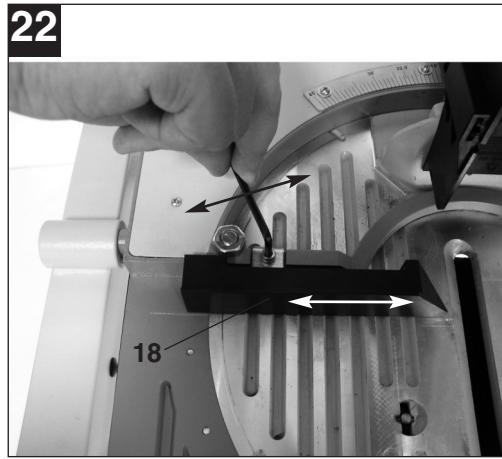
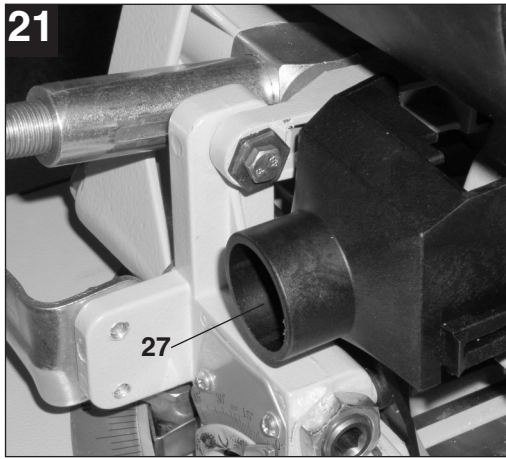
- ⓓ Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten
- ⓕ Avant la mise en service, lisez le mode d'emploi et les consignes de sécurité et respectez-les.
- Ⓝ Vóór ingebruikneming de handleiding en de veiligheidsvoorschriften lezen en in acht nemen!
- Ⓛ Prima della messa in esercizio leggete e osservate le istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza.
- ⓔ Leer detenidamente las instrucciones de uso y las advertencias de seguridad antes de poner en marcha el aparato.
- Ⓟ Leia e respeite as instruções de serviço e de segurança antes de colocar o aparelho em funcionamento.

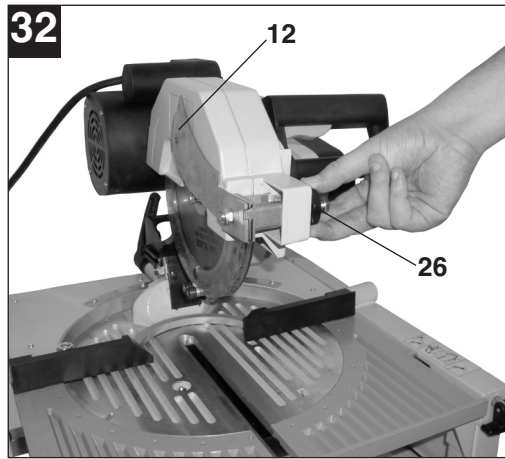
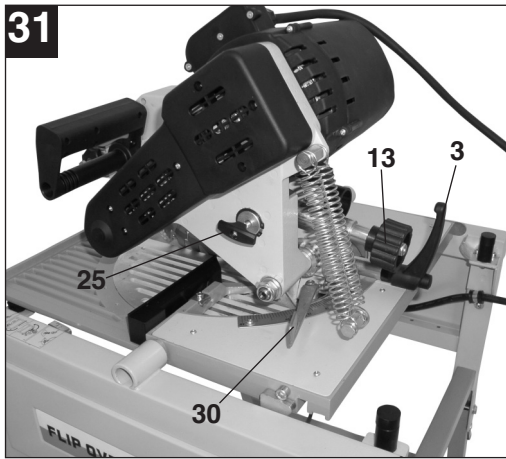
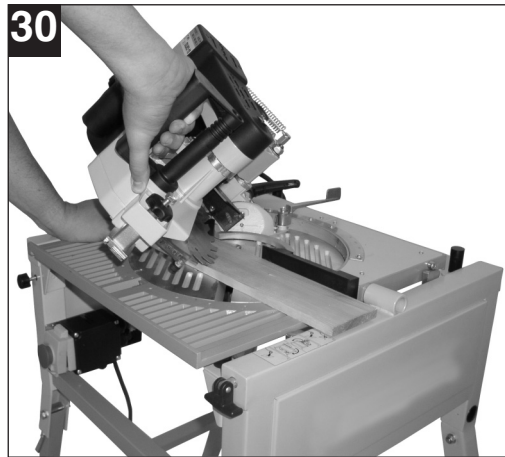
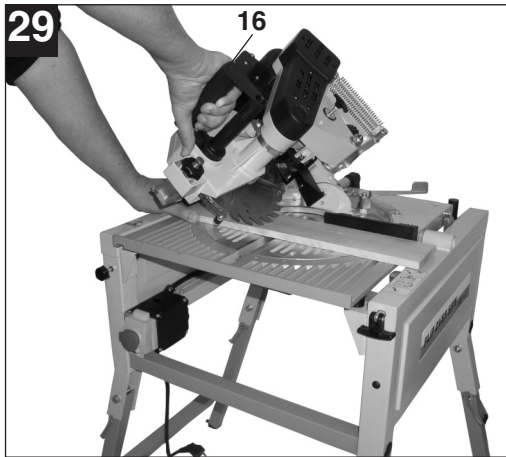
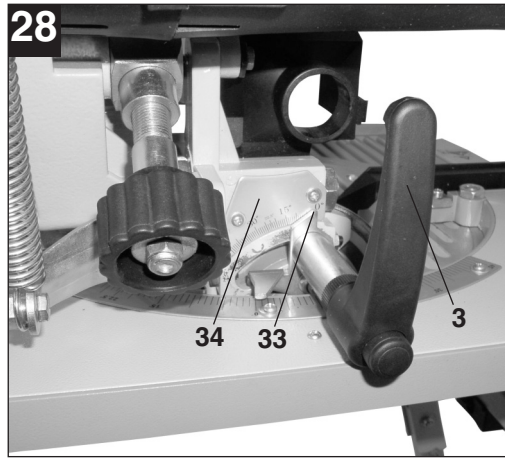


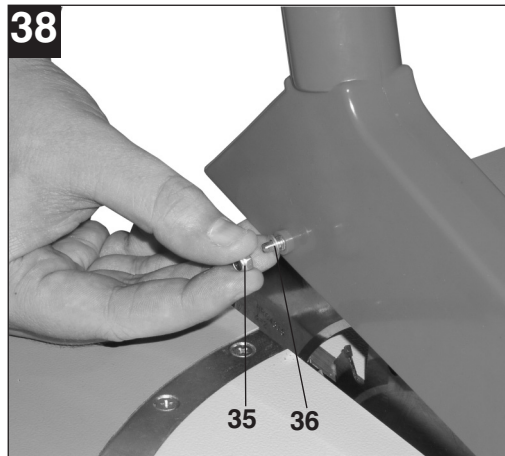
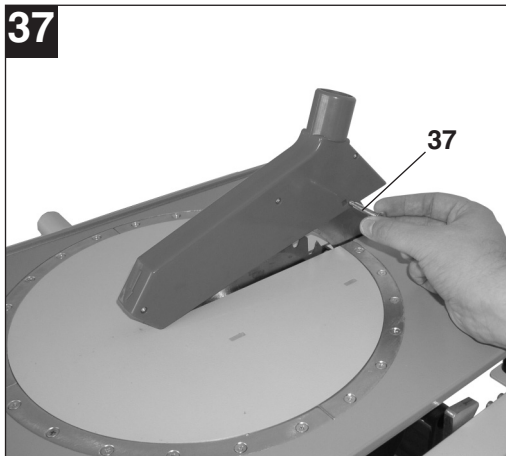
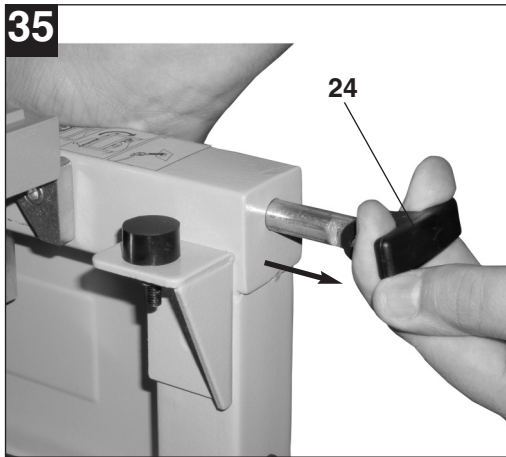
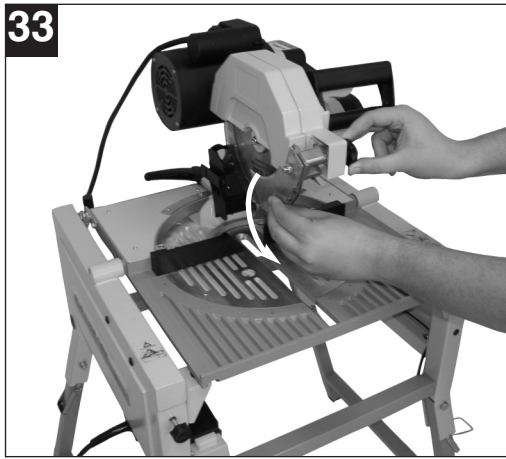


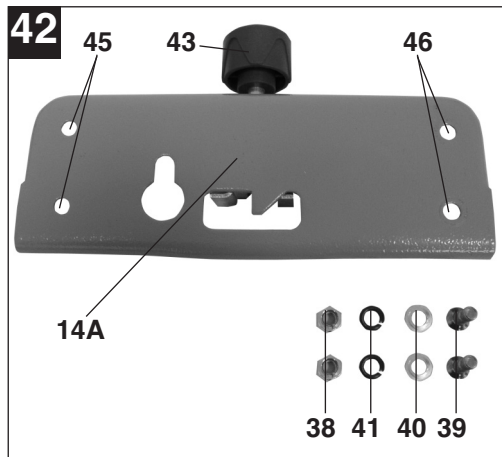
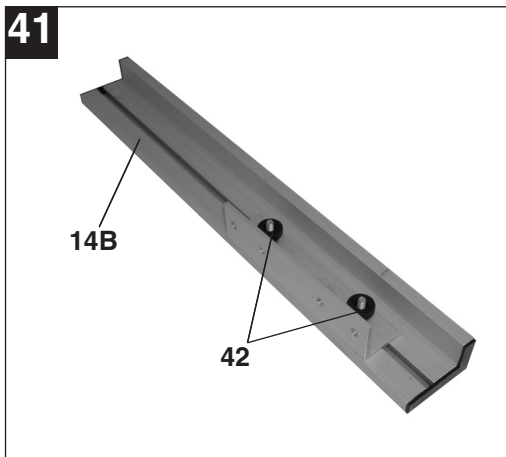
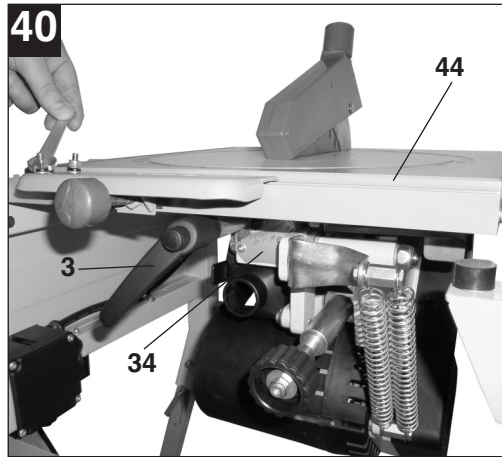
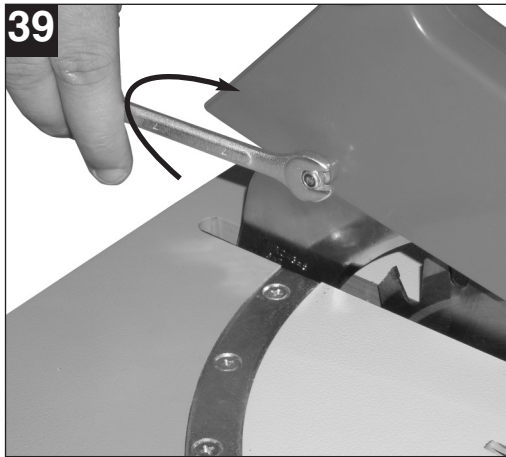


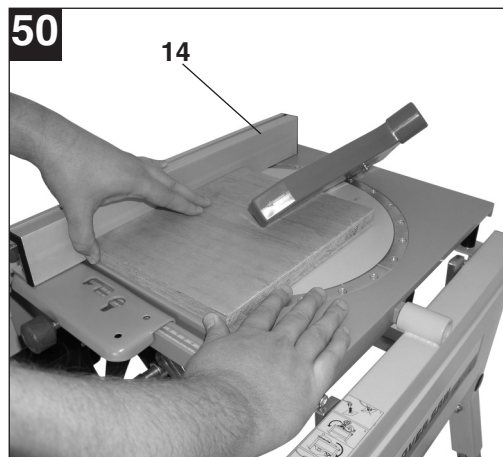
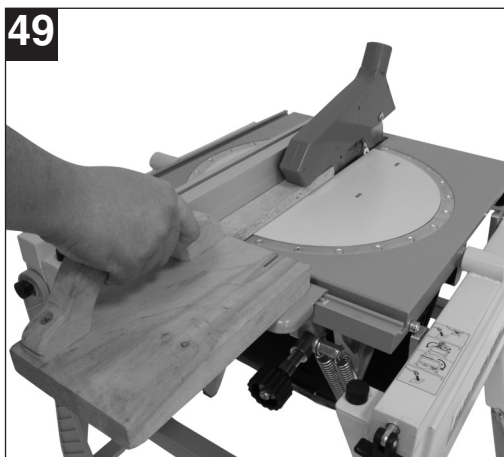
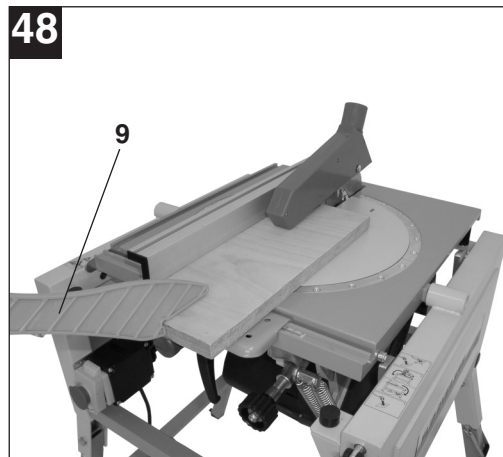
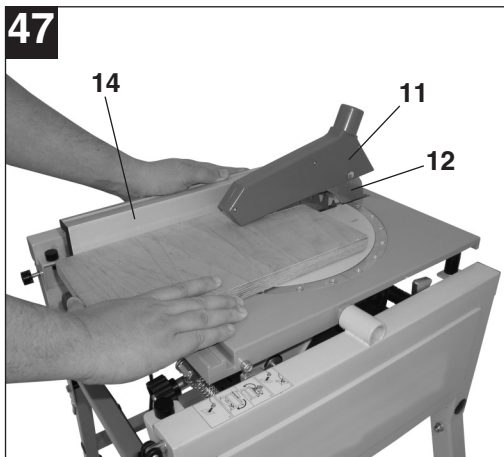
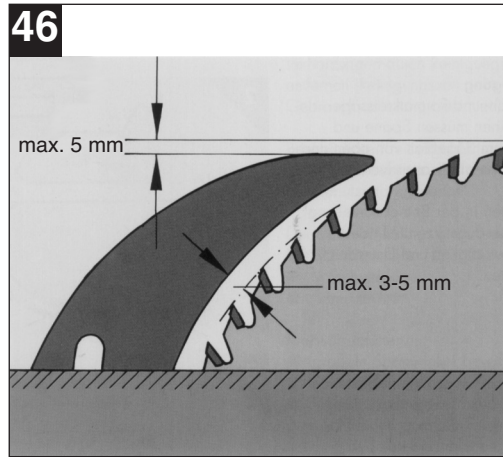
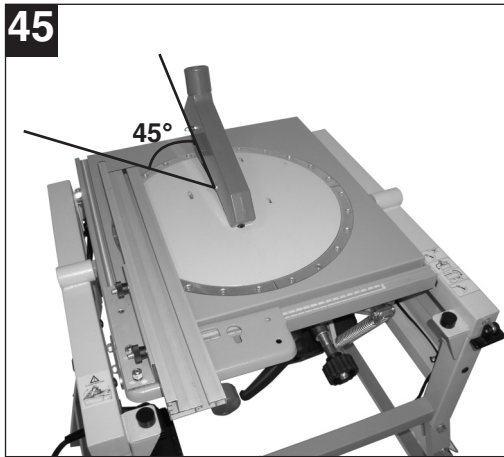


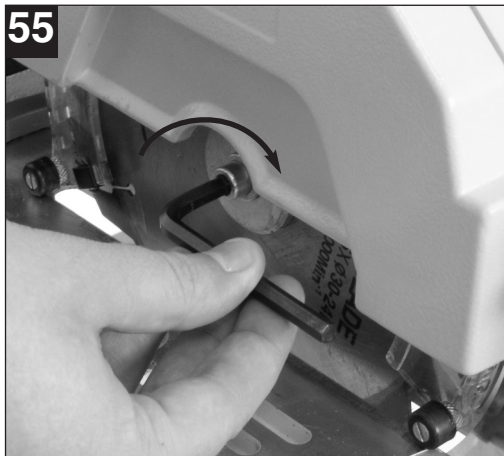
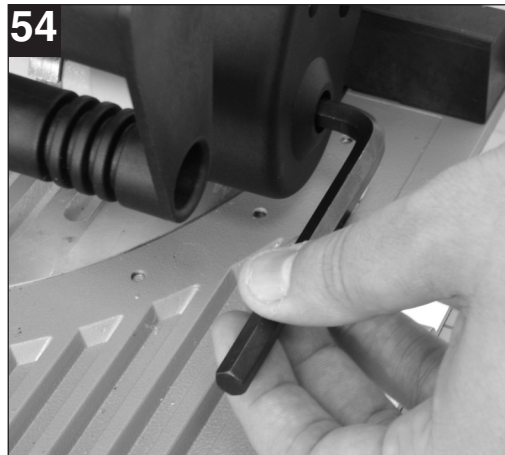
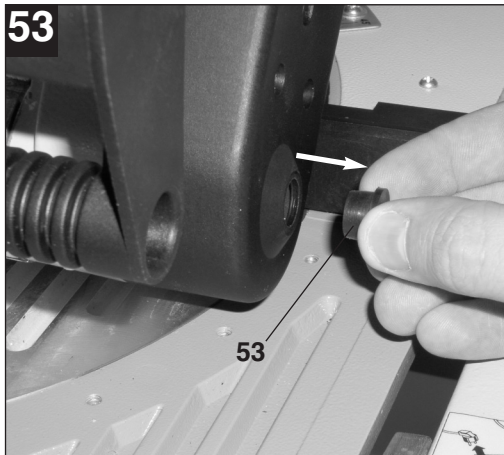
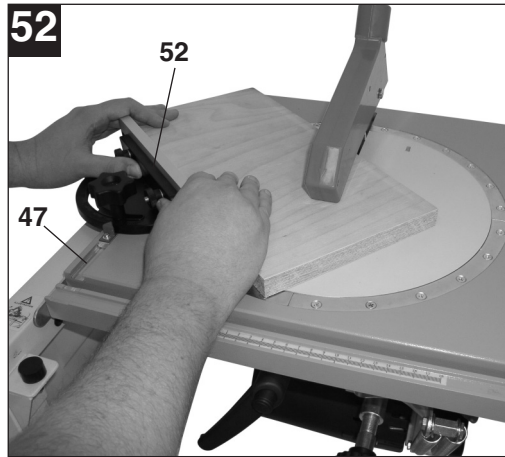
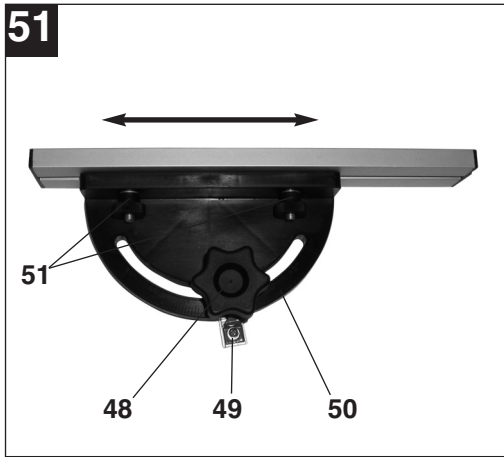


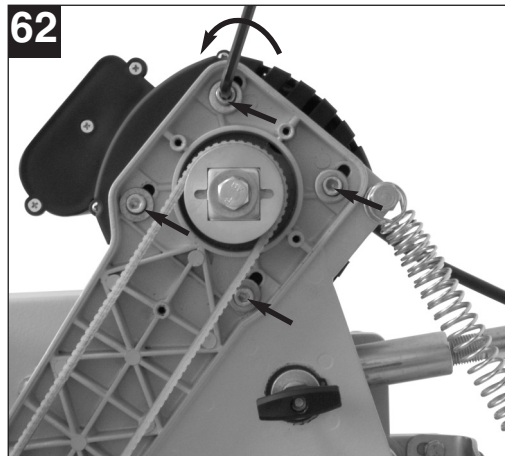
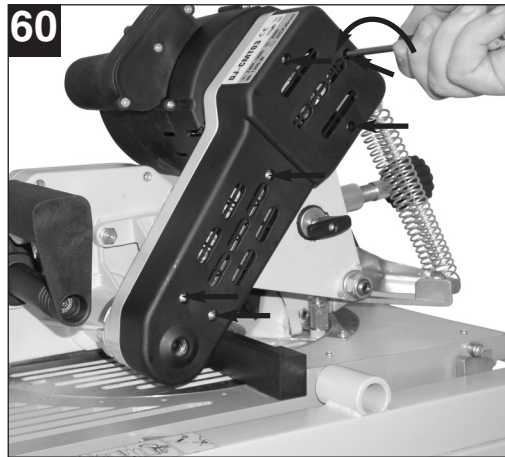
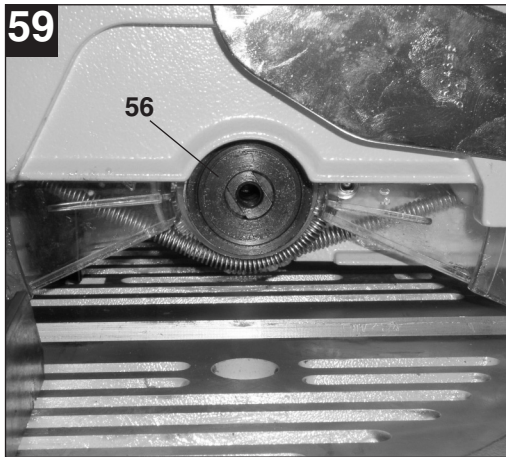
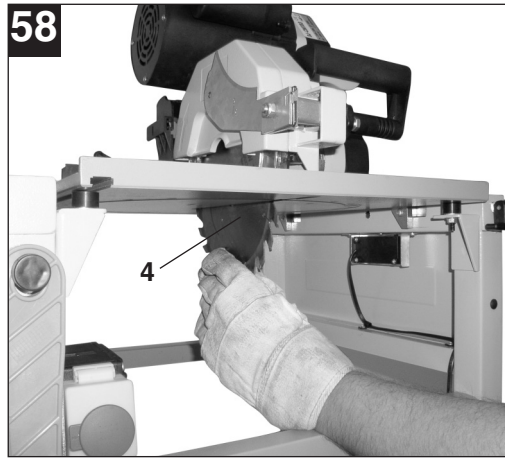
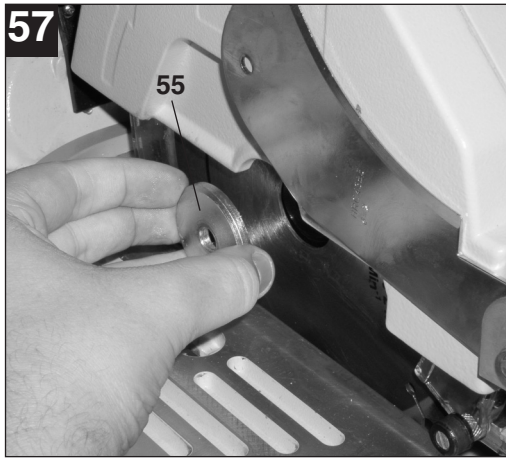


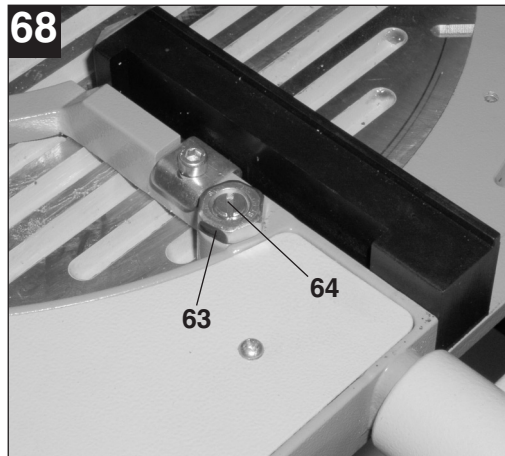
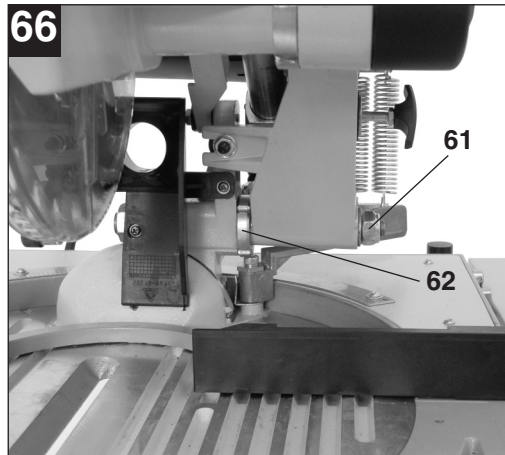
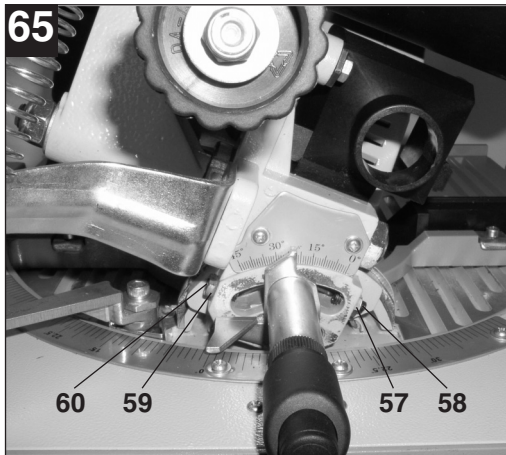
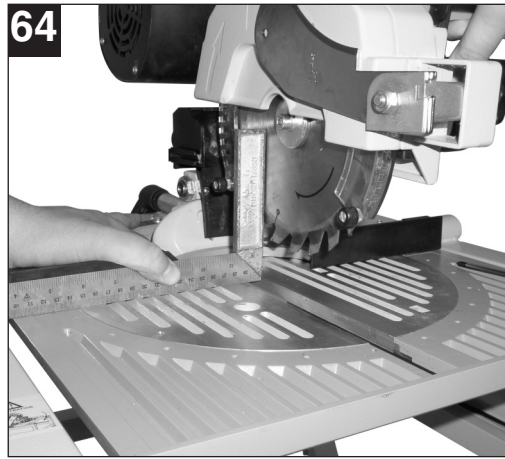
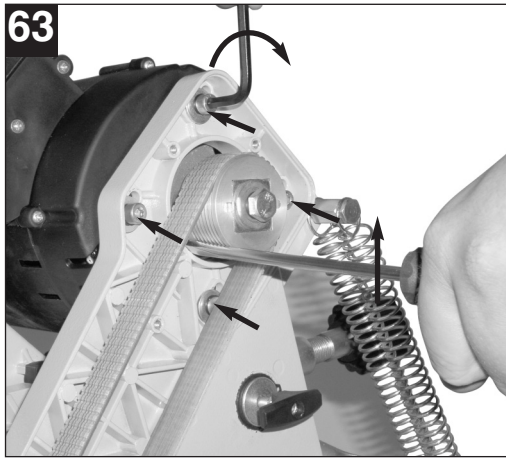




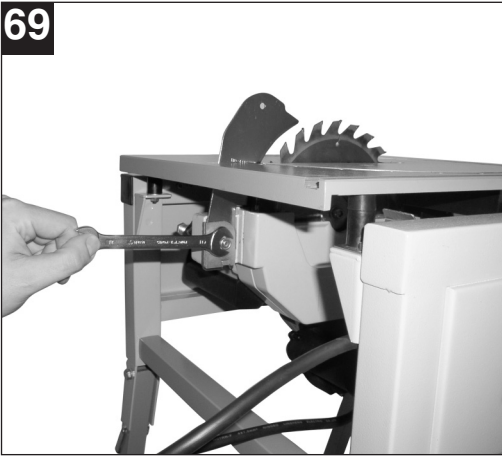








69



D**1. Gerätebeschreibung und Lieferumfang (Bilder 1 – 2)**

1. Staubfangsack
2. Säge Tisch
3. Griff für Neigungsverstellung
4. Sägeblatt
5. Ein- / Ausschalter
6. einklappbares Untergestell
7. Schraubenschlüssel
8. 4 x Inbusschlüssel

Als Tischkreissäge

9. Schiebstock
10. Winkelanschlag
11. Sägeblattschutz
12. Spaltkeil
13. Rändelschraube für Schnitthöhe
14. Parallelanschlag

Als Kapp- / Gehrungssäge

15. Sägeblattschutz
16. Handgriff
17. Maschinenkopf
18. Anschlagsschienen
19. Drehtisch
20. Spänefangkasten

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge dient im Tischkreissägenbetrieb zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen **nicht** geschnitten werden.

Im Kapp- und Gehrungssägenbetrieb dient sie zum Kappen von Holz und Kunststoff, entsprechend der Maschinengröße. Die Säge ist nicht zum Schneiden von Brennholz geeignet. Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden.

Bitte beachten Sie dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

3. Sicherheitshinweise

Die entsprechenden Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Heftchen.

4. Geräuschemissionswerte

Das Geräusch dieser Säge wird nach DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 Anhang A; 2/95 gemessen. Das Geräusch am Arbeitsplatz kann 85 db (A) überschreiten. In diesem Fall sind Schallschutzmaßnahmen für den Benutzer erforderlich. (Gehörschutz tragen!)

| | |
|------------------------------|----------|
| | Leerlauf |
| Schalldruckpegel L_{pA} | 87,6 dB |
| Schalleistungspegel L_{WA} | 100,6 dB |

„Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zuverlässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.“

5. Technische Daten

| | |
|------------------------|------------------------|
| Wechselstrommotor | 230 V ~ 50 Hz |
| Leistung | 1200 W |
| Betriebsart | S6 40 % |
| Leerlaufdrehzahl n_0 | 3200 min ⁻¹ |
| Hartmetallsägeblatt | Ø 205 x Ø 30 x 2,5 mm |
| Anzahl der Zähne | 24 |
| Gewicht | 36 kg |
| Absauganschluss | Ø 36 mm |

Als Kapp- und Gehrungssäge

| | |
|---|--------------------|
| Schwenkbereich | bis 45° nach links |
| Gehrungsschnitt | +45° / 0° / -45° |
| Sägebreite bei 90° | 55 x 180 mm |
| Sägebreite bei 45° (Drehtisch) | 55 x 125 mm |
| Sägebreite bei 45° (Neigung) | 42 x 180 mm |
| Sägebreite bei 2 x 45° (Doppelgehrungsschnitt) | 42 x 125 mm |

Als Tischkreissäge

| | |
|----------------------|----------------------|
| Tischgröße | 400 x 430 mm |
| Schnitthöhe max. | 45 mm |
| Höhenverstellung | 0 - 45 mm stufenlos |
| Sägeblatt schwenkbar | 0° - 45° nach rechts |

Betriebsart S1: Dauerbetrieb

Betriebsart S6 40%: Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 min). Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen darf der Motor 40% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 60% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

6. Vor Inbetriebnahme**Ziehen Sie vor allen Einstell-, Umbau- und Montagearbeiten den Netzstecker ab!**

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben usw. achten.
- Vor Betätigung des Ein-/ Ausschalters kontrollieren ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Vor Anschluss der Maschine überzeugen, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

6.1 Gerät aufstellen (Abb. 3 – 9)

1. Gerät aus der Verpackung heben und die vier aufgesteckten Kunststoff- Schutzkappen (Abb. 3) abnehmen. Diese dienen nur der Transportsicherung und können entsorgt werden.
2. Haltebügel (Abb. 4/Pos. 21) umklappen und Untergestell wie in den Abbildungen 5 – 6 auseinanderfalten. Darauf achten, dass alle 4 Verriegelungsbügel (Abb. 6+7/Pos. 22) einrasten. Das Einklappen des Untergestells erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei darauf achten, dass die entsprechenden Verriegelungsbügel zum Einklappen gelöst werden. (Abb. 8)
3. Bei unebenem Untergrund kann die Säge mit Hilfe des verstellbaren Fußes (Abb. 9/Pos. 23) standsicher aufgestellt werden. An den restlichen drei Füßen befinden sich Laschen, mit deren

Hilfe man die Säge fest am Untergrund verankern kann.

7. Betrieb**7.1 Allgemeine Bedienelemente (Abb. 10-12)****Ein-/ Ausschalter**

Zum Öffnen der Schalterabdeckung roten Druckknopf seitlich eindrücken (Abb. 10).

Einschalten:
Grünen Knopf (I) drücken (Abb. 11)

Ausschalten:
Roten Knopf (0) drücken (Abb. 11)

Not-Aus Funktion:
Roten Taster (Klappe) drücken (Abb. 12)

Um eine Inbetriebnahme durch Unbefugte zu vermeiden kann die geschlossene Klappe mit einem Vorhängeschloss (nicht im Lieferumfang enthalten) gesichert werden.

Motorschutz:
Bei Überbelastung (z.B. Stillstand des Sägeblattes) löst automatisch der Motorschutz aus. Die Säge kann durch Betätigen des grünen Knopfes (I) wieder eingeschaltet werden.

Nullspannungsschalter:
Die Säge ist mit einem Nullspannungsschalter zum Schutz vor erneutem Anlauf nach Spannungsabfall ausgestattet. Zum Wiedereinschalten grünen Knopf (I) drücken.

7.2 Kapp- und Gehrungssäge**7.2.1 Umbau für Kapp- und Gehrungsbetrieb**

1. Die Säge befindet sich in der Position Tischkreissäge.
2. Gegebenenfalls Winkel- bzw. Parallelanschlag (siehe 7.3.2) und Sägeblattschutz (siehe 7.3.1/11) entfernen.
3. Die Rändelschraube (Abb. 1/Pos. 13) ganz nach rechts drehen, um das Sägeblatt in die unterste Position zu bringen.

D

4. Den Hebel (Abb. 13/Pos. 24) zu sich ziehen und Säge vorsichtig umschwenken (Abb. 14-15).

Achtung! Beim Umschwenken des Sägетisches besteht Quetschgefahr für Hände und Finger! Berühren Sie den Sägетisch zum Umschwenken nur an der Vorder- und Rückseite! Greifen Sie nicht zwischen Sägетisch und Seitenteile! Halten Sie den Tisch beim Umschwenken stets gut fest! Stellen Sie sicher, dass der Hebel nach dem Umschwenken wieder sicher eingerastet ist und den Sägетisch arretiert!

5. Maschinenkopf (17) am Griff (Abb. 1/Pos. 16) nach unten drücken, dabei den Arretierstift (Abb. 16/Pos. 25) für Höhenverstellung herausziehen und um 90° nach rechts drehen.

Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (Abb. 1/Pos. 16) nicht sofort loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

6. Gegebenenfalls die Haltemutter (Abb. 17 /Pos. 26) für den Spaltkeil (Abb. 17/Pos. 12) lösen, den Spaltkeil nach oben schwenken und Haltemutter wieder anziehen (Abb. 18).

7. Den Spänefangkasten anbringen. Zuerst an den beiden Laschen einhängen (Abb. 19) und nach oben schwenken und dann die Inbusschraube nach oben drücken und um 90° drehen (Abb. 20).

8. Eine geeignete Staubabsauganlage am Absauganschluss (Abb. 21/Pos. 27) anschließen oder den im Lieferumfang enthaltenen Staubfangsack (1) montieren.

9. Die Anschlagschienen (Abb. 22/Pos. 18) dürfen nicht mehr als 5mm Abstand zum Schnittbereich haben, und müssen gegebenenfalls nachjustiert werden. Dazu die Inbusschrauben lösen, die Anschlagschienen verschieben und die Inbusschrauben wieder festziehen (Abb. 22). Das Sägeblatt (4) darf in keiner Einstellung die Anschlagschiene berühren.

Die Anschlagschienen stellen Verschleißteile dar, welche bei Beschädigung unverzüglich erneuert werden müssen, da ansonsten Verletzungsgefahr für den Benutzer besteht!

7.2.2 Sicherheitseinrichtungen Kapp- und Gehrungssäge

Sägeblattschutz (Abb. 1/Pos. 15)

Der zweiteilige Sägeblattschutz dient zum Schutz vor Berührung des Sägeblattes und dem Herausschleudern von Spänen. Beide Teile des Sägeblattschutzes müssen immer automatisch in ihre Ausgangsstellung zurückkehren. Ist der Maschinenkopf (17) in der oberen Position, muss das Sägeblatt rundum geschützt sein.

Absenk-Verriegelung (Abb. 23)

Die Absenk-Verriegelung schützt vor versehentlichem Absenken des Maschinenkopfes. Zum Lösen der Absenk-Verriegelung Knopf (Abb. 23/Pos. 29) drücken, Griff (Abb. 23/Pos. 16) nach vorne ziehen und Maschinenkopf langsam und gleichmäßig absenken.

Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (Abb. 23/Pos. 16) nicht sofort loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.

7.2.3 Betrieb als Kapp- und Gehrungssäge

A. Kappschnitt 0° und Drehtisch 0° (Abb. 24)

- Säge einschalten (siehe Punkt 7.1)
 - **Achtung! Das zu sägende Material fest auf die Maschinenfläche auflegen und gegen die Anschlagschiene drücken!**
 - Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
 - Absenk-Verriegelung lösen (siehe Punkt 7.2.2) und den Maschinenkopf (17) gleichmäßig und mit leichtem Druck durch das Werkstück bewegen.
 - Nach Beendigung des Sägevorgangs Maschinenkopf wieder in die obere Ruhestellung bringen und ausschalten.
- Achtung! Durch die Rückholfedern schlägt die Maschine automatisch nach oben, d.h. Griff (Abb. 23/Pos. 16) nach Schnittende nicht loslassen, sondern Maschinenkopf (17) langsam und unter leichtem Gegendruck nach oben bewegen.**

B. Kappschnitt 0° und Drehtisch 0° - 45° (Abb. 25 – 27)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Schrägschnitte nach links und rechts von 0° - 45° ausgeführt werden.

- Den Drehtisch (19) durch Lösen des Feststellhebels (Abb. 25/Pos. 30) lockern.
- Mit dem Handgriff (16) den Drehtisch auf das gewünschte Winkelmaß bringen, d. h. der Zeiger (Abb. 26/Pos. 31) muss das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 26/Pos. 32) anzeigen. Die Säge verfügt über automatische Raststellungen bei -45° , 0° und $+45^\circ$.
- Feststellhebel wieder anziehen, um den Drehtisch zu fixieren.
- Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 27).

C. Gehrungsschnitt $0^\circ - 45^\circ$ und Drehtisch 0° (Abb. 28 – 29)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von 0° bis 45° ausgeführt werden.

- Maschinenkopf (17) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (19) auf 0° Stellung bringen.
- Den Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 28/Pos. 3) lösen und mit dem Handgriff (Abb. 29/Pos. 16) den Maschinenkopfnach links neigen, bis der Zeiger (Abb. 28/Pos. 33) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 28/Pos. 34) zeigt.
- **Der Hebel für Neigungsverstellung ist mit einer Freilauffunktion ausgestattet. Zum Betätigen den Griff nach hinten ziehen (mit dem Daumen auf der Achse gegenhalten) und drehen.**
- Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen und Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 29).

D. Gehrungsschnitt $0^\circ - 45^\circ$ und Drehtisch $0^\circ - 45^\circ$ (Abb. 30)

Im Betriebsmodus Kapp- und Gehrungssäge können Gehrungsschnitte nach links von $0^\circ - 45^\circ$ und gleichzeitig Schrägschnitte nach links und rechts von $0^\circ - 45^\circ$ ausgeführt werden (Doppelgehrungsschnitt).

- Maschinenkopf (17) in die obere Stellung bringen.
- Den Drehtisch (19) durch lösen des Feststellhebels lockern.
- Mit dem Handgriff (16) den Drehtisch auf den gewünschten Winkel einstellen. (siehe auch Punkt B)
- Feststellhebel wieder anziehen um Drehtisch zu fixieren.
- Den Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 28/Pos. 3) lösen und mit dem Handgriff (Abb. 29/Pos. 16) den Maschinenkopf nach links neigen, bis der Zeiger (Abb. 28/Pos. 33) auf das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 28/Pos. 34) zeigt (siehe auch 7.2.3/C).

- Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen und Schnitt wie unter Punkt A beschrieben ausführen (Abb. 30).

E. Staubfangsack (Abb. 1 + 2/Pos. 1)

Die Säge ist mit einem Fangsack für Späne ausgestattet. Dieser kann über den Reißverschluss an seiner Unterseite entleert werden.

7.3 Tischkreissäge

7.3.1 Umbau für Tischkreissägenbetrieb

1. Die Säge befindet sich in der Position Kapp- und Gehrungssäge.
2. Gegebenenfalls Feststellhebel (Abb. 31/Pos. 30) lösen, Drehtisch in 0° Position bringen und mit dem Feststellhebel fixieren (siehe auch 7.2.3/B).
3. Hebel für Neigungsverstellung (Abb. 31/Pos. 3) lösen, Neigung auf 0° stellen und wieder mit Hebel für Neigungsverstellung fixieren (siehe auch 7.2.3/C).
4. Falls notwendig Anschlagsschienen so einrichten, dass sie weder über den Tisch hinaus ragen, noch den Spalt im Tisch für das Sägeblatt verdecken (siehe auch 7.2.1/9).
5. Die Haltemutter (Abb. 32/Pos. 26) für den Spaltkeil (Abb. 32/Pos. 12) lösen, Spaltkeil nach unten schwenken (Abb. 33) und Haltemutter wieder anziehen (Abb. 34). Der Spaltkeil muss in einer Linie mit dem Sägeblatt verlaufen.
6. Den Spänekasten (20) entfernen. Hierzu die Inbusschraube nach oben drücken (Abb. 20) und um 90° drehen, dann kann der Späne-kasten (20) abgenommen werden.
7. Den Arretierstift (Abb. 31/Pos. 25) für Höhenverstellung herausziehen und um 90° drehen. Dann die Absenkverriegelung betätigen und langsam den Maschinenkopf (17) absenken bis dieser einrastet.
8. Die Rändelschraube (Abb. 31/Pos. 13) ganz nach rechts drehen, um das Sägeblatt (4) in die oberste Position zu bringen.
9. Den Hebel (Abb. 35/Pos. 24) zu sich ziehen und die Säge vorsichtig umschwenken (Abb. 36).

D

Achtung! Beim Umschwenken des Sägētisches besteht Quetschgefahr für Hände und Finger! Berühren Sie den Sägētisch zum Umschwenken nur an der Vorder- und Rückseite! Greifen Sie nicht zwischen Sägētisch und Seitenteile! Halten Sie den Tisch beim Umschwenken stets gut fest! Stellen Sie sicher dass der Hebel nach dem Umschwenken wieder sicher eingerastet ist und den Sägētisch arretiert!

10. Die Rändelschraube (Abb. 31/Pos. 13) ganz nach links drehen um das Sägeblatt in die oberste Position für den Tischkreissägenbetrieb zu bringen.
11. Sägeblattschutz (11) montieren (Abb. 37 – 39): Dazu Mutter (Abb. 38/Pos. 35), Beilagscheibe (Abb. 38/Pos. 36) und Schraube (Abb. 37/Pos. 37) aus dem Sägeblattschutz entfernen. Dann Sägeblattschutz über den Spaltkeil (12) führen, so dass die Löcher in Sägeblattschutz und Spaltkeil deckungsgleich sind. Nun Sägeblattschutz mit der Schraube, Beilagscheibe und Mutter am Spaltkeil anschrauben (Abb. 39). Die Demontage erfolgt entsprechend in umgekehrter Reihenfolge.
12. Spanabsauganschluss des Sägeblattschutzes (11) mit einer geeigneten Absauganlage verbinden.

7.3.2 Montage des Parallelanschlages (14):

- Die beiden Muttern (Abb. 42/Pos. 38) von der Führung des Parallelanschlages abschrauben (Abb. 40). Schrauben (Abb. 42/Pos. 39), Beilagscheiben (Abb. 42/Pos. 40) und Sprengringe (Abb. 42/Pos. 41) abnehmen.
- Parallelanschlag (Abb. 41/Pos. 14B), je nach Verwendung links oder rechts des Sägeblattes an den entsprechenden Löchern (Abb. 42/Pos. 45, 46) der Führung (Abb. 41/Pos. 14A) verschrauben.
- Der Parallelanschlag kann je nach Verwendungszweck umgesetzt werden. Hierzu die beiden Rändelmutter (Abb. 41/Pos. 42) lockern, das Aluprofil abziehen und mit der anderen Führungsnut wieder über die Schraubenköpfe führen.
Achtung: Parallelanschlag so weit verschieben, bis die gedachte 45°-Linie berührt wird (Abb. 45).

Hohe Anlegekante (Abb. 43):
- zum Sägen von hohen Werkstücken

Niedrige Anlegekante (Abb. 44):
- zum Sägen von flachen Werkstücken
- wenn das Sägeblatt geneigt ist

Zum Montieren des Parallelanschlages (14) Rändelschraube (Abb. 42/Pos. 43) an der Führung (Abb. 42/Pos. 14A) lockern, Führung in die Führungsschiene (Abb. 40/Pos. 44) einhängen.

Zum Fixieren des Parallelanschlages Rändelschraube (Abb. 42/Pos 43) anziehen.

7.3.3 Sicherheitseinrichtungen Tischkreissäge**A Sägeblattschutz (Abb. 1/Pos. 11)**

Der Sägeblattschutz muss während des Betriebes als Tischkreissäge immer montiert sein. Er schützt den Benutzer vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes (4) und herumfliegenden Spänen.

B Spaltkeil (Abb. 1/Pos. 12)

Der Spaltkeil muss während des Betriebes als Tischkreissäge immer ausgeschwenkt sein. Er ist eine wichtige Schutzeinrichtung, die das Werkstück führt und das Schließen der Schnittfuge hinter dem Sägeblatt (4) und das Rückschlagen des Werkstücks verhindert (siehe auch 8.4.5 Einstellen des Spaltkeils).

C Schiebestock (Abb. 1/Pos. 9)

Der Schiebestock muss immer verwendet werden wenn bei Längsschnitten der Abstand zwischen Anschlagschiene und Sägeblatt weniger als 120mm beträgt. Er dient als Verlängerung der Hand und schützt vor versehentlichem Berühren des Sägeblattes (4). Bei Nichtgebrauch soll der Schiebestock immer an der Säge aufbewahrt werden. Hängen Sie ihn hierzu an die Halterung. Für die Sicherung des Schiebestockes auf der Halterung befindet sich ein aufsteckbarer Kunststoffknopf auf dieser.

Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebestock umgehend austauschen.

D Schiebeh Holz (Abb. 49)

Ein Schiebeh Holz muss immer verwendet werden wenn bei Längsschnitten der Abstand zwischen Anschlagschiene (18) und Sägeblatt (4) weniger als 30mm beträgt. Dabei ist die niedrige Führungsfläche der Anschlagschiene zu bevorzugen. **Schiebeh Holz ist nicht im Lieferumfang enthalten. Verschlissenes Schiebeh Holz rechtzeitig ersetzen.**

7.3.4 Betrieb als Tischkreissäge

- **Beim Betrieb als Tischkreissäge muss sich der Drehtisch immer in 0° Stellung befinden.**

- **Einsatzschnitte und Verdecktschnitte dürfen mit der Säge nicht ausgeführt werden.**

A Ausführen von Längsschnitten (Abb. 47)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchgeschnitten. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (Abb. 47/Pos. 14) gedrückt, während die flache Seite auf dem Sägetisch (2) aufliegt. Der Sägeblattschutz (Abb. 47/Pos. 11) muss immer auf das Werkstück abgesenkt werden. Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

- Parallelanschlag (Abb. 47/Pos. 14) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen. (siehe Punkt 7.3.2)
- Mit der Rändelschraube (Abb. 1/Pos. 13) die Sägeblatthöhe entsprechend der Werkstückdicke einstellen.
- Säge einschalten (siehe auch 7.1).
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (Abb. 47/Pos. 14) entlang in das Sägeblatt schieben.
- Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (11).
- Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (Abb. 47/Pos. 12) durchschieben.
- Der Schnittabfall bleibt auf dem Sägetisch liegen, bis sich das Sägeblatt wieder in Ruhestellung befindet.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidvorgangs sichern! (z.B. Abrollständer, etc.)

Schneiden schmaler Werkstücke (Abb. 48)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120mm müssen **unbedingt** unter Zuhilfenahme eines Schiebestoockes (Abb. 48/Pos. 9) durchgeführt werden. (siehe auch 7.3.3 C)

Schneiden sehr schmaler Werkstücke (Abb. 49)

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30mm und weniger ist **unbedingt** ein Schiebehölz zu verwenden. (siehe auch 7.3.3 D)

B Ausführen von Schrägschnitten (Abb. 50)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlages (Abb. 50/Pos. 14) durchgeführt.

- Sägeblatt (4) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. Hierzu den Hebel für Neigungsver-

stellung (Abb. 40/Pos. 3) lösen und den Maschinenkopf (17) nach links neigen, bis das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb.40/Pos. 34) erreicht ist (siehe auch 7.2.3/C). Nun Hebel für Neigungsverstellung wieder anziehen.

- Parallelanschlag (Abb. 50/Pos. 14) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen. (siehe auch 7.3.2).
- Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen. (siehe A)

C Ausführen von Querschnitten (Abb. 51/52)

- Queranschlag (Abb. 52/Pos. 52) in die Nut (Abb. 52/Pos. 47) des Sägetisches schieben und auf das gewünschte Winkelmaß stellen. Hierzu die Knebelschraube (Abb. 51/Pos. 48) lösen und so einstellen, dass der Zeiger (Abb. 51/Pos. 49) das gewünschte Winkelmaß an der Skala (Abb. 51/Pos. 50) anzeigt. Knebelschraube (Abb. 51/Pos. 48) wieder anziehen. Der Queranschlag kann je nach Anwendungsfall quer verschoben werden. Hierzu die beiden Rändelmutter (Abb. 51/Pos. 51) lockern, Anschlag verschieben und Rändelmutter wieder anziehen. **Achtung! Der Queranschlag kann unter Umständen in das Sägeblatt ragen. Halten Sie immer einen Mindestabstand von 20mm zum Sägeblatt ein!**
- Gegebenenfalls Alu-Profil des Parallelanschlages (14B) verwenden.
- Werkstück fest gegen den Queranschlag drücken.
- Säge einschalten (siehe auch 7.1).
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt (4) seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Queranschlag (Abb. 52/Pos. 52) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes (4) schieben, um den Schnitt auszuführen. **Achtung! Halten Sie immer das mit dem Queranschlag geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück welches abgeschnitten wird.**
- Queranschlag (Abb. 52/Pos. 52) immer soweit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
- Säge wieder ausschalten.
- Sägeabfall erst entfernen wenn das Sägeblatt stillsteht.

D

8. Sägeblattwechsel, Wartung und Feinjustierung

Vor allen Wartungs- und Einstellarbeiten ist der Netzstecker zu ziehen!

8.1 Allgemeine Wartungsarbeiten

- Lüftungsschlitze der Maschine stets frei und sauber halten.
- Staub und Verschmutzungen sind regelmäßig von der Maschine zu entfernen. Die Reinigung ist am besten mit Druckluft oder einem Lappen auszuführen.
- Alle beweglichen Teile sind in periodischen Zeitabständen nachzuschmieren.
- Zur Reinigung des Kunststoffes keine ätzenden Mittel benutzen.

8.2 Sägeblattwechsel (Abb. 51 - 57)

- Säge in die Betriebsart Kapp- und Gehrungssäge bringen. (siehe 7.2.1)
- Arretierstift (Abb. 31/Pos. 25) für Höhenverstellung heraus ziehen und um 90° nach links drehen. Maschinenkopf (17) langsam absenken, bis er einrastet.
- Gummistopfen (Abb. 53/Pos. 53) am Riemengehäuse abziehen (Abb. 53). Sägewelle mit Inbusschlüssel festhalten (Abb. 54).
- Flanschschraube auf der Sägeblattseite mit Inbusschlüssel lösen. **Achtung Linksgewinde!** (Abb. 55)
- Flanschschraube (Abb. 56/Pos. 54) und Außenflansch (Abb. 57/Pos. 55) abnehmen.
- Spänekasten entfernen. (siehe 7.3.6)
- Sägeblatt (Abb. 58/Pos. 4) von unten von der Sägewelle (Abb. 59/Pos. 56) abnehmen und nach unten herausnehmen. Hierzu Sägeblatt unter dem Sägetisch fassen (**Handschuhe tragen**), Sägeblatt vorne an den vorderen Sägeblattschutz anliegen lassen und hinten nach unten heraus ziehen (Abb. 58).
- Sägewelle (Abb. 59/Pos. 56), Außenflansch (Abb. 57/Pos. 55) und Flanschschraube (Abb. 56/Pos. 54) gründlich reinigen.
- Neues Sägeblatt einsetzen: **Drehrichtung beachten! Die Schnittrichtung der Zähne muss in Laufrichtung, d. h. nach vorne zeigen (siehe Pfeil auf dem Sägeblattschutz).** Hierzu Sägeblatt (Abb. 58/Pos. 4) von unten durch den Sägetisch führen, Sägeblatt hinten an den hinteren Sägeblattschutz anlegen und vorne nach oben schieben.
- Außenflansch (Abb. 57/Pos. 55) wieder

aufstecken. Die beiden Mitnehmerflanken müssen in die Aussparungen der Sägewelle greifen.

- Flanschschraube (Abb. 56/Pos. 54) wieder einsetzen und anziehen, hierzu wieder Sägewelle mit 2. Inbusschlüssel gegenhalten (Abb. 54). **Achtung Linksgewinde!** Flanschschraube fest anziehen!
- Gummistopfen (Abb. 53/Pos. 53) am Riemengehäuse wieder einsetzen.
- Sägeblatt (Abb. 58/Pos. 4) und 2-teiliger Sägeblattschutz auf einwandfreie Funktion überprüfen.
- Soll in der Betriebsart Kapp- und Gehrungssäge weitergearbeitet werden, so ist der Spänekasten wieder anzubringen (siehe auch 7.2.1/7).

8.3 Antriebsriemen spannen / wechseln (Abb. 60 – 63)

Der Antriebsriemen überträgt die Kraft vom Motor auf die Sägewelle. Lässt er sich mittig zwischen den Riemenscheiben um mehr als 5mm verschieben muss er nachgespannt werden. Ist der Antriebsriemen verschlissen, muss er ausgetauscht werden.

8.3.1 Riemenspannung bzw. -zustand überprüfen

- Säge in Position Kapp- und Gehrungssäge bringen (siehe auch 7.2.1). Maschinenkopf mit Arretierstift in unterer Position arretieren. (siehe 7.3.1/7)
- Kunststoffabdeckung abschrauben (Abb. 60+61).
- Riemenspannung durch Fingerdruck überprüfen. Riemen auf Abnutzung überprüfen.
- Sind Riemenspannung und -zustand in Ordnung Kunststoffabdeckung wieder montieren. Ist dies nicht der Fall nach 8.3.2 weiter verfahren.

8.3.2 Antriebsriemen spannen bzw. wechseln

- Vier Schrauben der Motorbefestigung mit Inbusschlüssel um ca. 1 Umdrehung lösen (Abb. 62).
- Der Riemen ist nun entspannt, gegebenenfalls neuen Riemen aufziehen.
- Mit einem Schraubendreher den Motor nach rechts verschieben, bis die gewünschte Riemenspannung erreicht ist. Motor weiter mit Schraubendreher in Position halten und die 4 Schrauben zur Motorbefestigung über Kreuz anziehen (Abb. 63).

- Kunststoffabdeckung wieder montieren.

8.4 Säge justieren

8.4.1 Anschlagbegrenzung für Sägeblattneigung einstellen

Die Säge verfügt über einstellbare Anschläge für die Positionen 0° und 45°.

Zum Überprüfen und Einstellen:

- Säge in die Position Kapp- und Gehrungssäge bringen und Maschinenkopf entriegeln. Maschinenkopf senkrecht stellen.
- Einen 90° Winkel zwischen Säge Tisch (2) und linker Seite des Sägeblattes (4) anlegen (Abb. 64). Darauf achten dass der Winkel sauber am Sägeblatt anliegt und nicht evtl. Schneidplättchen des Sägeblattes berührt.
- Überprüfen ob der Winkel exakt 90° beträgt. Ist dies nicht der Fall, Kontermutter (Abb. 65/Pos. 57) lösen und Anschlagsschraube (Abb. 65/Pos. 58) einstellen. Danach Kontermutter wieder anziehen. Der Anschlag für 45° wird mit einem entsprechenden Anschlagwinkel analog justiert. Hierfür die Kontermutter (Abb. 65/Pos. 59) und die Anschlagsschraube (Abb. 65/Pos. 60) verwenden.

8.4.2 Sägeblatt bzw. Maschinenkopf parallel verschieben

Das Sägeblatt kann in Richtung seiner Achse verschoben werden. Es muss sich exakt in der Mitte des Sägeschlitzes befinden.

- Säge in die Position Kapp- und Gehrungssäge bringen, Maschinenkopf entriegeln und senkrecht stellen (siehe 7.2.1).
- Kontermutter (Abb. 66/Pos. 61) lösen. Maschinenkopf durch Drehen der Einstellmutter (Abb. 66/Pos. 62) verschieben.
- Ist das Sägeblatt exakt mittig zum Sägeschlitz ausgerichtet, Kontermutter (Abb. 66/Pos. 61) wieder anziehen. Dazu die Kippachse mit einem Inbusschlüssel gegenhalten.

8.4.3 Rastpunkte für Drehtisch einstellen

- Säge in die Position Kapp- und Gehrungssäge bringen (siehe auch 7.2.1), Maschinenkopf in der

untersten Position verriegeln (siehe auch 7.3.1/7).

- Drehtisch in Position 0° bringen (siehe 7.2.3/B).
- 0° Raststellung des Drehtisches durch Anlegen eines rechten Winkels zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt überprüfen (Abb. 67).
- Ist eine Nachjustierung notwendig, Kontermutter (Abb. 68/Pos. 63) lösen. Verstellerschraube (Abb. 68/Pos. 64) drehen bis Winkel korrekt ist.
- Kontermutter (Abb. 68/Pos. 63) wieder anziehen.

8.4.4 Skalen justieren

Jede Skala der Kapp- und Gehrungssäge sollte kontrolliert und gegebenenfalls nachgestellt werden:

- alle Befestigungsschrauben der Skalen lösen.
- Säge an einem Winkelmaß exakt einstellen, Winkelskalen neu ausrichten und wieder anschrauben.

Einstellungen mit Probeschnitten überprüfen.

8.4.5 Einstellen des Spaltkeils

Die Einstellung des Spaltkeils erfolgt wie in Abb. 69 gezeigt. Die Maßvorgaben in Grafik 46 sind dabei einzuhalten.

9. Ersatzteilbestellung

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Typ des Gerätes
 - Artikelnummer des Gerätes
 - Ident- Nummer des Gerätes
 - Ersatzteil- Nummer des erforderlichen Ersatzteils
- Aktuelle Preise und Infos finden Sie unter www.isc-gmbh.info

F

1. Description de l'appareil et étendue de la livraison (fig. 1 – 2)

1. Sac récupérateur de poussière
2. Table de menuisier
3. Poignée pour réglage de l'inclinaison
4. Lame de scie
5. Interrupteur Marche/Arrêt
6. Support escamotable
7. Clé à vis
8. 4 x clé à six pans creux

Comme scie circulaire

9. Poussoir
10. Butée en coin
11. Capot de protection de lame de scie
12. Coin à refendre
13. Vis moletée pour la hauteur de coupe
14. Butée parallèle

Comme scie tronçonneuse / à onglet

15. Capot de protection de lame de scie
16. Poignée
17. Tête de la machine
18. Rails de butée
19. Table tournante
20. Bac collecteur de copeaux

2. Utilisation conforme à l'affectation

La scie de table, tronçonneuse à onglet en mode de scie circulaire sert à couper longitudinalement et transversalement (uniquement avec la butée transversale) des bois de tous types, suivant la taille de la machine. Les bois ronds de tous genres ne doivent pas être découpés.

En mode scie tronçonneuse à onglet, elle sert à couper du bois et du plastique, suivant la taille de la machine. La scie ne convient pas pour couper du bois de chauffage. La machine doit exclusivement être employée conformément à son affectation.

Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits, pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Nous déclinons toute responsabilité si l'appareil est utilisé professionnellement, artisanalement ou dans des sociétés industrielles, tout comme pour toute activité équivalente.

3. Consignes de sécurité

Les consignes de sécurité correspondantes sont indiquées dans les brochures ci-jointes.

4. Emission de bruit

Le niveau sonore de cette scie est mesuré selon DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960, annexe A; 2/95. Le bruit sur le lieu de travail peut dépasser 85 db (A). Dans ce cas, des mesures d'insonorisation doivent être prises pour l'utilisateur (porter un protège-oreilles)

| | |
|---|---------------|
| | Marche à vide |
| Niveau de pression acoustique L_{pA} | 87,6 dB (A) |
| Niveau de puissance acoustique L_{WA} | 100,6 dB (A) |

“ Les valeurs indiquées sont des valeurs d'émission. Elles ne représentent pas forcément aussi des valeurs sûres du lieu de travail. Quoiqu'il existe une corrélation entre les niveaux d'émission et d'immission, on ne peut pas en déduire fiablement que des mesures de précaution supplémentaires doivent ou ne doivent pas être prises. Les facteurs qui peuvent avoir une influence sur le niveau actuel d'immission sur le lieu de travail, sont entre autres la durée du bruit, les conditions spécifiques au lieu de travail, d'autres sources sonores etc., comme p.ex. le nombre des machines sur place ainsi que les opérations avoisinantes. Les valeurs fiables sur le lieu de travail peuvent aussi varier selon le pays. Toutefois, grâce à cette information l'utilisateur est en mesure d'évaluer plus sûrement les risques éventuels.”

5. Caractéristiques techniques

| | |
|--|-----------------------|
| Moteur à courant alternatif | 230V ~ 50 Hz |
| Puissance | 1200 W |
| Mode de fonctionnement | S6 40 % |
| Vitesse de rotation de marche à vide n_0 | 3200 tr/min |
| Lame de scie en métal dur | Ø 205 x Ø 30 x 2,5 mm |
| Nombre de dents | 24 |
| Poids | 36 kg |
| Raccord d'aspiration | Ø 36 mm |

Comme scie tronçonneuse à onglet

| | |
|--|----------------------------|
| Zone de pivotement | jusqu'à 45° vers la gauche |
| Coupe d'onglet | +45° / 0° / -45° |
| Largeur de la scie à 90° | 55 x 180 mm |
| Largeur de la scie à 45° (table tournante) | 55 x 125 mm |
| Largeur de la scie à 45° (inclinaison) | 42 x 180 mm |
| Largeur de la scie à 2 x 45° (double coupe d'onglet) | 42 x 125 mm |

Comme scie circulaire

| | |
|------------------------|--------------|
| Taille de la table | 400 x 430 mm |
| Hauteur de coupe maxi. | 45 mm |

| | |
|---------------------------|-------------------------|
| Réglage de la hauteur | 0 - 45 mm en continu |
| Lame de la scie pivotante | 0° - 45° vers la droite |

Mode d'exploitation S1 : fonctionnement continu

Mode d'exploitation S6 40% : marche continue avec service discontinu (temps de marche 10 min). Afin de ne pas faire chauffer le moteur de façon inadmissible, il faut le faire fonctionner pendant 40% du temps de marche à la puissance nominale et ensuite 60% du temps de marche sans charge.

6. Avant la mise en service

Avant de procéder à tous travaux de montage, de transformation ou de réglage, tirez la fiche de contact !

- La machine doit être mise en place de façon à bien tenir correctement.
- Avant la mise en service, les recouvrements et dispositifs de sécurité doivent être montés dans les règles de l'art.
- La lame de scie doit pouvoir tourner sans obstacle.
- Dans le cas de bois ayant déjà été traité, veillez aux corps étrangers, comme par ex. les clous ou vis, etc.
- Avant d'actionner, l'interrupteur Marche/Arrêt, vérifiez que la lame de la scie est montée correctement et que les parties mobiles fonctionnent sans obstacle.
- Avant de brancher, la machine assurez-vous que les données inscrites sur la plaque signalétique correspondent aux données du réseau.

6.1 Installer l'appareil (fig. 3 – 9)

1. Sortez l'outillage de l'emballage et enlevez les quatre capuchons de protection en plastique (fig. 3). Ils servent uniquement à la sécurité de transport et peuvent être mis au rebut.
2. Rabattez l'étrier de retenue (fig. 4/pos. 21) et dépliez le support comme sur les illustrations 5 - 6. Veillez à ce que les 4 étriers de verrouillage (fig. 6+7/pos. 22) s'encrangent. Le pliage du support se fait dans l'ordre inverse. Ce faisant, veillez à ce que les étriers de verrouillage correspondants sont desserrés pour procéder au pliage. (Fig. 8)
3. Lorsque le sol n'est pas plan, on peut monter la scie de manière stable à l'aide d'un pied réglable (fig. 9/pos. 23). Au niveau des trois pieds restants se trouvent des éclisses qui permettent d'ancrer solidement la scie dans le sol.

7. Fonctionnement

7.1 Organes de commande généraux (fig. 10-12)

Interrupteur Marche/Arrêt

Pour ouvrir le recouvrement de l'interrupteur, enfoncez le bouton à pression rouge situé sur le côté (fig. 10).

Mise en circuit :
appuyez sur bouton vert (I) (fig. 11)

Mise hors circuit :
appuyez sur le bouton rouge (0) (fig. 11)

Fonction d'arrêt d'urgence:
appuyez sur le bouton-poussoir (trappe) rouge (fig. 12)

Pour éviter une mise en service par des personnes non autorisées, on peut bloquer la trappe fermée avec un cadenas (non pas compris dans la livraison !).

Protection du moteur :
toute surcharge (p. ex. arrêt de la lame de scie) déclenche automatiquement la protection du moteur. La scie peut être remise en circuit en actionnant le bouton vert (I).

Interrupteur de tension sur zéro :
la scie est équipée d'un interrupteur de tension sur zéro servant à protéger l'appareil d'un nouveau démarrage après une chute de tension. Pour procéder à une remise en marche, appuyez sur le bouton vert (I).

7.2 Scie tronçonneuse à onglet

7.2.1 Modification pour passer au mode tronçonneuse et coupe d'onglet

1. La scie se trouve en position scie circulaire.
2. Enlevez le cas échéant la butée en coin ou la butée parallèle (voir 7.3.2) et le capot de protection de lame de scie (voir 7.3.1/11)
3. Tournez la vis moletée (fig. 1/pos. 13) complètement vers la droite pour mettre la lame de la scie dans la position la plus basse.
4. Tirez le levier (fig. 13/pos. 24) vers vous et faites pivoter précautionneusement la scie (fig. 14-15).

Attention ! Risque d'écrasement des mains et des doigts lors du pivotement de la table de

F

menuisier ! Ne touchez la table de menuisier qu'à l'avant ou au dos pour la faire pivoter ! Ne mettez pas les doigts entre la table de menuisier et les pièces latérales ! Maintenez toujours fermement la table lors du pivotement ! Après le pivotement, assurez-vous que le levier s'encrante à nouveau de manière sûre et qu'il bloque la table de menuisier !

5. Poussez la tête de machine (17) vers le bas au niveau de la poignée (fig. 1/pos. 16), en retirant la manette de blocage (fig. 16/pos. 25) pour régler la hauteur et tournez-la de 90° vers la droite.
Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas immédiatement la poignée (fig. 1/pos. 16), mais ramenez lentement la tête de machine (17) vers le haut en exerçant une légère contre-pression.
6. Le cas échéant desserrez l'écrou de fixation (fig. 17 /pos. 26) pour le coin à refendre (fig. 17/pos. 12), tournez le coin à refendre vers le haut et resserrez l'écrou de fixation (fig. 18).
7. Montez le bac collecteur de copeaux. Accrochez-le d'abord au niveau des deux éclisses (fig. 19) et tournez-le vers le haut et ensuite poussez le boulon à tête hexagonale vers le haut et tournez à 90° (fig. 20).
8. Raccordez une installation d'aspiration de poussière adéquate au niveau du raccord d'aspiration (fig. 21/pos. 27) ou montez le sac récupérateur de poussière (1) contenu dans la livraison.
9. Les rails de butée (fig. 22/pos. 18) ne doivent pas avoir un écart supérieur à 5 mm par rapport à la zone d'intersection et doivent le cas échéant être réajustés. Pour ce faire, desserrez les vis à six pans creux, décalez les rails de butée et serrez à nouveau à fond les vis à six pans creux (fig. 22). La lame de la scie (4) ne doit toucher le rail de butée dans aucun réglage.

Les rails de butée sont des pièces d'usure, qui doivent être renouvelés immédiatement en cas de détérioration, puisque sinon il y a un risque de blessures pour l'utilisateur !

7.2.2 Dispositifs de sécurité de la scie tronçonneuse à onglet

Capot de protection de lame de scie (fig. 1/pos. 15)

Le capot de protection de lame de scie formé de

deux pièces sert à protéger la lame de scie des contacts et assure la propulsion des copeaux. Les deux pièces du capot de protection de lame de scie doivent toujours retourner automatiquement dans leur position de départ. Lorsque la tête de machine (17) est dans la position supérieure, il faut protéger la lame de scie de tous les côtés.

Dispositif de verrouillage de descente (fig. 23)

Le dispositif de verrouillage de descente protège contre l'abaissement de la tête de machine. Pour desserrer, appuyez sur le bouton de verrouillage de descente (fig. 23/pos. 29), tirez la poignée (fig. 23/pos. 16) en avant et abaissez la tête de machine de façon lente et uniforme.

Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas immédiatement la poignée (fig. 23/pos. 16), mais ramenez lentement la tête de machine (17) vers le haut en exerçant une légère contre-pression.

7.2.3 Fonctionnement comme scie tronçonneuse à onglet

A. Tronçonnage 0° et table tournante 0° (fig. 24)

- Mettez la scie en circuit (voir point 7.1)
- **Attention! Posez solidement le matériau à scier sur la surface de la machine et poussez-le contre le rail de butée !**
- Après la mise en service de la scie attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Desserrez le dispositif de verrouillage de descente (voir point 7.2.2) et déplacez la tête de machine (17) à travers la pièce à usiner de façon uniforme et avec une légère pression.
- Après avoir terminé la coupe, remplacez la tête de la machine en position haute de repos et mettez hors circuit.

Attention ! Grâce au ressort de rappel, la machine revient automatiquement en haut, autrement dit ne lâchez pas la poignée (fig. 23/pos. 16) après la fin de la coupe, mais ramenez la tête de la machine (17) en haut lentement et avec une légère contre-pression.

B. Tronçonnage 0° et table tournante 0° - 45° (fig. 25 - 27)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser des coupes en biseau vers la gauche et la droite de 0° à 45°.

- Desserrez la table tournante (19) en desserrant le levier de blocage (fig. 25/pos. 30).
- Ramenez la table tournante à la cote d'angle désirée à l'aide de la poignée (16), autrement dit, l'indicateur (fig. 26/pos. 31) doit afficher la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 26/pos. 32). La scie dispose de positions de crantage automatiques à -45° , 0° et $+45^\circ$.
- Resserrez le levier de blocage pour fixer la table tournante.
- Réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 27).

C. Coupe d'onglet $0^\circ - 45^\circ$ et table tournante 0° (fig. 28 – 29)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser des coupes en onglet vers la gauche de 0° à 45° .

- Amenez la tête de la machine (17) en position haute.
- Amenez la table tournante (19) dans la position 0° .
- Desserrez le levier pour régler l'inclinaison (fig. 28/pos. 3) et penchez la tête de machine vers la gauche avec la poignée (fig. 29/pos. 16) jusqu'à ce que l'indicateur (fig. 28/pos. 33) indique la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 28/pos. 34).
- **Le levier pour le réglage de l'inclinaison est doté d'une fonction de course libre. Pour actionner, tirez la poignée en arrière (en appuyant le pouce sur l'axe) et tournez.**
- Resserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison et réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 29).

D. Coupe d'onglet $0^\circ - 45^\circ$ et table tournante $0^\circ - 45^\circ$ (fig. 30)

En mode de fonctionnement scie tronçonneuse à onglet, on peut réaliser en même temps des coupes d'onglet vers la gauche de 0° à 45° et des coupes en biseau vers la gauche et la droite de 0° à 45° (double coupe en onglet).

- Amenez la tête de la machine (17) en position haute.
- Débloquez la table tournante (19) en desserrant le levier de blocage.
- Réglez la table tournante sur l'angle désiré à l'aide de la poignée (16). (voir également point B)
- Resserrez le levier de blocage pour fixer la table tournante.
- Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 28/pos. 3) et inclinez la tête de machine vers la gauche avec la poignée (fig. 29/pos. 16)

jusqu'à ce que le pointeur (fig. 28/pos. 33) indique la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 28/pos. 34) (voir également 7.2.3/C).

- Resserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison et réalisez la coupe comme décrit au point A (fig. 30).

E. Sac récupérateur de poussière (fig. 1+2/pos. 1)

La scie est équipée d'un sac collecteur pour la sciure. Ce dernier peut être vidé par le biais de la fermeture à glissière au niveau de face inférieure.

7.3 Scie circulaire

7.3.1 Modification pour le mode scie circulaire

1. La scie se trouve en position scie tronçonneuse à onglet.
2. Le cas échéant, desserrez le levier de blocage (fig. 31/pos. 30), amenez la table tournante en position 0° et fixez-la à l'aide du levier de blocage (voir aussi 7.2.3/B).
3. Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 31/pos. 3), réglez l'inclinaison à 0° et fixez à nouveau avec le levier pour le réglage de l'inclinaison (voir également 7.2.3/C).
4. Si nécessaire, réglez le rail de butée de telle sorte qu'il ne dépasse ni la table, ni la fente dans la table pour recouvrir la lame de la scie (voir également 7.2.1/9).
5. Desserrez l'écrou de fixation (fig. 32/pos. 26) pour le coin à refendre (fig. 32/pos. 12), tournez le coin à refendre vers le bas (fig. 33) et resserrez l'écrou de fixation (fig. 34). Le coin à refendre doit se trouver sur une ligne avec la lame de la scie.
6. Enlevez le bac à copeaux (20). Pour ce faire poussez le boulon à tête hexagonale vers le haut (fig. 20) et tournez-le de 90° , ensuite vous pouvez enlever le bac à copeaux (20).
7. Retirez la manette de blocage (fig. 31/pos. 25) pour le réglage de la hauteur et tournez de 90° . Actionnez ensuite le dispositif de verrouillage de descente et abaissez lentement la tête de machine (17) jusqu'à ce qu'elle s'encrente.
8. Tournez la vis moletée (fig. 31/pos. 13) complètement vers la droite pour amener la lame de la scie (4) dans la position supérieure.

F

9. Tirez le levier (fig. 35/pos. 24) vers vous et faites pivoter précautionneusement la scie (fig. 36).

Attention ! Risque d'écrasement des mains et des doigts lors du pivotement de la table de menuisier ! Ne touchez pas la table de menuisier qu'à l'avant ou au dos pour la faire pivoter ! Ne mettez pas les doigts entre la table de menuisier et les pièces latérales ! Maintenez toujours fermement la table lors du pivotement ! Après le pivotement, assurez-vous que le levier est à nouveau enclenché de manière sûre et que la table de menuisier est bloquée !

10. Tournez la vis moletée (fig. 31/pos. 13) complètement vers la gauche pour amener la lame de la scie dans la position supérieure pour le mode scie circulaire.
11. Montez le capot de protection de lame de scie (11) (fig. 37 – 39) : Pour ce faire, enlevez l'écrou (fig. 38/pos. 35), les rondelles (fig. 38/pos. 36) et la vis (fig. 37/pos. 37) du capot de protection de lame de scie. Amenez ensuite le capot de protection de lame de scie au-dessus du coin à refendre (12) de sorte que les trous dans le capot de protection de lame de scie coïncident avec ceux du coin à refendre. Vissez à présent le capot de protection de lame de scie avec la vis, les rondelles et l'écrou au niveau du coin à refendre (fig. 39). Le démontage se fait en conséquence dans l'ordre inverse.
12. Raccordez le raccord d'aspiration des copeaux du capot de protection de lame de scie (11) à une installation d'aspiration convenable.

7.3.2 Montage de la butée parallèle (14) :

- Dévissez les deux écrous (fig. 42/pos. 38) de la glissière de guidage de la butée parallèle (fig. 40). Enlevez les vis (fig. 42/pos. 39), les rondelles (fig. 42/pos. 40) et les circlips (fig. 42/pos. 41).
- Butée parallèle (fig. 41/pos. 14B), vissez en fonction de l'utilisation à gauche ou à droite de la lame de scie au niveau des trous correspondants (fig. 42/pos. 45, 46) de la glissière de guidage (fig. 41/pos. 14A).
- La butée parallèle peut être transformée en fonction de l'affectation. Pour ce faire, débloquez les deux écrous moletés (fig. 41/pos. 42), retirez le profilé d'aluminium et amenez à nouveau au-dessus des têtes de vis avec l'autre gorge de

guidage.

Attention: décalez la butée parallèle autant que possible jusqu'à toucher la ligne pensée à 45° (fig. 45).

Bord de guidage élevé (fig. 43) :
- pour scier des pièces à usiner hautes

Bord de guidage bas (fig. 44) :
- pour scier des pièces à usiner plates
- lorsque la lame de la scie est inclinée

Pour mettre en place la butée parallèle (14), desserrez la vis moletée (fig. 42/pos. 43) au niveau de la glissière (fig. 42/pos. 14A), accrochez la glissière dans le rail de guidage (fig. 40/pos. 44).

Pour fixer la butée parallèle (14), resserrez la vis moletée (fig. 42/pos 43).

7.3.3 Dispositifs de sécurité de la scie circulaire

A Capot de protection de lame de scie (fig. 1/pos. 11)

Le capot de protection de lame de scie doit toujours être monté pendant le fonctionnement comme scie circulaire. Il protège l'utilisateur d'un effleurement par mégarde de la lame de scie (4) et de la sciure volante.

B Coin à refendre (fig. 1/pos. 12)

Durant l'exploitation, le coin à refendre doit toujours être relevé comme scie circulaire. Il s'agit d'un dispositif de protection important qui amène la pièce à usiner et empêche la fermeture des joints de coupe derrière la lame de la scie (4) et le retour de la pièce à usiner (voir aussi 8.4.5 Réglage du coin à refendre).

C Poussoir (fig. 1/pos. 9)

Il faut toujours utiliser le poussoir lorsque la distance entre le rail de butée et la lame de scie est inférieure à 120 mm en cas de coupes longitudinales. Il sert d'extension de la main et protège contre tout effleurement par mégarde de la lame de scie (4). En cas de non-utilisation, il faut toujours conserver le poussoir sur la scie. Suspendez-le au support. Pour protéger le poussoir sur le support, un bouton plastique amovible se trouve sur celui-ci.

Remplacez immédiatement tout poussoir usé ou détérioré.

D Bois poussoir (fig. 49)

Vous devez toujours utiliser un bois poussoir lorsque la distance entre le rail de butée (18) et la lame de scie (4) est inférieure à 30 mm en cas de coupes

longitudinales. Ce faisant, privilégiez la surface de guidage la plus basse du rail de butée. **Le bois poussoir réel n'est pas compris dans la livraison. Remplacez à temps tout bois poussoir usé.**

7.3.4 Fonctionnement comme scie circulaire à table

- **En mode scie circulaire à table, la table tournante doit toujours se trouver en position 0°.**
- **Ne procédez pas à des découpes verticales et des coupes couvertes avec la scie.**

A Exécuter des coupes longitudinales (fig. 47)

La pièce à usiner est coupée en longueur. Une arête de la pièce à usiner est poussée contre la butée parallèle (fig. 47/pos. 14), pendant que le côté plat se trouve sur la table de menuisier (2). Le capot de protection de lame de scie (fig. 47/pos. 11) doit être abaissé sur la pièce à usiner. La position de travail de la coupe longitudinale ne doit jamais se trouver sur une ligne avec la ligne de coupe.

- Réglez la butée parallèle (fig. 47/pos. 14) conformément à la hauteur de pièce à usiner et de la largeur désirée. (voir point 7.3.2)
- Réglez la hauteur de la lame de scie à l'aide de la vis moletée (fig. 1/pos. 13) conformément à l'épaisseur de pièce.
- Mettez la scie en circuit (voir également 7.1).
- Après la mise en service de la scie attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Posez les mains avec les doigts à plat sur la pièce à usiner et poussez la pièce à usiner au niveau de la butée parallèle (fig. 47/pos. 14) le long de la lame de la scie.
- Guidage latéral avec la main gauche ou droite (en fonction de la position de la butée parallèle) uniquement jusqu'à l'arête avant du capot de protection de lame de scie (11).
- Poussez toujours la pièce à usiner jusqu'à l'extrémité du coin à refendre (fig. 47/pos. 12).
- Les chutes de coupeuse restent sur la table de menuisier jusqu'à ce que la lame de la scie soit à nouveau en position de reposrep.
- Bloquez les pièces longues pour les empêcher de basculer à la fin de la coupe ! (p. ex. supports de déroulage, etc.)

Coupe de pièces étroites (fig. 48)

Les coupes longitudinales de pièces à usiner ayant une largeur inférieure à 120 mm doivent absolument être réalisées à l'aide d'un poussoir (fig. 48/pos. 9). (voir également 7.3.3 C)

Coupe de pièces très étroites (fig. 49)

Pour couper des pièces à usiner très étroites ayant une largeur de 30 mm ou moins, il faut absolument utiliser un bois poussoir. (voir également 7.3.3 D)

B Effectuer des coupes en biseau (fig. 50)

Les coupes en biseau sont en principe réalisées en utilisant la butée parallèle (fig. 50/pos. 14).

- Réglez la lame de scie (4) sur l'angle souhaité. Desserrez le levier pour le réglage de l'inclinaison (fig. 40/pos. 3) et inclinez la tête de machine (17) vers la gauche jusqu'à atteindre la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 40/ pos. 34) (voir également 7.2.3/C). Resserrez à présent le levier pour le réglage de l'inclinaison.
- Réglez la butée parallèle (fig. 50/pos. 14) en fonction de la largeur et de la hauteur de la pièce à usiner. (voir aussi 7.3.2).
- Réalisez la coupe en fonction de la largeur de la pièce à usiner. (voir A)

C Exécuter de coupes en travers (fig. 51/52)

- Poussez la butée transversale (fig. 52/pos. 52) dans la gorge (fig. 52/pos. 47) de la table de menuisier et placez-la sur la cote d'angle désirée. Pour ce faire, desserrez la vis à garrot (fig. 51/pos. 48) et réglez-la de telle sorte que l'indicateur (fig. 51/pos. 49) affiche la cote d'angle désirée au niveau de l'échelle (fig. 51/pos. 50). Resserrez la vis à garrot (fig. 51/pos. 48). Vous pouvez déplacer transversalement la butée transversale en fonction du cas d'application. Pour ce faire, desserrez les deux écrous moletés (fig. 51/pos. 51), décalez la butée et resserrez les écrous moletés. **Attention! La butée transversale peut atteindre le cas échéant la lame de la scie. Respectez toujours une distance minimale de 20 mm jusqu'à la lame de la scie !**
- Utilisez, le cas échéant, le profilé en aluminium de la butée parallèle (14B).
- Pressez fermement la pièce contre la butée transversale.
- Mettez la scie en circuit (voir également 7.1).
- Après la mise en service de la scie, attendez jusqu'à ce que la lame de la scie (4) ait atteint sa vitesse de rotation maximale.
- Poussez la butée transversale (fig. 52/pos. 52) et la pièce à usiner en direction de la lame de scie (4), pour réaliser la coupe. **Attention! Vous devez toujours bien tenir la pièce à usiner avec la butée transversale et ne jamais scier une pièce à usiner non calée.**
- Avancez toujours la butée transversale (fig. 52/pos. 52) jusqu'à ce que la pièce à usiner soit entièrement coupée.

F

- Mettez la scie à nouveau hors service.
- Enlevez les sciures de bois uniquement lorsque la lame est à l'arrêt complet.

8. Remplacer la lame de scie, maintenance et ajustage de précision

Retirez la fiche secteur avant tout travail de maintenance et de réglage !

8.1 Travaux de maintenance généraux

- Les fentes d'aération de la machine doivent toujours être dégagées et propres.
- Il faut éliminer régulièrement la poussière et les encrassements de la machine. Le nettoyage doit être réalisé de préférence avec de l'air comprimé ou à l'aide d'un chiffon.
- Toutes les pièces amovibles doivent être regraisées à intervalles réguliers.
- N'utilisez pas de produit corrosif pour nettoyer les matières plastiques.

8.2 Changement de lame (fig. 51 - 57)

- N'amenez pas la scie en mode scie tronçonneuse à onglet. (voir 7.2.1)
- Retirez la manette de blocage (fig. 31/pos. 25) pour le réglage de la hauteur et tournez-la de 90° vers la gauche. Abaissez lentement la tête de machine (17) jusqu'à ce qu'elle s'encrante.
- Retirez les bouchons de caoutchouc (fig. 53/pos. 53) au niveau du carter de courroie (fig. 53). Serrez l'arbre de la scie avec la clé à six pans creux (fig. 54).
- Desserrez la vis à bride sur le côté de la lame de scie avec la clé à six pans creux. **Attention filet à gauche !** (fig. 55)
- Enlevez la vis à bride (fig. 56/pos. 54) et la bride extérieure (fig. 57/pos. 55).
- Retirez le bac à copeaux. (voir 7.3.6)
- Enlevez la lame de scie (fig. 58/pos. 4) par le bas de l'arbre de la scie (fig. 59/pos. 56) et sortez-la vers le bas. Pour ce faire, saisissez la lame de la scie sous la table de menuisier (**portez des gants**) mettez la lame de la scie avant en butée au niveau de l'avant du capot de protection de lame de scie et tirez-la derrière vers le bas (fig. 58).
- Nettoyez à fond l'arbre de la scie (fig. 59/pos. 56), la bride extérieure (fig. 57/pos. 55) et la vis à bride (fig. 56/pos. 54).
- Mettez en place une nouvelle lame de scie : **Respectez le sens de rotation ! Le biais de**

coupe des dents doit pointer dans le sens du mouvement, c.à.d. vers l'avant (voir flèche sur le capot de protection de lame). Pour ce faire, amenez la lame de la scie (fig. 58/pos. 4) par le bas par la table de menuisier, placez la lame de la scie derrière au niveau du capot de protection de lame de scie arrière et glissez-la devant vers le haut.

- Fixez à nouveau la bride extérieure (fig. 57/pos. 55). Les deux collets d'entraînement doivent saisir les encoches de l'arbre de la scie.
- Remettez en place la vis à bride (fig. 56/pos. 54) et resserrez-la, appuyez de nouveau l'arbre de la scie avec la deuxième clé à six pans creux (fig. 54).
- **Attention filet à gauche !** Serrez la vis à bride à fond !
- Remettez en place le bouchon en caoutchouc (fig. 53/pos. 53) au niveau du carter de courroie.
- Vérifiez le bon fonctionnement de la lame de scie (fig. 58/pos. 4) et du capot de protection de lame de scie à deux parties.
- Si vous voulez continuer de travailler en mode scie tronçonneuse à onglet, vous devez remettre le bac à copeaux (voir également 7.2.1/7).

8.3 Tendre / remplacer la courroie d'entraînement (fig. 60 – 63)

La courroie de transmission transmet la force du moteur à l'arbre de la scie. Lorsqu'elle se laisse déplacer de plus de 5 mm au centre entre les poulies à courroies, vous devez la retendre. Lorsque la courroie de transmission est usée, vous devez la remplacer.

8.3.1 Vérifier la tension et état de la courroie

- Amenez la scie en position scie tronçonneuse à onglet (voir aussi 7.2.1). Bloquez la tête de machine avec la manette de blocage dans la position inférieure. (voir 7.3.1/7)
- Dévissez le recouvrement en plastique (fig. 60+61).
- Vérifiez la tension de courroie en appuyant du doigt. Vérifiez l'usure de la courroie.
- Lorsque la tension et l'état de la courroie sont corrects, remontez le recouvrement en plastique. Si tel n'est pas le cas, procédez selon le point 8.3.2.

8.3.2 Tendre ou remplacer la courroie de transmission

- Desserrez quatre vis de la fixation du moteur avec la clé à six pans creux en les faisant 1 tour env. (fig. 62).
- La courroie est à présent détendue, montez le cas échéant une nouvelle courroie.
- Déplacez le moteur vers la droite avec un tournevis, jusqu'à ce que la tension de courroie désirée soit atteinte. Continuez à maintenir le moteur en position avec le tournevis et resserrez les 4 vis pour la fixation du moteur en procédant en croix (fig. 63).
- Remontez le recouvrement en plastique.

8.4 Ajuster la scie

8.4.1 Régler la limitation de butée pour l'inclinaison de la lame de scie

La scie est dotée de butées réglables pour les positions 0° et 45°.

A vérifier et régler :

- Amenez la scie en position scie tronçonneuse à onglet et déverrouillez la tête de machine. Placez la tête de machine à plomb.
- Formez un angle droit entre la table de menuisier (2) et le côté gauche de la lame de scie (4) (fig. 64). Veillez à ce que l'équerre soit posée proprement sur la lame de la scie et qu'elle ne touche pas d'évtl. plaquettes de coupe de la lame de scie.
- Vérifiez que l'angle mesure exactement 90°. Si tel n'est pas le cas, desserrez le contre-écrou (fig. 65/pos. 57) et réglez la vis d'arrêt (fig. 65/pos. 58). Ensuite, resserrez le contre-écrou. La butée pour 45° est ajustée de façon analogue avec une équerre de butée correspondante. Utilisez pour ce faire le contre-écrou (fig. 65/pos. 59) et la vis d'arrêt (fig. 65/pos. 60).

8.4.2 Déplacer parallèlement la lame de la scie et la tête de machine

La lame de la scie peut être déplacée en direction de l'axe. Elle doit se trouver exactement au milieu de la fente de la scie.

- Mettez la scie en position scie tronçonneuse à onglet, déverrouillez la tête de machine et placez-la à plomb (voir 7.2.1).

- Desserrez le contre-écrou (fig. 66/pos. 61). Déplacez la tête de machine en tournant l'écrou de réglage (fig. 66/pos. 62).
- Lorsque la lame de la scie se trouve exactement au centre de la fente de la scie, resserrez le contre-écrou (fig. 66/pos. 61). Pour ce faire, appuyez l'axe d'inclinaison avec une clé à six pans creux.

8.4.3 Réglage des points de crantage pour la table tournante

- Amenez la scie en position scie tronçonneuse à onglet (voir aussi 7.2.1), verrouillez la tête de machine dans la position inférieure (voir également 7.3.1/7).
- Amenez la table tournante en position 0° (voir 7.2.3/B)
- Vérifiez la position de crantage 0° de la table tournante en mettant un angle droit entre le rail de butée et la lame de la scie (fig. 67).
- Lorsqu'un réajustage s'avère nécessaire, desserrez le contre-écrou (fig. 68/pos. 63). Tournez la vis de réglage (fig. 68/pos. 64) jusqu'à ce que l'angle soit correct.
- Resserrez le contre-écrou (fig. 68/pos. 63).

8.4.4 Ajuster les échelles

Chaque échelle de la scie tronçonneuse à onglet doit être contrôlée et réajustée le cas échéant :

- Desserrez toutes les vis de fixation des échelles.
- Réglez exactement la scie avec une équerre, réorientez les échelles d'angle et revissez-les.

Vérifiez les réglages en faisant des coupes test.

8.4.5 Réglage du coin à refendre

Réglez le coin à refendre comme indiqué sur la fig. 69. Respectez ce faisant les dimensions figurant sur le graphique 46.

9. Commande de pièces de rechange

Pour les commandes de pièces de rechange, veuillez indiquer les références suivantes:

- Type de l'appareil
 - No. d'article de l'appareil
 - No. d'identification de l'appareil
 - No. de pièce de rechange de la pièce requise
- Vous trouverez les prix et informations actuelles à l'adresse www.isc-gmbh.info

NL

1. Beschrijving van het gereedschap en omvang van de levering (fig. 1-2)

1. Stofzak
2. Zaagtafel
3. Greep voor het veranderen van schuine stand
4. Zaagblad
5. AAN/UIT-schakelaar
6. Invouwbaar onderstel
7. Sleutel (SW 10)
8. 4 x inbussleutel

Als tafelcirkelzaag

9. Schuifstok
10. Hoekaanslag
11. Zaagbladafdekking
12. Spouwmes
13. Kartelschroef voor snijhoogte
14. Parallelaanslag

Als afkort-/verstekzaag

15. Zaagbladafdekking
16. Handgreep
17. Machinekop
18. Aanslagrails
19. Draaitafel
20. Spaankast

2. Reglementair gebruik

De tafel-, afkort- en verstekzaag dient in de tafelcirkelzaagmodus om alle soorten hout in de lengte en breedte (enkel met dwarsaanslag) overeenkomstig de grootte van de machine te snijden. Rond hout van welke soort dan ook mag **niet** worden gesneden.

In de afkort- en verstekzaagmodus dient de zaag om hout en kunststof af te korten overeenkomstig de grootte van de machine. De zaag is niet geschikt voor het snijden van brandhout. De machine mag slechts voor werkzaamheden worden gebruikt waarvoor ze bedoeld is.

Wij wijzen erop dat onze gereedschappen overeenkomstig hun bestemming niet geconstrueerd zijn voor commercieel, ambachtelijk of industrieel gebruik. Wij geven geen garantie indien het gereedschap in ambachtelijke of industriële bedrijven alsmede bij gelijk te stellen activiteiten wordt gebruikt.

3. Veiligheidsinstructies

De overeenkomstige veiligheidsinstructies vindt u in de bijgaande brochure.

32

4. Geluidsemissiewaarden

Het geluid van deze zaag wordt gemeten volgens DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 bijlage A; 2/95. Het toestel kan aan de werkplaats 85 dB (A) overschrijden. In dit geval zijn geluidswerende maatregelen voor de gebruiker noodzakelijk (gehoorbeschermer dragen).

| | |
|----------------------------|------------------|
| | Onbelast draaien |
| Geluidsdrukniveau L_{pA} | 87,6 dB(A) |
| Geluidsvermogen L_{WA} | 100,6 dB(A) |

"De waarden vermeld in de tabel zijn emissiewaarden en moeten daarmee niet meteen veilige bedieningsplaatswaarden voorstellen. Hoewel er een correlatie bestaat tussen emissie- en immisiepellen, kan er niet zeker uit worden afgeleid of al dan niet bijkomende voorzorgsmaatregelen vereist zijn.

Factoren die het aan de bedieningsplaats voorhanden zijnde immisiepeil kunnen beïnvloeden, bevatten de duur van de inwerkingen, het karakteristieke van de werkruimte, andere geluidsbronnen etc., b. v. het aantal machines en andere nabije werkzaamheden. De betrouwbare bedieningsplaatswaarden kunnen eveneens van land tot land verschillen.

Deze toelichting dient om de gebruiker in staat te stellen het in gevaar brengen en het risico beter te kunnen beoordelen".

5. Technische gegevens

| | |
|------------------------|-----------------------|
| Wisselstroommotor | 230 V ~ 50 Hz |
| Vermogen | 1200 watt |
| Bedrijfsmodus | S6 40 % |
| Nullasttoerental n_0 | 3200 t/min |
| Hardmetaalzaagblad | Ø 205 x Ø 30 x 2,5 mm |
| Aantal tanden | 24 |
| Gewicht | 36 kg |
| Afzuigaansluiting | Ø 36 mm |

Als afkort- en verstekzaag

| | |
|--|--------------------|
| Zwenkgebied | tot 45° naar links |
| Versteksnede | +45° / 0° / -45° |
| Zaagbreedte bij 90° | 55 x 180 mm |
| Zaagbreedte bij 45° (draaitafel) | 55 x 125 mm |
| Zaagbreedte bij 45° (helling) | 42 x 180 mm |
| Zaagbreedte bij 2 x 45° (dubbele versteksnede) | 42 x 125 mm |

Als tafelfirkelzaag

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Tafelafmetingen | 400 x 430 mm |
| Snijhoogte max. | 45 mm |
| Hoogteverstelling | traploos van 0 tot 45 mm |
| Zaagblad zwenkbaar | 0° tot 45° naar rechts |

Werkmodus S1: continubedrijf

Werkmodus S6 40%: doorloopmodus met intermitterende belasting (cyclusduur 10 min.). Om te voorkomen dat de motor ontoelaatbaar warm wordt mag de motor 40 % van de cyclusduur met het opgegeven nominale vermogen draaien en moet daarna 60 % van de cyclusduur zonder belasting verderdraaien.

6. Vóór inbedrijfstelling**Trek vóór alle afstel-, converteer- en montagewerkzaamheden de netstekker uit het stopcontact!**

- De machine moet worden opgesteld zodat ze veilig staat.
- Vóór inbedrijfstelling dienen alle afdekkingen en veiligheidsinrichtingen naar behoren te zijn gemonteerd.
- Het zaagblad moet vrij kunnen draaien.
- Bij reeds bewerkt hout op vreemde voorwerpen letten zoals b.v. nagels of schroeven etc.
- Voordat u de AAN-/UIT-schakelaar indrukt dient u te controleren of het zaagblad correct is gemonteerd en bewegelijke onderdelen gemakkelijk bewegen.
- Ga na of de gegevens vermeld op het kenplaatje overeenkomen met de gegevens van het stroomnet alvorens het toestel aan te sluiten.

6.1 Gereedschap opstellen (fig. 3-9)

1. Het gereedschap uit de verpakking halen en de vier opgezette plastieke beschermkapjes (fig. 3) afnemen. Deze dienen enkel als transportborgelementen en kunnen definitief worden verwijderd.
2. Bevestigingsbeugel (fig. 4, pos. 21) omklappen en het onderstel uiteenvouwen zoals getoond in fig. 5-6. Erop letten dat alle 4 vergrendelingsbeugels (fig. 6+7, pos. 22) vastklikken. Het inklappen van het onderstel gebeurt in omgekeerde volgorde. Daarbij erop letten dat de overeenkomstige vergrendelingsbeugels voor het inklappen worden losgezet. (Fig. 8)

3. Mocht de ondergrond oneffen zijn kan de zaag met behulp van de verstelbare voet (fig. 9, pos. 23) worden opgesteld zodat ze veilig staat. Aan de andere drie voeten zijn er lasplaten waarmee u de zaag op de ondergrond kan vastzetten.

7. Bedrijf**7.1 Algemene bedieningselementen (fig. 10-12)****AAN/UIT-schakelaar**

Voor het openen van de schakelaarafdekking drukt u de rode drukknop aan de zijkant in (fig. 10).

Aanzetten:

op de groene knop (I) drukken (fig. 11)

Uitzetten:

op de rode knop (0) drukken (fig. 11)

Noodstopfunctie:

op de rode toets (klep) drukken (fig. 12)

Om te voorkomen dat onbevoegden de zaag in werking stellen kan de gesloten klep worden beveiligd d.m.v. een hangslot (niet bij de leveringsomvang begrepen).

Motorbeveiliging:

bij overbelasting (b.v. stilstand van het zaagblad) reageert de motorbeveiliging automatisch.

De zaag kan opnieuw worden aangezet door de groene knop (I) in te drukken.

Nulspanningsschakelaar:

de zaag is voorzien van een nulspanningsschakelaar als bescherming tegen herstarten na spanningsafval. Om de zaag opnieuw aan te zetten op de groene knop (I) drukken.

7.2 Afkort- en verstekzaag**7.2.1 Converteren naar afkort- en verstekmodus**

1. De zaag bevindt zich in de positie tafelfirkelzaag.
2. Eventueel de hoek- of parallelaanslag (zie 7.3.2) en zaagbladafdekking (zie 7.3.1/11) verwijderen.
3. De kartelschroef (fig. 1, pos. 13) helemaal naar rechts draaien teneinde het zaagblad naar de onderste stand te brengen.

4. Trek de hefboom (fig. 13, pos. 24) naar u toe en zwenk de zaag voorzichtig om (fig. 14-15).

Let op! Bij het omzwenken van de zaagtafel bestaat gevaar voor kneuswonden aan handen en vingers! Pak de zaagtafel voor het omzwenken enkel aan de voor- en achterkant vast! Grijp niet tussen zaagtafel en zijgedeelten! Hou de tafel tijdens het omzwenken steeds goed vast! Zorg ervoor dat de hefboom na het omzwenken opnieuw veilig vastklikt en de zaagtafel vastzet!

5. Machinekop (17) aan de greep (fig. 1, pos. 16) omlaag drukken, daarbij de arreteerpen (fig. 16, pos. 25) voor de hoogteverstelling uittrekken en met 90° naar rechts draaien.
Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 1, pos. 16) niet direct loslaten, maar de machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.
6. Eventueel de bevestigingsmoer (fig. 17, pos. 26) voor het spouwmes (fig. 17, pos. 12) losdraaien, het spouwmes omhoog zwenken en bevestigingsmoer opnieuw aandraaien (fig. 18).
7. De spaankast aanbrengen. Eerst op de beide lasplaten vasthaken (fig. 19) en omhoog zwenken en dan de inbusschroef omhoog drukken en met 90° draaien (fig. 20).
8. Een gepaste stofafzuiginstallatie aansluiten op de afzuigaansluitstomp (fig. 21, pos. 27) of de bij de leveringsomvang begrepen stofzak (1) monteren.
9. De afstand tussen de aanslagrails (fig. 22, pos. 18) en het snijgebied mag niet groter zijn dan 5 mm; indien nodig, moeten de aanslagrails worden bijgesteld. Daarvoor de inbusschroeven losdraaien, de aanslagrails verschuiven en de inbusschroeven terug aanhalen (fig. 22). Het zaagblad (4) mag in geen afstelling de aanslagrail raken.

De aanslagrails zijn slijtstukken die bij beschadiging onmiddellijk moeten worden vervangen; anders bestaat lichamenlijk gevaar voor de gebruiker!

7.2.2 Veiligheidsinrichtingen afkort- en verstekzaag

Zaagbladafdekking (fig. 1, pos. 15)

De tweedelige zaagbladafdekking dient als

bescherming tegen aanraken van het zaagblad en wegspringen van spanen. Beide delen van de zaagbladafdekking moeten steeds automatisch terugkeren naar hun oorspronkelijke stand. Is de machinekop (17) in de bovenste stand moet het zaagblad rondom beschermd zijn.

Vergrendeling tegen zakken (fig. 23)

Deze vergrendeling beschermt de machinekop zodat men die bij vergissing niet kan laten zakken. Om deze vergrendeling los te zetten op de knop (fig. 23, pos. 29) drukken, greep (fig. 23, pos. 16) naar voren trekken en machinekop langzaam en gelijkmatig laten zakken.

Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 23, pos. 16) niet direct loslaten, maar de machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.

7.2.3 Uitvoeren van afkort- en versteksnedes

A. Afkortsnede 0° en draaitafel 0° (fig. 24)

- Zaag aanzetten (zie punt 7.1)
- **Let op! Het te zagen materiaal stevig op het machineoppervlak leggen en tegen de aanslagrail drukken!**
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- Vergrendeling tegen zakken loszetten (zie punt 7.2.2) en de machinekop (17) gelijkmatig en met lichte druk doorheen het werkstuk bewegen.
- Aan het einde van de zaagbeurt de machinekop terug in zijn bovenste ruststand brengen en uitschakelen.

Let op! Door de terughaalveren slaat de machine vanzelf omhoog, daarom de greep (fig. 23, pos. 16) na het zagen niet direct loslaten, maar de machinekop (17) langzaam en onder lichte tegendruk omhoog bewegen.

B. Afkortsnede 0° en draaitafel 0°- 45° (fig. 25-27)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen schuine snedes naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd.

- De draaitafel (19) loszetten door de vastzethefboom (fig. 25, pos. 30) los te draaien.
- Met de handgreep (16) de draaitafel op de gewenste hoekmaat brengen, d.w.z. de wijzer (fig. 26, pos. 31) moet de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 26, pos. 32) aangeven. De zaag beschikt over automatische arreteerstanden bij -45°, 0° en +45°.

- Vastzethefboom opnieuw aanhalen om de draaitafel te fixeren.
- Zaagsnede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 27).

C. Versteksnode 0°-45° en draaitafel 0° (fig. 28-29)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen versteksneden naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd.

- Machinekop (17) naar de bovenste stand brengen.
- De draaitafel (19) naar de 0° stand brengen.
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand (fig. 28, pos. 3) loszetten en met de handgreep (fig. 29, pos. 16) de machinekop naar links schuin zetten tot de wijzer (fig. 28, pos. 33) de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 28, pos. 34) aangeeft.
- **De hefboom voor het veranderen van schuine stand is voorzien van een vrijloopt functie. Voor de bediening de greep naar achteren trekken (met de duim op de as tegenhouden) en draaien.**
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw aanhalen en snede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 29).

D. Versteksnode 0°-45° en draaitafel 0°-45° (fig. 30)

In de werkmodus afkort- en verstekzaag kunnen versteksneden naar links van 0° tot 45° en tegelijkertijd schuine sneden naar links en rechts van 0° tot 45° worden uitgevoerd (dubbele versteksnede).

- Machinekop (17) naar de bovenste stand brengen.
- De draaitafel (19) loszetten door de vastzethefboom los te draaien.
- Met de handgreep (16) de draaitafel op de gewenste hoek afstellen. (zie ook punt B)
- Vastzethefboom opnieuw aanhalen om de draaitafel te fixeren.
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand (fig. 28, pos. 3) loszetten en met de handgreep (fig. 29, pos. 16) de machinekop naar links schuin zetten tot de wijzer (fig. 28, pos. 33) de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 28, pos. 34) aangeeft (zie ook 7.2.3/C).
- De hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw aanhalen en snede uitvoeren zoals beschreven onder punt A (fig. 30).

E. Stofzak (fig. 1 + 2, pos. 1)

De zaag is voorzien van een spaanzak. Deze kan via de ritssluiting aan de onderkant worden leeggemaakt.

7.3 Tafelcirkelzaag

7.3.1 Converteren naar tafelcirkelzaagmodus

1. De zaag bevindt zich in de stand afkort- en verstekzaag.
2. Indien nodig, de vastzethefboom (fig. 31, pos. 30) loszetten, de draaitafel naar de 0° stand brengen en fixeren d.m.v. de vastzethefboom (zie ook 7.2.3/B).
3. Hefboom voor het veranderen van schuine stand (fig. 31, pos. 3) loszetten, helling op 0° afstellen en opnieuw fixeren d.m.v. de hefboom voor het veranderen van schuine stand (zie ook 7.2.3/C).
4. Indien nodig, de aanslagrails positioneren zodat ze noch boven de tafel uitsteken noch de spleet in de tafel voor het zaagblad bedekken (zie ook 7.2.1/9).
5. De bevestigingsmoer (fig. 32, pos. 26) voor het spouwmes (fig. 32, pos. 12) losdraaien, het spouwmes omlaag zwenken (fig. 33) en bevestigingsmoer opnieuw aandraaien (fig. 34). Het spouwmes moet in één lijn liggen met het zaagblad.
6. De spaankast (20) verwijderen. Te dien einde de 5 mm inbuschroef omhoog drukken (fig. 20) en met 90° draaien, dan kan u de spaankast (20) verwijderen.
7. De arreteerpen (fig. 31, pos. 25) voor de hoogteverstelling uittrekken en met 90° draaien. Dan de vergrendeling tegen zakken bedienen en de machinekop (17) langzaam laten zakken tot hij vastklikt.
8. De kartelschroef (fig. 31, pos. 13) helemaal naar rechts draaien om het zaagblad (4) naar de bovenste stand te brengen.
9. De hefboom (fig. 35, pos. 24) naar u toe trekken en de zaag voorzichtig omzwenken (fig. 36).

Let op! Bij het omzwenken van de zaagtafel bestaat gevaar voor kneuswonden aan handen en vingers! Pak de zaagtafel voor het omzwenken enkel aan de voor- en achterkant

NL

**vast! Grijp niet tussen zaagtafel en zijgedeelten!
Hou de tafel tijdens het omzwenken steeds goed vast!
Zorg ervoor dat de hefboom na het omzwenken opnieuw veilig vastklikt en de zaagtafel vastzet!**

10. De kartelschroef (fig. 31, pos. 13) helemaal naar links draaien om het zaagblad naar de bovenste stand voor de tafelfcirkelzaagmodus te brengen.
11. Zaagbladafdekking (11) monteren (fig. 37-39): daarvoor de moer (fig. 38, pos. 35), de sluitring (fig. 38, pos. 36) en de schroef (fig. 37, pos. 37) uit de zaagbladafdekking verwijderen. Dan de zaagbladafdekking over het spouwmes (12) leiden zodat de gaten in de zaagbladafdekking en in het spouwmes overeenstemmen. Dan schroeft u de zaagbladafdekking op het spouwmes vast m.b.v. de schroef, de sluitring en de moer (fig. 39). De demontage gebeurt overeenkomstig in omgekeerde volgorde.
12. Aansluitstomp voor spaanafzuiging van de zaagbladafdekking (11) met een gepaste afzuiginstallatie verbinden.

7.3.2 Montage van de parallelaanslag (14):

- De beide moeren (fig. 42, pos. 38) afschroeven van de geleiding van de parallelaanslag (fig. 40). Schroeven (fig. 42, pos. 39), sluitringen (fig. 42, pos. 40) en borgringen (fig. 42, pos. 41) verwijderen.
- Parallelaanslag (fig. 41, pos. 14B), naargelang de toepassing, aan de linker- of rechterkant van het zaagblad op de overeenkomstige gaten (fig. 42, pos. 45, 46) van de geleiding (fig. 41, pos. 14A) vastschroeven.
- De parallelaanslag kan naargelang het gebruiksdoeleinde worden verzet. Te dien einde de beide kartelmoeren (fig. 41, pos. 42) losdraaien, het aluminiumprofiel aftrekken en met de andere geleidegroef opnieuw over de schroefkoppen leiden.
Let op! Parallelaanslag verschuiven zodat de imaginaire 45° lijn wordt geraakt (fig. 45).

Hoge aanlegkant (fig. 43):

- voor het zagen van hoge werkstukken

lage aanlegkant (fig. 44):

- voor het zagen van vlakke werkstukken
- als het zaagblad schuin is gezet

Voor het monteren van de parallelaanslag (14) kartelschroef (fig. 42, pos. 43) op de geleiding (fig. 42, pos. 14A) losdraaien, geleiding in de geleiderail (fig. 40, pos. 44) vasthaken.

Kartelschroef (fig. 42, pos. 43) aanhalen om de parallelaanslag te fixeren.

7.3.3 Veiligheidsinrichtingen tafelfcirkelzaag

A Zaagbladafdekking (fig. 1, pos. 11)

De zaagbladafdekking dient altijd te zijn gemonteerd als u de zaag als tafelfcirkelzaag gebruikt. Zij beschermt de gebruiker tegen het per ongeluk aanraken van het zaagblad (4) en tegen wegspringende spanen.

B Spouwmes (fig. 1, pos. 12)

Het spouwmes moet altijd uitgezwenkt zijn als u de zaag als tafelfcirkelzaag gebruikt. Het spouwmes is een belangrijke veiligheidsinrichting die het werkstuk leidt en het dichtgaan van de zaagsnede achter het zaagblad (4) alsmede het terugslaan van het werkstuk voorkomt (zie ook 8.4.5 Afstellen van het spouwmes).

C Schuifstok (fig. 1, pos. 9)

U dient de schuifstok altijd te gebruiken als bij langssneden de afstand tussen de aanslagrail en het zaagblad minder dan 120 mm bedraagt. Hij dient als verlenging van de hand en voorkomt dat u per ongeluk het zaagblad (4) aanraakt. Bij niet-gebruik moet de schuifstok steeds bij de zaag worden bewaard. Haak hem daarvoor op de houder vast. Op de houder bevindt zich een opsteekbare plastieken knop om de schuifstok op de houder te borgen.

Versleten of beschadigde schuifstok onverwijld vervangen.

D Schuifhout (fig. 49)

U dient een schuifhout altijd te gebruiken als bij langssneden de afstand tussen de aanslagrail (18) en het zaagblad (4) minder dan 30 mm bedraagt. Daarbij geeft u best de voorkeur aan het laag geleidevlak van de aanslagrail.

Schuifhout is niet bij de leveringsomvang begrepen. Versleten schuifhout tijdig vervangen.

7.3.4 Gebruik als tafelfcirkelzaag

- **Als u de zaag als tafelfcirkelzaag gebruikt dient de draaitafel steeds in de 0° stand te zijn.**
- **De zaag mag niet worden gebruikt om er midden in een houten werkstuk in te zagen of verborgen zaagsneden uit te voeren.**

A Uitvoeren van langssneden (fig. 47)

Hierbij wordt een werkstuk in lengterichting doorsneden. Eén kant van het werkstuk wordt tegen de parallelaanslag (fig. 47, pos. 14) gedrukt terwijl de vlakke zijde op de zaagtafel (2) ligt. De zaagbladafdekking (fig. 47, pos. 11) moet altijd op het werkstuk worden neergelaten. De werkstand tijdens het zagen in lengterichting mag nooit in één lijn met de verloop van de snede zijn.

- Parallelaanslag (fig. 47, pos. 14) afstellen naargelang de hoogte van het werkstuk en de gewenste breedte. (zie punt 7.3.2)
- Met de kartelschroef (fig. 1, pos. 13) de zaagbladhoogte overeenkomstig de werkstukdikte afstellen.
- De zaag aanzetten (zie ook punt 7.1).
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- Handen met gesloten vingers vlak op het werkstuk leggen en het werkstuk langs de parallelaanslag (fig. 47, pos. 14) het zaagblad in schuiven.
- Zijdelingse geleiding met de linker of rechter hand (naargelang de positie van de parallelaanslag) enkel tot de voorkant van de zaagbladafdekking (11).
- Het werkstuk altijd doorschuiven tot het einde van het spouwmes (fig. 47, pos. 12).
- De snijafval blijft op de zaagtafel liggen tot het zaagblad opnieuw tot stilstand is gekomen.
- Lange werkstukken aan het einde van het snijden beveiligen tegen neerkantelen! (b.v. afrolstandaard etc.)

Snijden van smalle werkstukken (fig. 48)

Langssneden van werkstukken met een breedte van minder dan 120mm moeten zeker mits gebruikmaking van een schuifstok (fig. 48, pos. 9) worden uitgevoerd (zie ook punt 7.3.3 C).

Snijden van zeer smalle werkstukken (fig. 49)

Voor langssneden van zeer smalle werkstukken met een breedte van 30mm en minder moet zeker een schuifhout worden gebruikt (zie ook punt 7.3.3 D).

B Uitvoeren van schuine sneden (fig. 50)

Schuine sneden worden principieel uitgevoerd mits gebruikmaking van de parallelaanslag (fig. 50, pos. 14).

- Zaagblad (4) op de gewenste hoekmaat afstellen. Te dien einde de hefboom voor het veranderen van schuin stand (fig. 40, pos. 3) loszetten en de machineknop (17) naar links schuin zetten tot de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 40, pos. 34) is bereikt (zie ook 7.2.3/C). Dan de hefboom voor het veranderen van schuine stand opnieuw

aanhalen.

- Parallelaanslag (fig. 50, pos. 14) afstellen naargelang van de breedte en de hoogte van het werkstuk. (zie ook punt 7.3.2).
- Zaagsnede uitvoeren overeenkomstig de werkstukbreedte. (zie A)

C Uitvoeren van dwarsneden (fig. 51/52)

- Dwarsaanslag (fig. 52, pos. 52) de groef (fig. 52, pos. 47) van de zaagtafel in schuiven en afstellen op de gewenste hoekmaat. Te dien einde de knevelschroef (fig. 51, pos. 48) losdraaien en afstellen zodat de wijzer (fig. 51, pos. 49) de gewenste hoekmaat op de schaal (fig. 51, pos. 50) aangeeft. Knevelschroef (fig. 51, pos. 48) terug aandraaien. De dwarsaanslag kan naargelang het gebruiksdoeleinde dwars worden verschoven. Daarvoor de beide kartelmoeren (fig. 51, pos. 51) losdraaien, de aanslag verschuiven en kartelmoeren opnieuw aanhalen. **Let op! De dwarsaanslag kan onder bepaalde omstandigheden in het zaagblad uitsteken. Neem steeds een minimumafstand van 20 mm van het zaagblad in acht!**
- Indien nodig het aluminiumprofiel van de parallelaanslag (14B) gebruiken.
- Werkstuk hard tegen de dwarsaanslag drukken.
- De zaag aanzetten (zie ook punt 7.1).
- Wacht met het zagen tot het zaagblad (4) zijn maximumtoerental heeft bereikt.
- De dwarsaanslag (fig. 52, pos. 52) en het werkstuk naar het zaagblad (4) toe schuiven teneinde de snede uit te voeren. **Let op! Hou altijd het met de dwarsaanslag geleide werkstuk vast, nooit het vrije werkstuk dat afgesneden wordt.**
- Dwarsaanslag (fig. 52, pos. 52) altijd blijven vooruitschuiven tot het werkstuk helemaal is doorgesneden.
- Zaag weer uitzetten.
- Zaagafval pas verwijderen als het zaagblad stilstaat.

8. Verwisselen van zaagblad, onderhoud en nauwkeurige instelling

Voor alle onderhouds- en afstelwerkzaamheden zeker de netstekker uit het stopcontact trekken!

8.1 Algemene onderhoudswerkzaamheden

- Hou de ventilatiespleten van de machine steeds vrij en schoon.

- Machine regelmatig van stof en verontreinigingen ontdoen. Voor het schoonmaken gebruikt u best perslucht of een doek.
- Alle bewegelijke onderdelen moeten op gezette tijden worden bijgesmeerd.
- Gebruik voor het schoonmaken van de kunststof geen bijtende middelen.

8.2 Verwisselen van zaagblad (fig. 51-57)

- De zaag inrichten als afkort- en verstekzaag. (zie 7.2.1)
- De arreteerpen (fig. 31, pos. 25) voor de hoogteverstelling uittrekken en met 90° naar links draaien. De machinekop (17) langzaam laten zakken tot hij vastklikt.
- De rubberstop (fig. 53, pos. 53) op het riemhuis aftrekken (fig. 53). De zaagas vasthouden met een inbussleutel (fig. 54).
- De flensschroef aan de kant van het zaagblad losdraaien met een tweede inbussleutel. **Let op! Linkse schroefdraad!** (Fig. 55)
- De flensschroef (fig. 56, pos. 54) en de buitenflens (fig. 57, pos. 55) verwijderen.
- De spaankast verwijderen (zie 7.3.6).
- Het zaagblad (fig. 58, pos. 4) van beneden wegnemen van de zaagas (fig. 59, pos. 56) en naar beneden eruit nemen. Te dien einde het zaagblad onder de zaagtafel vastpakken (**handschoenen dragen**), zaagblad vooraan nauw laten aansluiten bij de voorste zaagbladafdekking en achteraan naar beneden eruit trekken (fig. 58).
- De zaagas (fig. 59, pos. 56), de buitenflens (fig. 57, pos. 55) en de flensschroef (fig. 56, pos. 54) grondig schoonmaken.
- Een nieuw zaagblad monteren: **draairichting in acht nemen! De snijschuimte van de tanden moet in draairichting, d.w.z. naar voren wijzen (zie pijl op de zaagbladafdekking).** Daarvoor het zaagblad (fig. 58, pos. 4) van beneden door de zaagtafel leiden, zaagblad achteraan nauw laten aansluiten tegen de achterste zaagbladafdekking en vooraan omhoog schuiven.
- De buitenflens (fig. 57, pos. 55) er terug opsteken. De beide meenemerflanken moeten in de uitsparingen van de zaagas grijpen.
- De flensschroef (fig. 56, pos. 54) er terug in plaatsen en aanhalen; daarvoor de zaagas opnieuw tegenhouden met de tweede inbussleutel (fig. 54). **Let op! Linkse schroefdraad!** Flensschroef goed aanhalen!
- De rubberstop (fig. 53, pos. 53) opnieuw aanbrengen op het riemhuis.

- Het zaagblad (fig. 58, pos. 4) en de tweedelige zaagbladafdekking op perfecte functie controleren.
- Als u in de werkmodus afkort- en verstekzaag wilt verderwerken dient u de spaankast opnieuw aan te brengen (zie ook 7.2.1/7).

8.3 Aandrijfriem spannen/verwisselen (fig. 60-63)

De aandrijfriem brengt de kracht van de motor over naar de zaagas. Als u de riem midden tussen de riemschijven met meer dan 5 mm kan verschuiven, dient u hem na te spannen. Is de aandrijfriem versleten, moet hij worden vervangen.

8.3.1 Spanning of toestand van de riem controleren

- De zaag naar de stand afkort- en verstekzaag brengen (zie ook 7.2.1.). De machinekop in de onderste stand fixeren d.m.v. de arreteerpen. (zie 7.3.1/7)
- De plasticen afdekking afschroeven (fig. 60+61).
- Riemsparing controleren door met een vinger op de riem te drukken. Riemsparing controleren.
- Zijn de toestand en de spanning van de riem in orde, de plasticen afdekking terug aanbrengen. Is dit niet het geval, dient u te werk te gaan zoals hieronder beschreven in 8.3.2.

8.3.2 Aandrijfriem spannen of verwisselen

- De vier schroeven van de motorbevestiging met ± 1 slag losdraaien m.b.v. een inbussleutel (fig. 62).
- De riem is dan ontspannen, indien nodig een nieuwe riem installeren.
- De motor met een schroevendraaier naar rechts verschuiven tot de gewenste riemsparing is bereikt. Motor steeds met de schroevendraaier op positie houden terwijl u de 4 motorbevestigingsschroeven kruislings aandraait (fig. 63).
- Plasticen afdekking opnieuw aanbrengen.

8.4 Zaag afstellen

8.4.1 Aanslagbegrenzing voor de schuine stand van het zaagblad afstellen

De zaag beschikt over afstelbare aanslagen voor de standen 0° en 45°.

Voor de controle en afstelling:

- De zaag naar de stand voor afkort- en versteksneden brengen en de machinekop ontgrendelen. De machinekop verticaal zetten.
- Een winkelhaak van 90° tussen de zaagtafel (2) en de linkerkant van het zaagblad (4) aanzetten (fig. 64). Erop letten dat de winkelhaak schoon bij het zaagblad aansluit en geenszins de snijplaatjes van het zaagblad aanraakt.
- Controleren of de hoek exact 90° bedraagt. Is dit niet het geval, de contraamoer (fig. 65, pos. 57) losdraaien en de aanslagschroef (fig. 65, pos. 58) afstellen. Daarna de contraamoer terug aanhalen. De aanslag voor 45° stelt u analoog met een overeenkomstige aanslagwinkelhaak af. Daarvoor de contraamoer (fig. 65, pos. 59) en de aanslagschroef (fig. 65, pos. 60) gebruiken.

8.4.2 Zaagblad of machinekop parallel verschuiven

Het zaagblad kan in de richting van zijn as worden verschoven. Het dient zich exact in het midden van de zaagsleuf te bevinden.

- De zaag naar de stand voor afkort- en versteksneeden brengen, de machinekop ontgrendelen en verticaal zetten (zie 7.2.1.).
- Contraamoer (fig. 66, pos. 61) losdraaien. De machinekop door draaien van de afstelmoer (fig. 66, pos. 62) verschuiven.
- Staat het zaagblad exact centraal ten opzichte van de zaagsleuf, contraamoer (fig. 66, pos. 61) terug aanhalen. Daarvoor de kips met een inbusleutel van 8 mm tegenhouden.

8.4.3 Arreteeerpunten voor de draaitafel afstellen

- De zaag naar de stand voor afkort- en versteksneeden brengen (zie ook 7.2.1.), de machinekop in de onderste stand vergrendelen (zie ook 7.3.1/7).
- De draaitafel naar de 0° stand brengen (zie 7.2.3/B).

- De 0° arreteeerstand van de draaitafel controleren door een winkelhaak van 90° tussen de aanslagrail en het zaagblad aan te leggen (fig. 67).

- Als er een bijregeling moet gebeuren, de contraamoer (fig. 68, pos. 63) losdraaien. Afstelschroef (fig. 68, pos. 64) draaien tot de hoek correct is.

- Contraamoer (fig. 68, pos. 63) terug aandraaien.

8.4.4 Schalen justeren

Elke schaal van de afkort- en verstekzaag moet worden gecontroleerd en, indien nodig, bijgesteld:

- alle bevestigingsschroeven van de schalen losdraaien.
- De zaag op een hoekmaat exact afstellen, de hoekschalen opnieuw uitrichten en terug aanschroeven.

Afstellingen controleren d.m.v. van proefsneden.

8.4.5 Afstellen van het spouwmes

De afstelling van het spouwmes gebeurt zoals getoond in fig. 69. Daarbij dienen de maten opgegeven in de grafiek 46 in acht te worden genomen.

9. Bestellen van wisselstukken

Gelieve bij het bestellen van wisselstukken volgende gegevens te vermelden:

- Type van het toestel
- Artikelnummer van het toestel
- Ident-nummer van het toestel
- Wisselstuknummer van het benodigd stuk

Actuele prijzen en info vindt u terug onder www.isc-gmbh.info

1. Descrizione dell'apparecchio ed elementi forniti (Fig. 1-2)

1. Sacchetto di raccolta della polvere
2. Piano di lavoro
3. Impugnatura per la regolazione dell'inclinazione
4. Lama
5. Interruttore ON/OFF
6. Basamento pieghevole
7. Chiave per dadi
8. 4 brugole

Come sega circolare da banco

9. Spintore
10. Guida ad angolo
11. Coprilama
12. Cuneo
13. Vite zigrinata per l'altezza del taglio
14. Guida parallela

Come sega per troncature / tagli obliqui

15. Coprilama
16. Impugnatura
17. Testa dell'apparecchio
18. Barre di guida
19. Piano girevole
20. Cassetta di raccolta dei trucioli

2. Utilizzo proprio

Nella modalità di funzionamento come sega circolare, la sega da banco, per troncature e tagli obliqui serve a tagliare longitudinalmente e trasversalmente (solo con guida trasversale) legname di qualsiasi tipo in conformità alle dimensioni dell'apparecchio. Non si deve tagliare legname di forma cilindrica di nessun tipo.

La modalità di funzionamento come sega per troncature e tagli obliqui serve a troncare legno e plastica in modo corrispondente alle dimensioni dell'apparecchio. La sega non è adatta per segare legna da ardere. L'apparecchio deve venire usato solamente per lo scopo a cui è destinato.

Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Non ci assumiamo alcuna garanzia quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o in attività equivalenti.

3. Avvertenze di sicurezza

Per le relative avvertenze di sicurezza si veda l'opuscolo allegato.

40

4. Valori d'emissione rumori

Il rumore di questa segatrice è rilevato in base a DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 appendice A; 2/95. Il rumore sul posto di lavoro può superare gli 85 dB (A). In tal caso sarà necessario prendere le misure di protezione contro il rumore per l'operatore. (Portare il dispositivo proteggiudito).

| | |
|-------------------------------------|----------|
| | a vuoto |
| Livello intensità acustica L_{pA} | 87,6 dB |
| Livello potenza acustica L_{WA} | 100,6 dB |

„I valori indicati sono valori d'emissione e non rappresentano allo stesso tempo dei valori di sicurezza sul posto di lavoro. Sebbene sussista una correlazione fra i livelli di emissione ed immissione, non si può da ciò attendibilmente dedurre, se si dovrebbero prendere delle addizionali misure cautelative o no. I fattori, i quali potrebbero influenzare l'attuale valore limite sul posto di lavoro, comprendono la durata dell'azione, la particolarità del luogo dove si lavora, le altre fonti di rumore ecc., p.es. il numero delle macchine ed altri relativi funzionamenti. Gli attendibili valori limite sul posto di lavoro possono inoltre differire da Stato a Stato. Indi, quest'informazione ha il fine unico di abilitare l'operatore a maggiormente valutare i pericoli e rischi incombenti.“

5. Caratteristiche tecniche

| | |
|--|------------------------|
| Motore a corrente alternata | 230 V ~ 50 Hz |
| Potenza | 1200 W |
| Modalità operativa | S6 40 % |
| Numero di giri in folle n_0 | 3200 min ⁻¹ |
| Lama riportata in metallo duro $\varnothing 205 \times \varnothing 30 \times 2,5$ mm | |
| Numero dei denti | 24 |
| Peso | 36 kg |
| Attacco di aspirazione | $\varnothing 36$ mm |

Come sega per troncature e tagli obliqui

| | |
|---|---------------------------|
| Range di inclinazione | fino a 45° verso sinistra |
| Taglio obliquo | +45° / 0° / -45° |
| Larghezza di taglio a 90° | 55 x 180 mm |
| Larghezza di taglio a 45° (piano girevole) | 55 x 125 mm |
| Larghezza di taglio a 45° (inclinazione) | 42 x 180 mm |
| Larghezza di taglio per 2 x 45° (taglio obliquo doppio) | 42 x 125 mm |



Come sega circolare da banco

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Dimensioni del piano di lavoro | 400 x 430 mm |
| Altezza max. taglio | 45 mm |
| Regolazione dell'altezza | 0 - 45 mm in continuo |
| Lama regolabile | 0° - 45° verso destra |

Modalità operativa S1: esercizio continuo

Modalità operativa S6 40%: funzionamento continuato con sollecitazione intermittente (durata di ciclo 10 min). Per non surriscaldare il motore eccessivamente esso può essere fatto funzionare con la potenza nominale indicata per il 40% della durata del ciclo e poi deve continuare a funzionare senza carico per il 60% della durata del ciclo.

6. Prima della messa in esercizio

Prima di qualsiasi operazione di regolazione, di modifica e di montaggio staccate la spina dalla presa di corrente!

- L'apparecchio deve trovarsi in posizione sicura.
- Prima della messa in esercizio devono essere regolarmente montati tutti i dispositivi di sicurezza e le coperture.
- La lama della sega deve potersi muovere liberamente.
- In caso di legno già lavorato, controllate che non presenti corpi estranei come per es. chiodi o viti, ecc.
- Prima di azionare l'interruttore ON/OFF controllate che la lama sia montata correttamente e che le parti mobili possano muoversi liberamente.
- Prima di collegare l'apparecchio assicuratevi che i dati sulla targhetta di identificazione corrispondano a quelli di rete.

6.1 Installazione dell'apparecchio (Fig. 3 - 9)

1. Tirate fuori l'apparecchio dall'imballo sollevandolo e togliete i quattro elementi protettivi in plastica (Fig. 3). Questi ultimi hanno solo una funzione protettiva durante il trasporto e possono essere eliminati.
2. Ribaltate i dispositivi di fermo (Fig. 4/Pos. 21) e aprite il basamento come mostrato nelle Fig. 5 - 6. Fate attenzione che tutte e 4 le staffe di bloccaggio (Fig. 6+7/Pos. 22) scattino in posizione. Per ripiegare il basamento procedete nell'ordine inverso. Nel far questo assicuratevi che per il ripiegamento le staffe di bloccaggio siano sganciate. (Fig. 8)

3. In caso di superficie irregolare la sega può essere montata e posizionata in modo sicuro grazie al piede regolabile (Fig. 9/Pos. 23). Sui piedi restanti si trovano delle linguette che permettono di ancorare stabilmente la sega alla superficie.

7. Esercizio

7.1 Elementi generali di comando (Fig. 10-12)

Interruttore ON/OFF

Per aprire la copertura degli interruttori premete lateralmente il pulsante rosso (Fig. 10).

Accensione:
premete il bottone verde (I) (Fig. 11)

Spegnimento:
premete il bottone rosso (0) (Fig. 11)

Funzione di arresto di emergenza:
premete il pulsante rosso (copertura degli interruttori) (Fig. 12)

Per evitare che persone non autorizzate mettano in esercizio l'apparecchio è possibile assicurare la copertura dell'interruttore con un lucchetto (non incluso tra gli elementi forniti).

Salvamotore:
In caso di sovraccarico (per es. a lama ferma) il salvamotore interviene automaticamente. La sega può venire reinserita premendo il bottone verde (I).

Interruttore di minima tensione:
La sega è dotata di un interruttore di minima tensione per impedire un riavvio della sega dopo una caduta di tensione. Per reinserirla premete il bottone verde (I).

7.2 Sega per troncature e tagli obliqui

7.2.1 Conversione per il funzionamento per troncature e tagli obliqui

1. L'apparecchio si trova in posizione di sega circolare da banco.
2. Se necessario rimuovete la guida ad angolo o quella parallela (vedi 7.3.2) ed il coprilama (vedi 7.3.1/11).
3. Per portare la lama nella posizione più bassa ruotate la vite zigrinata verso destra fino in fondo

(Fig. 1/Pos. 13).

4. Tirate verso di voi la leva (Fig. 13/Pos. 24) e ruotate la sega con cautela (Fig. 14-15).

Attenzione! Nel ruotare il piano di lavoro della sega sussiste un pericolo di lesioni a mani e dita! Durante le operazioni di rotazione tenete il piano di lavoro solo sul lato anteriore e su quello posteriore! Non infilate le mani fra il piano di lavoro e le parti laterali! Durante le operazioni di rotazione tenete sempre saldamente il piano! Accertatevi che una volta ultimata la rotazione la leva sia nuovamente scattata in posizione originaria e che il piano di lavoro sia bloccato!

5. Premete verso il basso l'impugnatura (Fig. 1/Pos. 16) sulla testa dell'apparecchio (17) estraendo contemporaneamente il perno di bloccaggio (Fig. 16/Pos. 25) per la regolazione dell'altezza e ruotandolo di 90° verso destra.

Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 1/Pos. 16), ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso l'alto esercitando una leggera contropressione.

6. Se necessario allentate i dadi di supporto (Fig. 17/Pos. 26) per il cuneo (Fig. 17/Pos.12), spingete quest'ultimo verso l'alto e serrate nuovamente i dadi di supporto (Fig. 18).
7. Posizionate la cassetta di raccolta dei trucioli. Appendetela in un primo tempo alle due linguette (Fig. 19) e ruotate quindi verso l'alto. Inserite infine la vite ad esagono cavo premendola verso l'alto e ruotate di 90° (Fig. 20).
8. Collegate all'attacco di aspirazione un impianto appropriato (Fig. 21/Pos. 27) oppure montate il sacchetto di raccolta della polvere (1) compreso fra gli elementi forniti.
9. Le barre di guida (Fig. 22/Pos. 18) non devono distare più di 5 mm dall'area di taglio e se necessario devono essere regolate nuovamente. A tale scopo allentate le viti ad esagono cavo, spostate le barre di guida e serrate nuovamente le viti ad esagono cavo (Fig. 22). La lama (4) non deve mai venire a contatto con la barra di guida.

Le barre di guida sono parti soggette ad usura che, se danneggiate, devono essere immediatamente sostituite. In caso contrario

sussiste un pericolo di lesioni per l'utilizzatore!

7.2.2 Dispositivi di sicurezza per la sega per troncature e tagli obliqui

Coprilama (Fig. 1/Pos. 15)

Il coprilama a due componenti funge da protezione dal contatto con la lama e impedisce che i trucioli vengano scagliati all'ingiro. Entrambi i componenti del coprilama devono sempre tornare automaticamente alla loro posizione originaria. Se la testa dell'apparecchio (17) si trova nella posizione superiore la lama deve essere completamente protetta.

Blocco antiabbassamento (Fig. 23)

Il blocco antiabbassamento protegge da un abbassamento involontario della testa dell'apparecchio. Per sbloccare il blocco antiabbassamento premete il pulsante (Fig. 23/Pos.29), tirate in avanti l'impugnatura (Fig. 23/Pos. 16) e abbassate la testa dell'apparecchio in maniera lenta ed uniforme.

Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 23/Pos. 16), ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso l'alto esercitando una leggera contropressione.

7.2.3 Funzionamento come sega per troncature e tagli obliqui

A. Troncatura a 0° e piano girevole a 0° (Fig. 24)

- Accendete la sega (vedi punto 7.1)
- **Attenzione! Posizionate stabilmente il materiale da segare sulla superficie dell'apparecchio e premetelo contro la barra di guida!**
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Sbloccate il blocco antiabbassamento (vedi punto 7.2.2) e conducete la testa dell'apparecchio (17) attraverso il pezzo da lavorare esercitando una pressione leggera ed uniforme.
- Al termine dell'operazione di taglio riportate nuovamente la testa dell'apparecchio nella posizione superiore di riposo e spegnetela. **Attenzione! Per via delle molle di richiamo l'apparecchio tende automaticamente a sollevarsi, non mollate perciò immediatamente l'impugnatura (Fig. 23/Pos. 16) al termine del taglio, ma conducete la testa dell'apparecchio (17) lentamente verso**

l'alto esercitando una leggera contropressione.

B. Troncatura a 0° e piano girevole tra 0° e 45° (Fig. 25 - 27)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli inclinati verso sinistra e verso destra da 0° a 45°.

- Allentate il piano girevole (19) spostando la leva di fissaggio (Fig. 25/Pos. 30).
- Portate il piano girevole nell'angolazione desiderata servendovi dell'impugnatura (16). Ciò comporta che l'indicatore (Fig. 26/Pos. 31) indichi sulla scala (Fig. 26/Pos. 32) l'angolazione desiderata. La sega è dotata di posizioni di arresto automatiche a -45°, 0° e +45°.
- Riportate la leva di fissaggio in posizione per stabilizzare il piano girevole.
- Eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 27).

C. Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole a 0° (Fig. 28 -29)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra da 0° a 45°.

- Portate la testa dell'apparecchio (17) nella posizione superiore.
- Portate il piano girevole (19) nella posizione di 0°.
- Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 28/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio verso sinistra servendovi dell'impugnatura (Fig. 29/Pos. 16), fino a quando l'indicatore (Fig. 28/Pos. 33) segnala sulla scala (Fig. 28/Pos. 34) l'angolazione desiderata.
- **La leva per la regolazione dell'inclinazione è dotata di una funzione di esercizio libero. Per azionarla tirate l'impugnatura all'indietro (premete con il pollice contro l'asse) e ruotatela.**
- Riportate in posizione la leva di regolazione dell'inclinazione ed eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 29).

D. Taglio obliquo tra 0° e 45° e piano girevole tra 0° e 45° (Fig. 30)

Nella modalità di funzionamento come sega per troncatore e tagli obliqui è possibile eseguire tagli obliqui verso sinistra e verso destra da 0° a 45° e contemporaneamente anche tagli inclinati verso sinistra e verso destra da 0° a 45° (taglio obliquo doppio).

- Portate la testa dell'apparecchio (17) nella posizione superiore.
- Allentate il piano girevole (19) allentando la leva di arresto.
- Impostate il piano girevole sull'angolo desiderato mediante la manopola (16). (vedi anche il punto B)
- Riportate la leva di fissaggio in posizione per stabilizzare il piano girevole.
- Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 28/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio verso sinistra servendovi dell'impugnatura (Fig. 29/Pos. 16), fino a quando l'indicatore (Fig. 28/Pos. 33) segnala sulla scala (Fig. 28/Pos. 34) l'angolazione desiderata (vedi anche 7.2.3/C).
- Riportate in posizione la leva di regolazione dell'inclinazione ed eseguite le operazioni di taglio come descritto al punto A (Fig. 30).

E. Sacchetto di raccolta della polvere (Fig. 1 + 2/Pos. 1)

La sega è dotata di un sacchetto di raccolta per i trucioli. Questo può essere svuotato servendosi della cerniera sulla parte inferiore.

7.3 Sega circolare da banco

7.3.1 Conversione per il funzionamento come sega circolare da banco

1. L'apparecchio si trova in posizione di sega per troncatore e tagli obliqui.
2. Se necessario allentate la leva di fissaggio (Fig. 31/Pos. 30), portate il piano girevole in posizione di 0° e stabilizzatelo con la leva di fissaggio (vedi anche 7.2.3/B).
3. Allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 31/Pos. 3), impostate l'inclinazione su 0° e stabilizzate la posizione con la leva di fissaggio (vedi anche 7.2.3/C).
4. Orientate se necessario le barre di guida in modo che non sporgano al di fuori del piano di lavoro né coprano la fessura per la lama che vi si trova (vedi anche 7.2.1/9).
5. Allentate i dadi di supporto (Fig. 32/Pos. 26) per il cuneo (Fig. 32/Pos. 12), spingete quest'ultimo verso il basso (Fig. 33) e serrate nuovamente i dadi di supporto (Fig. 34). Il cuneo deve essere allineato con la lama.



6. Togliete la cassetta dei trucioli (20). A tale scopo premete verso l'alto la vite ad esagono cavo (Fig. 20) e ruotatela di 90°, poi potete rimuovere la cassetta dei trucioli (20).
7. Estraete il perno di bloccaggio (Fig. 31/Pos. 25) per la regolazione dell'altezza e ruotatelo di 90°. Azionate quindi il blocco antiabbassamento e abbassate lentamente la testa dell'apparecchio (17) fino a quando questa scatta in posizione.
8. Per portare la lama nella posizione più alta ruotate la vite zigrinata verso destra fino in fondo (Fig. 31/Pos. 13).
9. Tirate verso di voi la leva (Fig. 35/Pos. 24) e ruotate la sega con cautela (Fig. 36).

Attenzione! Nel ruotare il piano di lavoro della sega sussiste un pericolo di lesioni a mani e dita! Durante le operazioni di rotazione tenete il piano di lavoro solo sul lato anteriore e su quello posteriore! Non infilate le mani fra il piano di lavoro e le parti laterali! Durante le operazioni di rotazione tenete sempre saldamente il piano! Accertatevi che una volta ultimata la rotazione la leva sia nuovamente scattata nella posizione originaria e che il piano di lavoro sia bloccato!

10. Per portare la lama nella posizione più alta ruotate la vite zigrinata verso sinistra fino in fondo (Fig. 31/Pos. 13).
11. Montaggio del coprilama (11) (Fig. 37-39): rimuovete dado (Fig. 38/Pos. 35), rosetta (Fig. 38/Pos. 36) e vite (Fig. 37/Pos. 37) dal coprilama. Conducete il coprilama sopra il cuneo (12) in modo che i fori sul coprilama corrispondano a quelli sul cuneo. Avvitare adesso il coprilama al cuneo con la vite, la rosetta e il dado (Fig. 39). Lo smontaggio avviene in modo analogo nell'ordine inverso.
12. Collegate l'attacco per l'aspirazione dei trucioli del coprilama (11) con un impianto di aspirazione adatto.

7.3.2 Montaggio della guida parallela (14)

- Allentate entrambi i dadi (Fig. 42/Pos. 38) prima di inserire la guida parallela (Fig. 40). Rimuovete viti (Fig. 42/Pos. 39), rosette (Fig. 42/Pos. 40) e anelli di sicurezza (Fig. 42/Pos. 41).
- Avvitare la guida parallela (Fig. 41/Pos. 14B) a destra o a sinistra della lama, a seconda

dell'impiego, negli appositi fori (Fig. 42/Pos. 45, 46) della guida (Fig. 41/Pos. 14A).

- La guida parallela può essere modificata a seconda degli scopi di utilizzo. A tal scopo allentate entrambi i dadi zigrinati (Fig. 41/Pos. 42), togliete il profilato di alluminio e fate passare l'altra scanalatura di guida sopra le teste delle viti. **Attenzione: spostate la guida parallela fino a toccare la linea ideale di 45° (Fig. 45).**

Bordo di appoggio in alto (Fig. 43):

- per il taglio di pezzi da lavorare di una certa altezza

Bordo di appoggio in basso (Fig. 44):

- per il taglio di pezzi da lavorare piani
- se la lama è inclinata

Per montare la guida parallela (14) allentate la vite zigrinata (Fig. 42/Pos. 43) sulla guida (Fig. 42/Pos. 14A) e inserite la guida nell'apposita barra (Fig. 40/Pos. 44).

Per fissare la guida parallela (14) avvitate la vite zigrinata (Fig. 42/Pos. 43).

7.3.3 Dispositivi di sicurezza della sega circolare da banco

A Coprilama (Fig. 1/Pos. 11)

Il coprilama deve essere sempre montato durante il funzionamento come sega circolare da banco. Questo protegge l'utilizzatore dal contatto accidentale con la lama (4) e da trucioli scagliati all'ingiro.

B Cuneo (Fig. 1/Pos. 12)

Il cuneo deve essere sempre montato durante il funzionamento come sega circolare da banco. È un importante dispositivo di protezione che guida il pezzo da lavorare e che impedisce la chiusura del taglio dietro la lama (4) e il contraccolpo del pezzo da lavorare (vedi anche 8.4.5 Regolazione del cuneo).

C Spintore (Fig. 1/Pos. 9)

Lo spintore deve essere sempre utilizzato quando, in occasione di tagli longitudinali, la distanza fra la barra di guida e la lama è inferiore a 120 mm. Funge da prolungamento della mano e protegge dal contatto accidentale con la lama (4). Quando non viene utilizzato, lo spintore deve sempre essere conservato sulla sega appeso al supporto previsto. Per assicurare lo spintore al supporto quest'ultimo dispone di un gancio in plastica.

Sostituite subito uno spintore consumato o danneggiato.

D Spintore in legno (Fig. 49)

Lo spintore in legno deve essere sempre utilizzato quando, in occasione di tagli longitudinali, la distanza fra la barra di guida (18) e la lama (4) è inferiore a 30 mm. In tal caso si deve preferire la superficie di guida in basso della barra. **Lo spintore in legno non è compreso tra gli elementi forniti. Sostituire tempestivamente uno spintore in legno consumato.**

7.3.4 Funzionamento come sega circolare da banco

- **Nella modalità di funzionamento come sega circolare da banco il piano girevole deve sempre trovarsi in posizione di 0°.**
- **Con questa sega non devono mai essere eseguiti tagli iniziali e tagli nascosti.**

A Esecuzione di tagli longitudinali (Fig. 47)

In questo caso si tratta di segare un pezzo nel senso della lunghezza. Uno spigolo del pezzo da segare viene premuto contro la guida parallela (Fig. 47/Pos. 14), mentre il lato piatto è appoggiato sul piano di lavoro (2). Il coprilama (Fig. 47/Pos. 11) deve essere sempre abbassato sul pezzo da tagliare. La posizione di lavoro in caso di taglio longitudinale non deve essere mai sulla stessa linea del taglio.

- Impostate la guida parallela (Fig. 47/Pos. 14) in base all'altezza del pezzo da lavorare e alla larghezza desiderata. (vedi punto 7.3.2)
- Regolate l'altezza della lama con la vite zigrinata (Fig. 1/Pos. 13) adeguandola allo spessore del pezzo da lavorare.
- Accendete la sega (vedi anche 7.1).
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Appoggiate le mani con le dita chiuse piane sul pezzo da lavorare e spingetelo lungo la guida parallela (Fig. 47/Pos. 14) nella lama.
- Con la mano destra o sinistra (a seconda della posizione della guida parallela), spingete la guida laterale solo fino al bordo anteriore del coprilama (11).
- Spingete il pezzo da lavorare sempre fino alla fine del cuneo (Fig. 47/Pos. 12).
- Lo scarto di taglio rimane sul piano di lavoro fino a quando la lama non si trova nuovamente a riposo.
- Fissate i pezzi da lavorare lunghi affinché non si ribaltino una volta tagliati! (per es. supporto ecc.)

Taglio di pezzi sottili (Fig. 48)

I tagli longitudinali dei pezzi da lavorare con una larghezza inferiore ai 120 mm devono essere assolutamente eseguiti con l'ausilio di uno spintore

(Abb. 48/Pos. 9). (vedi anche 7.3.3 C)

Taglio di pezzi molto sottili (Fig. 49)

Per tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili con una larghezza di 30 mm o inferiore o si deve assolutamente usare uno spintore in legno. (vedi anche 7.3.3 D)

B Esecuzione di tagli inclinati (Fig. 50)

I tagli inclinati vengono eseguiti essenzialmente utilizzando la guida parallela (Fig. 50/Pos. 14).

- Regolate la lama (4) sull'inclinazione desiderata. A tal scopo allentate la leva per la regolazione dell'inclinazione (Fig. 40/Pos. 3) e inclinate la testa dell'apparecchio (17) verso sinistra fino a raggiungere l'angolazione desiderata sulla scala (Fig. 40/Pos. 34) (vedi anche 7.2.3/C). Fissate adesso nuovamente la leva per la regolazione dell'inclinazione.
- Impostate la guida parallela (Fig. 50/Pos. 14) in base alla larghezza e all'altezza del pezzo da lavorare. (vedi anche 7.3.2).
- Eseguite il taglio in corrispondenza alla larghezza del pezzo da lavorare. (vedi A)

C Esecuzione di tagli trasversali (Fig. 51/52)

- Spingete la guida trasversale (Fig. 52/Pos. 52) nella scanalatura (Fig. 52/Pos. 47) del piano di lavoro e impostate l'angolazione desiderata. A tal scopo allentate la manopola a vite (Fig. 51/Pos. 48) e impostatela in modo tale che l'indicatore (Fig. 51/Pos. 49) segnali l'angolazione desiderata sulla scala (Fig. 51/Pos. 50). Serrate nuovamente la manopola a vite (Fig. 51/Pos. 48). La guida trasversale può essere modificata a seconda degli scopi di utilizzo. Per fare ciò allentate entrambi i dadi zigrinati (Fig. 51/Pos. 51), spostate la guida e serrate i dadi nuovamente.

Attenzione! In determinate circostanze la guida trasversale potrebbe venire a contatto con la lama! Mantenete sempre una distanza minima di 20 mm dalla lama!

- Se necessario utilizzate il profilato di alluminio della guida parallela (14B).
- Spingete saldamente il pezzo da lavorare contro la guida trasversale.
- Accendete la sega (vedi anche 7.1).
- Dopo aver acceso la sega, aspettate che la lama (4) abbia raggiunto il massimo numero di giri.
- Per eseguire il taglio spingete la guida trasversale (Fig. 52/Pos. 52) e il pezzo da lavorare in direzione della lama (4). **Attenzione! Tenete sempre il pezzo da lavorare spinto con la guida trasversale, mai il pezzo libero che viene tagliato.**
- Spingete la guida trasversale (Fig. 52/Pos. 52)

I

sempre fino a quando il pezzo da lavorare risulta completamente tagliato.

- Spegnete di nuovo la sega.
- Togliete i trucioli solo quando la lama è ferma.

8. Sostituzione della lama, manutenzione e regolazione di precisione

Prima di ogni lavoro di manutenzione e di regolazione si deve staccare la spina dalla presa di corrente!

8.1 Operazioni di manutenzione generale

- Mantenete le fessure di aerazione dell'apparecchio sempre libere e pulite.
- L'apparecchio deve essere pulito regolarmente dalla polvere e dallo sporco. È consigliabile eseguire la pulizia con aria compressa o un panno.
- Tutte le parti mobili vanno lubrificate ad intervalli regolari.
- Non usate sostanze caustiche per la pulizia della parte in plastica.

8.2 Sostituzione della lama (Fig. 51 - 57)

- Portate la sega nella modalità di funzionamento per troncatore e tagli obliqui. (vedi 7.2.1)
- Estraiete il perno di bloccaggio (Fig. 31/Pos. 25) per la regolazione dell'altezza e ruotatelo di 90° verso sinistra. Abbassate lentamente la testa dell'apparecchio (17) fino a quando questa scatta in posizione.
- Togliete i tappi in gomma (Fig. 53/Pos. 53) sull'involucro della cinghia (Fig. 53). Tenete fermo l'albero della sega con la brugola (Fig. 54).
- Allentate la vite flangiata sul lato della lama servendovi della brugola. **Attenzione filettatura sinistrorsa!** (Fig. 55)
- Togliete la vite flangiata (Fig. 56/Pos. 54) e la flangia esterna (Fig. 57/Pos. 55).
- Togliete la cassetta dei trucioli. (vedi 7.3.6)
- Prendendola da sotto rimuovete la lama (Fig. 58/Pos. 4) dall'albero della sega (Fig. 59/Pos. 56) tirandola verso il basso. A tal fine impugnate la lama da sotto il piano di lavoro (**indossate i guanti**), lasciate che la lama si appoggi alla parte anteriore del coprilama ed estraetela da dietro verso il basso (Fig. 58).
- Pulite accuratamente l'albero della sega (Fig. 59/Pos. 56), la flangia esterna (Fig. 57/Pos. 55) e la vite flangiata (Fig. 56/Pos. 54).

- Inserimento di una nuova lama: **osservate il senso di rotazione! L'obliquità di taglio dei denti deve essere rivolta nel senso di rotazione, cioè in avanti (vedi freccia sul coprilama).** Per fare ciò conducete la lama (Fig. 58/Pos. 4) dal basso attraverso il piano di lavoro, appoggiate la parte posteriore a quella del coprilama e spingetene la parte anteriore verso l'alto.
- Inserite nuovamente la flangia esterna (Fig. 57/Pos. 55). I due fianchi dei facchini devono ingranare nelle cavità dell'albero della sega.
- Reinserite la vite flangiata (Fig. 56/Pos. 54) e serratela mantenendo fermo l'albero della sega con la seconda brugola (Fig. 54). **Attenzione filettatura sinistrorsa!** Serrate saldamente la vite flangiata!
- Reinserite i tappi in gomma (Fig. 53/Pos. 53) sull'involucro della cinghia.
- Verificate che la lama (Fig. 58/Pos. 4) e il coprilama a due elementi funzionino alla perfezione.
- Se si vuole continuare a lavorare nella modalità di funzionamento per troncatore e tagli obliqui, rimontate la cassetta dei trucioli (vedi 7.2.1/7).

8.3 Sostituzione / tensione della cinghia di trasmissione (Fig. 60 - 63)

La cinghia di trasmissione trasmette la forza dal motore all'albero della sega. Se questa si lascia spostare di più di 5 mm nel punto centrale fra le pulegge deve essere nuovamente tesa. Se la cinghia di trasmissione è usurata deve essere sostituita.

8.3.1 Verifica della tensione e dello stato della cinghia

- Portate la sega in posizione di funzionamento per troncatore e tagli obliqui (vedi anche 7.2.1). Fissate la testa dell'apparecchio in posizione inferiore con l'apposito perno. (vedi 7.3.1/7)
- Svitare la copertura in plastica (Fig. 60+61).
- Verificate la tensione della cinghia premendo con un dito. Controllate il livello di usura della cinghia.
- Se la tensione e lo stato della cinghia sono in ordine rimontate la copertura in plastica. Se così non è, procedete come indicato al punto 8.3.2.

8.3.2 Tensione e sostituzione della cinghia di trasmissione

- Allentate di circa 1 giro le quattro viti di fissaggio



del motore servendovi della brugola (Fig. 62).

- La cinghia è adesso priva di tensione, se necessario inseritene una nuova.
- Spostate il motore verso destra servendovi di un cacciavite fino a raggiungere la tensione della cinghia desiderata. Mantenete il motore in posizione con il cacciavite e serrate le quattro viti per il fissaggio avvitandole in formazione incrociata (Fig. 63).
- Rimontate la copertura in plastica.

8.4 Regolazione della sega

8.4.1 Regolazione del limite di battuta per l'inclinazione della lama

La sega dispone di battute regolabili per le posizioni di 0° e di 45°.

Per la verifica e la regolazione

- Portate la sega nella modalità di funzionamento per troncature e tagli obliqui e sbloccate la testa dell'apparecchio. Posizionate la testa dell'apparecchio in verticale.
- Create un angolo di 90° fra il piano di lavoro (2) e la parte sinistra della lama (4) (Fig. 64). Accertatevi che la squadra aderisca correttamente alla lama e non tocchi eventualmente i denti della lama.
- Verificate che l'angolazione sia pari a 90°. Se così non fosse, allentate il controdado (Fig. 65/Pos. 57) e regolate le viti di battuta (Fig. 65/Pos. 58). Dopodiché serrate nuovamente il controdado. La battuta per i 45° viene regolata in modo analogo con una apposita squadra. Per far ciò servitevi del controdado (Fig. 65/Pos. 59) e della vite di battuta (Fig. 65/Pos. 60).

8.4.2 Spostamento parallelo della lama e della testa dell'apparecchio

La lama può essere spostata lungo il proprio asse di rotazione. Deve trovarsi esattamente al centro della fessura di taglio.

- Portate la sega nella modalità di funzionamento per troncature e tagli obliqui, sbloccate la testa dell'apparecchio e collocatela in posizione verticale (vedi 7.2.1).
- Allentate il controdado (Fig. 66/Pos. 61). Spostate la testa dell'apparecchio ruotando il dado di regolazione (Fig. 66/Pos. 62).
- Quando la sega si trova in posizione esattamente

centrale rispetto alla fessura di taglio, serrate nuovamente il controdado (Fig. 66/Pos. 61). Nel far ciò tenete fermo l'asse di ribaltamento con una brugola.

8.4.3 Regolazione dei punti di arresto del piano di lavoro

- Portate la sega in posizione di funzionamento per troncature e tagli obliqui (vedi anche 7.2.1) e bloccate la testa dell'apparecchio nella posizione più bassa (vedi anche 7.3.1/7).
- Portate il piano girevole in posizione di 0° (vedi 7.2.3/B).
- Controllate la posizione di arresto del piano girevole a 0° posizionando una squadra ad angolo retto fra la barra di guida e la lama (Fig. 67).
- Se è necessaria una correzione, allentate il controdado (Fig. 68/Pos. 63). Ruotate la vite di regolazione (Fig. 68/Pos. 64) fino a quando l'angolo è corretto.
- Serrate nuovamente il controdado (Fig. 68/Pos. 63).

8.4.4 Regolazione delle scale

Ognuna delle scale della sega per troncature e tagli obliqui dovrebbe venire controllata e se necessario nuovamente regolata.

- Allentate le viti di fissaggio delle scale.
- Regolate esattamente la sega servendovi di una squadra, allineate nuovamente le scale di angolazione e riavvitare.

Controllate le impostazioni effettuando tagli di prova.

8.4.5 Regolazione del cuneo

La regolazione del cuneo avviene come mostrato in Fig. 69. Nel far ciò è necessario rispettare le misure indicate nel grafico 46.

9. Commissione dei pezzi di ricambio

Volendo commissionare dei pezzi di ricambio, si dovrebbe dichiarare quanto segue:

- modello dell'apparecchio
- numero dell'articolo dell'apparecchio
- numero d'ident. dell'apparecchio
- numero del pezzo di ricambio del ricambio necessitato.

Per i prezzi e le informazioni attuali si veda www.isc-gmbh.info

E**1. Descripción del aparato y volumen de entrega (fig. 1 – 2)**

1. Bolsa para recogida de polvo
2. Mesa para sierra
3. Empuñadura para regular la inclinación
4. Hoja de la sierra
5. Interruptor ON/OFF
6. Soporte inferior abatible
7. Llave de ajuste
8. 4 llaves allen

Como sierra circular de mesa

9. Pieza de empuje
10. Tope angular
11. Protección para la hoja de la sierra
12. Cuña abridora
13. Tornillo moleteado para altura de corte
14. Tope en paralelo

Como sierra oscilante y de ingletes

15. Protección para la hoja de la sierra
16. Empuñadura
17. Cabezal de máquina
18. Guías de corte
19. Mesa giratoria
20. Caja de recogida de virutas

2. Uso adecuado

La sierra de mesa, oscilante y de ingletes sirve, en el modo de sierra circular de mesa, para practicar cortes transversales y longitudinales (sólo con tope transversal) en cualquier tipo de madera, dependiendo del tamaño de la máquina. No está permitido cortar ningún tipo de madera en tronco. En modo oscilante y para cortar ingletes sirve para cortar madera y plástico conforme al tamaño de la máquina. La sierra no está indicada para cortar leña. Utilizar la máquina sólo en los casos que se indican explícitamente como de uso adecuado. Tener en consideración que nuestro aparato no está indicado para un uso comercial, industrial o en taller. No asumiremos ningún tipo de garantía cuando se utilice el aparato en zonas industriales, comerciales o talleres, así como actividades similares.

3. Instrucciones de seguridad

Las instrucciones de seguridad correspondientes están en el prospecto adjunto.

4. Nivel de emisión de ruidos

El nivel sónico de esta sierra ha sido medido según las normas DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960 anexo A; 2/95. El ruido generado en el lugar de trabajo puede superar los 85 db (A). En este caso se requieren tomar medidas de protección sónica para el operario (póngase protectores del oído).

| | |
|------------------------------------|----------|
| | En vacío |
| Nivel de presión acústica L_{pA} | 87,6 dB |
| Nivel de potencia sónica L_{WA} | 100,6 dB |

„Los valores indicados arriba son valores de emisión y no necesariamente significan que sean seguros para su puesto de trabajo. A pesar de existir una correlación entre los valores de emisión y de inmisión, no es posible deducir de forma segura, el que no se requieran medidas de protección adicionales. Los factores que influyen el nivel de inmisión existente en un puesto de trabajo incluyen la duración de la emisión, las propiedades inherentes del lugar en donde se trabaja, otras fuentes de ruido, etc., por ej. el número de máquinas o de procesos que trabajan también en las cercanías. Además el nivel de emisiones varía según el país. No obstante, esta información permitirá al usuario estimar los peligros y riesgos existentes de la mejor manera posible.

5. Características técnicas

| | |
|---|---------------------|
| Motor de corriente alterna | 230V ~ 50Hz |
| Potencia | 1200 W |
| Régimen de funcionamiento | S6 40 % |
| Velocidad en vacío n_0 | 3200 r.p.m. |
| Hoja de sierra con metal duro \varnothing 205 x \varnothing 30 x 2,5 mm | |
| Número de dientes | 24 |
| Peso | 36 kg |
| Empalme para aspiración | \varnothing 36 mm |

Como sierra oscilante y de ingletes

| | |
|--|------------------------------|
| Alcance de giro | hasta 45° hacia la izquierda |
| Corte de ingletes | +45° / 0° / -45° |
| Ancho de sierra a 90° | 55 x 180 mm |
| Ancho de sierra a 45° (mesa giratoria) | 55 x 125 mm |
| Ancho de sierra a 45° (inclinación) | 42 x 180 mm |
| Ancho de sierra a 2 veces 45° | |
| (Corte de ingletes doble) | 42 x 125 mm |

Como sierra circular de mesa

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Tamaño de la mesa | 400 x 430 mm |
| Altura máx. de corte | 45 mm |
| Ajuste continuo de la altura | 0 - 45 mm |
| Hoja de la sierra orientable | 0° - 45° a la derecha |

Modo operativo S1: Funcionamiento en continuo

Modo operativo S6 40%: funcionamiento en servicio permanente con carga intermitente (ciclo de trabajo 10 min). Para no calentar el motor de modo no permitido, éste puede funcionar durante el 40 % del ciclo de trabajo con la potencia nominal indicada y seguidamente debe continuar funcionando el 60% restante del ciclo de trabajo sin carga.

6. Antes de la puesta en marcha**Desenchufar el aparato antes de realizar cualquier trabajo de ajuste, cambio o montaje.**

- Colocar la máquina en una posición estable.
- Antes de la puesta en marcha, se deben instalar debidamente todas las cubiertas y dispositivos de seguridad.
- La hoja de la sierra debe poder moverse sin problemas.
- En caso de madera usada, es preciso asegurarse de que la misma no presente cuerpos extraños, como por ejemplo clavos o tornillos.
- Antes de presionar el interruptor ON/OFF, cerciorarse de que la hoja de la sierra esté bien montada y de que las piezas móviles se muevan con suavidad.
- Antes de conectar la máquina es preciso asegurarse de que los datos en la placa de características coinciden con los datos de red.

6.1 Colocar el aparato (fig. 3 – 9)

1. Sacar el aparato del embalaje y retirar las cuatro tapas protectoras de madera (fig. 3) encajadas. Éstas sólo sirven para la seguridad del transporte y se pueden eliminar.
2. Plegar el estribo de sujeción (fig. 4/pos. 21) y separar desdoblado el soporte inferior según se indica en las fig. 5-6. Asegurarse de que se encajen los 4 estribos de enclavamiento (fig. 6+7/pos. 22). El soporte inferior se pliega siguiendo el orden contrario. Para ello, asegurarse de soltar el estribo de enclavamiento correspondiente. (Fig. 8)
3. En caso de que la superficie de colocación sea

irregular, las sierra se puede montar en posición estable con ayuda del pie ajustable (fig. 9/pos. 23). Los otros tres pies están provistos de lengüetas que sirven para fijar bien la sierra a la base.

7. Funcionamiento**7.1 Elementos de mando generales (fig. 10-12)****Interruptor ON/OFF**

Para abrir la cubierta del interruptor, presionar el botón rojo por el lateral (fig. 10).

Conexión:

Pulsar el botón verde (1) (fig. 11)

Desconexión:

Pulsar el botón rojo (0) (fig. 11)

Función paro de emergencia:

Pulsar el pulsador rojo (compuerta) (fig. 12)

Para evitar una puesta en servicio involuntaria se puede asegurar la compuerta cerrada con un candado (no incluido en el volumen de entrega).

Guardamotor:

En caso de sobrecarga (p. ej., parada de la hoja de la sierra) el guardamotor salta automáticamente.

La sierra se puede volver a conectar pulsando el botón verde (1).

Interruptor de tensión nula:

La sierra está dotada de un interruptor de tensión nula para proteger contra un arranque inesperado tras un corte de corriente. Pulsar el botón verde (1) para volver a conectarla.

7.2 Sierra oscilante y para cortar ingletes**7.2.1 Cambio entre modo oscilante e ingletes**

1. La sierra se encuentra en la posición de sierra circular de mesa.
2. En caso necesario, retirar el tope angular o en paralelo (véase 7.3.2) y la protección para la hoja de la sierra (véase 7.3.1/11).
3. Girar completamente a la derecha el tornillo moleteado (fig. 1/pos. 13) para poner la hoja de la sierra en la posición inferior.

E

4. Tirar de la palanca (fig. 13/pos. 24) hacia uno mismo y girar con cuidado la sierra (fig. 14-15)

¡Atención! ¡Al girar la mesa de la sierra existe el peligro de pillarse las manos y los dedos! Para girar la mesa de la sierra, asirla sólo por delante y detrás. ¡No meter las manos entre la mesa de la sierra y los laterales! ¡Mantener siempre bien sujeta la mesa al girarla! Tras girar la mesa asegurarse de que la palanca vuelva a estar enclavada y la mesa bloqueada.

5. Presionar hacia abajo el cabezal de la máquina (17) por la empuñadura (fig. 1/pos. 16) y extraer la clavija de enclavamiento (fig. 16/pos. 25) para ajustar la altura y girar 90° hacia la derecha.
¡Atención! Los muelles recuperadores hacen que la máquina se mueva hacia arriba de forma automática. En este caso, no soltar la empuñadura (fig. 1/pos. 16) de inmediato, sino mover el cabezal de la máquina (17) lentamente hacia arriba ejerciendo una ligera contrapresión.
6. En caso necesario, soltar la tuerca de sujeción (fig. 17 /pos. 26) para la cuña abridora (fig. 17/pos. 12), girar la cuña abridora hacia arriba y volver a apretar la tuerca de sujeción (fig. 18).
7. Colocar la caja de recogida de virutas. Colgar primero las dos lengüetas (fig. 19) y girar hacia arriba, y luego presionar el tornillo allen hacia arriba y girar 90° (fig. 20).
8. Conectar un equipo de aspiración adecuado al empalme para la aspiración (fig. 21/pos. 27) o montar la bolsa para la recogida de polvo (1) incluida en el volumen de entrega.
9. Las guías de corte (fig. 22/pos. 18) no pueden estar a una distancia superior a 5 mm de la zona de corte y se deberán reajustar siempre que sea necesario. Para ello, soltar los tornillos allen, desplazar las guías de corte y volver a apretar los tornillos (fig. 22). La hoja de la sierra (4) no puede tocar en ningún momento la guía de corte.

¡Las guías de corte son piezas de desgaste que se deben cambiar en cuanto sufran daños puesto que, de lo contrario, existe peligro de accidente para el usuario!

7.2.2 Dispositivos de seguridad de sierra oscilante y para cortar ingletes

Protección para la hoja de la sierra (fig. 1/pos. 15)

La protección de la hoja de sierra de dos piezas sirve para evitar entrar en contacto con la hoja, así como para impedir que las virutas salgan despedidas. Las

dos piezas de la protección deben volver siempre a su posición de salida de forma automática. Si el cabezal de la máquina (17) se encuentra en la posición superior, la hoja de la sierra debe estar completamente protegida.

Bloqueo de descenso (fig. 23)

El bloqueo de descenso protege contra una bajada involuntaria del cabezal de la máquina. Para soltar el bloqueo de descenso, pulsar el botón (fig. 23/pos. 29), mover la empuñadura (fig. 23/pos. 16) hacia delante y bajar lentamente y de forma uniforme el cabezal de la máquina.

¡Atención! Los muelles recuperadores hacen que la máquina se mueva hacia arriba de forma automática. En este caso, no soltar la empuñadura (fig. 23/pos. 16) de inmediato, sino mover el cabezal de la máquina (17) lentamente hacia arriba ejerciendo una ligera contrapresión.

7.2.3 Modo sierra oscilante y para cortar ingletes

A. Corte de 0° y mesa giratoria 0° (fig. 24)

- Conectar la sierra (véase punto 7.1)
- **¡Atención! ¡Colocar el material a serrar fijo en la superficie de la máquina y presionarlo contra la guía de corte!**
- Tras conectar la sierra, esperar a que la hoja (4) llegue a la velocidad máxima.
- Soltar el bloqueo de descenso (véase punto 7.2.2) y mover el cabezal de la máquina (17) de forma uniforme y presionando levemente a través de la pieza.
- Una vez finalizado el proceso de serrado volver a colocar el cabezal de la máquina en la posición de descanso y desconectar la máquina.
¡Atención! Los muelles recuperadores hacen que la máquina se mueva hacia arriba de forma automática. En este caso, no soltar la empuñadura (fig. 23/pos. 16) cuando haya finalizado el corte, sino mover el cabezal de la máquina (17) lentamente hacia arriba ejerciendo una ligera contrapresión.

B. Corte de 0° y mesa giratoria 0° - 45° (fig. 25 - 27)

En el modo sierra oscilante y para cortar ingletes se pueden practicar cortes oblicuos hacia la izquierda y derecha de entre 0° y 45°.

- Aflojar la mesa giratoria (19) soltando la palanca de fijación (fig. 25/pos. 30).
- Poner la mesa giratoria en la medida angular deseada con la empuñadura (16), es decir, el

indicador (fig. 26/pos. 31) debe mostrar la medida angular deseada en la escala (fig. 26/pos. 32). La sierra dispone de posiciones de enclavamiento automáticas en -45° , 0° y $+45^\circ$.

- Volver a apretar la palanca de fijación para fijar la mesa.
- Practicar el corte según se describe en el punto A (fig. 27).

C. Corte de ingletes 0° - 45° y mesa giratoria 0° (fig. 28 – 29)

En el modo de sierra oscilante y para cortar ingletes se pueden practicar cortes de ingletes hacia la izquierda de 0° a 45° .

- Colocar el cabezal de la máquina (17) en la posición superior.
- Poner la mesa giratoria (19) a 0° .
- Soltar la palanca para regular la inclinación (fig. 28/pos. 3) e inclinar el cabezal de la máquina hacia la izquierda con ayuda de la empuñadura (fig. 29/pos. 16) hasta que el indicador (fig. 28/pos. 33) muestre la medida angular deseada en la escala (fig. 28/pos. 34).
- **La palanca para regular la inclinación está dotada de una función de marcha libre. Para activarla tirar de la palanca hacia atrás (presionar con el pulgar contra el eje) y girar.**
- Volver a apretar la palanca y practicar el corte según se describe en el punto A (fig. 29).

D. Corte de ingletes 0° - 45° y mesa giratoria 0° - 45° (fig. 30)

En el modo de sierra oscilante y para cortar ingletes se pueden practicar cortes de ingletes hacia la izquierda de 0° a 45° y, al mismo tiempo, cortes oblicuos hacia la izquierda y derecha de 0° a 45° (corte de ingletes doble).

- Colocar el cabezal de la máquina (17) en la posición superior.
- Aflojar la mesa giratoria (19) soltando la palanca de fijación.
- Ajustar la mesa giratoria con ayuda de la empuñadura (16) en el ángulo deseado. (véase también el punto B)
- Volver a apretar la palanca de fijación para fijar la mesa.
- Soltar la palanca para regular la inclinación (fig. 28/pos. 3) e inclinar el cabezal de la máquina hacia la izquierda con ayuda de la empuñadura (fig. 29/pos. 16) hasta que el indicador (fig. 28/pos. 33) muestre la medida angular deseada en la escala (fig. 28/pos 34) (véase también 7.2.3/C).
- Volver a apretar la palanca y practicar el corte

según se describe en el punto A (fig. 30).

E. Bolsa para recogida de polvo (fig. 1 + 2/pos. 1)

La sierra está equipada con un bolsa colectora de virutas. Ésta se puede vaciar a través de la cremallera en su parte inferior.

7.3 Sierra circular de mesa

7.3.1 Cambio al modo de sierra circular de mesa

1. La sierra se encuentra en la posición sierra oscilante y para cortar ingletes.
2. En caso necesario, soltar la palanca de fijación (fig. 31/pos. 30), poner la mesa giratoria en la posición 0° y fijarla con la palanca de fijación (véase también 7.2.3/B).
3. Soltar la palanca para regular la inclinación (fig. 31/pos. 3), poner la inclinación a 0° y volver a fijar con la palanca (véase también 7.2.3/C).
4. En caso necesario, orientar las guías de corte de forma que no sobresalgan de la mesa ni cubran la ranura en la mesa para la hoja de la sierra (véase también 7.2.1/9).
5. Soltar la tuerca de sujeción (fig. 32/pos. 26) para la cuña abridora (fig. 32/pos. 12), girar la cuña hacia abajo (fig. 33) y volver a apretar la tuerca de sujeción (fig. 34). La cuña abridora se debe encontrar en línea con la hoja de la sierra.
6. Retirar la caja de las virutas (20). Para ello, presionar hacia arriba el tornillo allen (fig. 20) y girarlo 90° ; a continuación se puede sacar la caja de virutas (20).
7. Extraer la clavija de enclavamiento (fig. 31/pos. 25) para el ajuste de altura y girar 90° . A continuación, activar el bloqueo de descenso y bajar lentamente el cabezal de la máquina (17) hasta que se enclave.
8. Girar completamente a la derecha el tornillo moleteado (fig. 31/pos. 13) para poner la hoja de la sierra (4) en la posición superior.
9. Tirar de la palanca (fig. 35/pos. 24) hacia uno mismo y girar con cuidado la sierra (fig. 36).

¡Atención! ¡Al girar la mesa de la sierra existe el peligro de pillarse las manos y los dedos! Para girar la mesa de la sierra, asírla sólo por delante

E

y detrás. ¡No meter las manos entre la mesa de la sierra y los laterales! ¡Mantener siempre bien sujeta la mesa al girarla! ¡Tras girar la mesa asegurarse de que la palanca vuelva a estar enclavada y la mesa bloqueada!

10. Girar completamente hacia la izquierda el tornillo moleteado (fig. 31/pos. 13) con el fin de poner la hoja de la sierra en la posición superior para el modo de sierra circular de mesa.
11. Montar la protección de la hoja de sierra (11) (fig. 37 – 39): retirar para ello la tuerca (fig. 38/pos. 35), la arandela (fig. 38/pos. 36) y el tornillo (fig. 37/pos. 37) de la protección de la hoja de sierra. Poner la protección de la hoja de la sierra sobre la cuña abridora (12) de forma que las perforaciones en ambas coincidan. A continuación, atornillar la protección de la hoja de sierra con el tornillo, la arandela y la tuerca (fig. 39). Así pues, el desmontaje se lleva a cabo invirtiendo el orden de la secuencia de pasos.
12. Conectar el empalme para la aspiración de virutas de la protección de la hoja de la sierra (11) con un equipo de aspiración adecuado.

7.3.2 Montaje del tope en paralelo (14):

- Desatornillar las dos tuercas (fig. 42/pos. 38) de la guía del tope en paralelo (fig. 40). Quitar los tornillos (fig. 42/pos. 39), las arandelas (fig. 42/pos. 40) y los anillos de sujeción (fig. 42/pos. 41).
- Dependiendo de cómo se vaya a utilizar, atornillar el tope en paralelo (fig. 41/pos. 14B) a la izquierda o derecha de la hoja de la sierra en los agujeros correspondientes (fig. 42/pos. 45, 46) de la guía (fig. 41/pos. 14A).
- El tope en paralelo se puede cambiar dependiendo de como se vaya a utilizar. Para ello, aflojar las dos tuercas moleteadas (fig. 41/pos. 42), sacar el perfil de aluminio y volver a colocar sobre las cabezas de los tornillos con la otra ranura guía.
Atención: Desplazar el tope en paralelo hasta que se toque la línea de 45° (fig. 45).

Arista de guía alta (fig. 43):
- Para serrar piezas altas

Arista de guía baja (fig. 44):
- Para serrar piezas planas
- Si la hoja de la sierra está inclinada

Para montar el tope en paralelo, (14) aflojar el tornillo moleteado (fig. 42/pos. 43) en la guía (fig. 42/pos. 14A), colgar la guía en el riel guía (fig. 40/pos. 44).

Para fijar el tope en paralelo, apretar el tornillo moleteado (fig. 42/pos. 43).

7.3.3 Dispositivos de seguridad de la sierra circular de mesa

A Protección para la hoja de la sierra (fig. 1/pos. 11)

Durante el modo de sierra circular de mesa la protección de la hoja debe estar continuamente montada. Así se evita que el usuario toque involuntariamente la hoja de la sierra (4) y que las virutas salgan disparadas.

B Cuña abridora (fig. 1/pos. 12)

La cuña abridora debe estar siempre desplegada durante el modo de sierra circular de mesa. Es un dispositivo de seguridad importante que guía la pieza y evita el cierre de la ranura de corte detrás de la hoja (4) y el rebote de la pieza a trabajar (véase también 8.4.5 Ajuste de la cuña abridora).

C Pieza de empuje (fig. 1/pos. 9)

Utilizar la pieza de empuje siempre que en los cortes longitudinales la distancia entre la guía de corte y la hoja de la sierra sea inferior a 120 mm. Sirve como prolongación de la mano y protege contra un contacto involuntario con la hoja de la sierra (4). Cuando no se utilice, guardarla siempre en la sierra. Para ello, colgarla en el soporte. Para asegurar la pieza de empuje en el soporte, se ha colocado en el mismo un botón de plástico acoplable.

Cambiar de inmediato la pieza de empuje gastada o deteriorada.

D Madera de empuje (fig. 49)

Utilizar la madera de empuje siempre que en los cortes longitudinales la distancia entre la guía de corte (18) y la hoja de la sierra (4) sea inferior a 30 mm. Es preferible utilizar entonces la superficie inferior de la guía de corte. **La madera de empuje no se incluye en el volumen de entrega. Sustituir oportunamente la madera de empuje gastada.**

7.3.4 Modo de sierra circular de mesa

- **Para el modo de sierra circular de mesa, la mesa giratoria se debe encontrar siempre en la posición 0°.**
- **Con esta sierra no se pueden realizar cortes de inserción ni cortes cubiertos.**

A Ejecución de cortes longitudinales (fig. 47)

Aquí nos referiremos al corte de piezas a lo largo del eje longitudinal. Se presiona un borde de la pieza con la que se esté trabajando contra el tope en paralelo (fig. 47/pos. 14), mientras que el lado liso se encontrará situado sobre la mesa para sierra (2). La protección de la hoja de la sierra (fig. 47/pos. 11) debe cubrir en todo momento la pieza. La posición de trabajo durante los cortes longitudinales no ha de llevarse bajo ningún pretexto en línea con el avance de corte.

- Ajustar el tope en paralelo (fig. 47/pos. 14) según la altura de la pieza y el ancho deseado. (véase punto 7.3.2)
- Ajustar la altura de la hoja de la sierra según el espesor de la pieza con ayuda del tornillo moleteado (fig. 1/pos. 13).
- Conectar la sierra (véase punto 7.1).
- Tras conectar la sierra, esperar a que la hoja (4) llegue a la velocidad máxima.
- Colocar las manos con los dedos apretados sobre la pieza e introducirla en el tope en paralelo (fig. 47/pos. 14) a lo largo de la hoja de la sierra.
- Desplazamiento lateral con la mano izquierda o derecha (dependiendo de la posición del tope en paralelo) únicamente hasta el borde delantero de la cubierta de protección (11).
- La pieza debe siempre pasar hasta el final de la cuña abridora (fig. 47/pos. 12).
- Los recortes permanecen en la mesa hasta que la hoja de la sierra haya vuelto a la posición de reposo.
- ¡Asegurar las piezas largas para evitar que se caigan al finalizar el proceso de corte! (p. ej., soporte largo, etc.)

Corte de piezas delgadas (fig. 48)

Los cortes longitudinales de piezas con un ancho inferior a 120 mm deben realizarse imprescindiblemente con la ayuda de una pieza de empuje (fig. 48/pos. 9). (véase también 7.3.3 C)

Corte de piezas muy delgadas (fig. 49)

Es imprescindible utilizar una pieza de empuje para practicar cortes longitudinales en piezas muy delgadas con un ancho igual o inferior a 30 mm. (véase también 7.3.3 D)

B Ejecución de cortes oblicuos (fig. 50)

Los cortes oblicuos se deben practicar siempre utilizando el tope en paralelo (fig. 50/pos. 14).

- Ajustar la hoja de la sierra (4) a la medida angular deseada. Para ello, soltar la palanca para regular la inclinación (fig. 40/pos. 3) e inclinar el cabezal de la máquina hacia la izquierda (17) hasta que se logre la medida angular deseada en la escala

(fig. 40/pos. 34) (véase también 7.2.3/C). Volver a apretar la palanca para regular la inclinación.

- Ajustar el tope en paralelo (fig. 50/pos. 14) en función del ancho y de la altura de la pieza. (véase también 7.3.2).
- Realizar el corte según el ancho de la pieza. (véase A)

C Ejecución de cortes transversales (fig. 51/52)

- Introducir el tope transversal (fig. 52/pos. 52) en la ranura (fig. 52/pos. 47) de la mesa de la sierra y ajustarlo a la medida angular deseada. Para ello, soltar el tornillo de muletilla (fig. 51/pos. 48) y ajustarlo de tal forma que el indicador (fig. 51/pos. 49) apunte a la medida angular deseada en la escala (fig. 51/pos. 50). Volver a apretar el tornillo de muletilla (fig. 51/pos. 48). El tope transversal se puede mover transversalmente dependiendo del tipo de corte que se desee realizar. Para ello, soltar las dos tuercas moleteadas (fig. 51/pos. 51), desplazar el tope y volver a apretar dichas tuercas. **¡Atención! En algunos casos, el tope transversal puede penetrar la hoja de la sierra. ¡Mantener siempre una distancia mínima de 20 mm con respecto a la hoja!**

- En caso necesario, utilizar el perfil de aluminio del tope en paralelo (14B).
- Presionar con firmeza la pieza de trabajo contra el tope transversal.
- Conectar la sierra (véase punto 7.1).
- Tras conectar la sierra, esperar a que la hoja (4) llegue a la velocidad máxima.
- Desplazar el tope transversal (fig. 52/pos. 52) y la pieza de trabajo en la dirección de la hoja de la sierra (4) para practicar el corte. **¡Atención! Sujetar firmemente la pieza de trabajo con el tope transversal en todo momento, nunca dejar suelta aquella pieza que se vaya a cortar.**
- Mover el tope en paralelo (fig. 52/pos. 52) hasta que la pieza esté completamente cortada.
- Volver a desconectar la sierra.
- Retirar los recortes únicamente cuando la hoja de la sierra se haya parado por completo.

E

8. Cambio de hoja de sierra, mantenimiento y ajuste de precisión

¡Desenchufar el aparato antes de proceder a realizar trabajos de mantenimiento y ajuste!

8.1 Trabajos de mantenimiento generales

- Mantener las rejillas de ventilación en todo momento destapadas y limpias.
- Eliminar con regularidad el polvo y las impurezas de la máquina. Se recomienda limpiar la máquina con aire comprimido o con un paño.
- Las piezas móviles han de lubricarse periódicamente.
- No utilizar productos abrasivos para limpiar el plástico.

8.2 Cambio de hoja de sierra (fig. 51 - 57)

- Poner la sierra en el modo sierra oscilante y para cortar ingletes. (véase 7.2.1)
- Sacar la clavija de enclavamiento (fig. 31/pos. 25) para ajustar la altura y girarla 90° hacia la izquierda. Bajar lentamente el cabezal de la máquina (17) hasta que se enclave.
- Quitar los tapones de goma (fig. 53/pos. 53) en la caja de la correa (fig. 53). Sujetar el eje de la sierra con ayuda de una llave allen (fig. 54).
- Soltar el tornillo de brida en el lado de la hoja de la sierra con ayuda de una llave allen. **¡Atención, rosca a la izquierda!** (Fig. 55)
- Quitar el tornillo de brida (fig. 56/pos. 54) y la brida exterior (fig. 57/pos. 55)
- Retirar la caja de las virutas. (véase 7.3.6)
- Retirar desde abajo la hoja de la sierra (fig. 58/pos. 4) del eje de la sierra (fig. 59/pos. 56) y extraer hacia abajo. Para ello sujetar la hoja de la sierra por debajo de la mesa (**llevar guantes**), dejar la hoja delante en la protección de la hoja de la sierra delantera y tirar desde atrás hacia abajo (fig. 58).
- Limpiar bien el eje de la sierra (fig. 59/pos. 56), la brida exterior (fig. 57/pos. 55) y el tornillo de brida (fig. 56/pos. 54).
- Colocar una hoja nueva: **¡Observar la dirección de giro! La oblicuidad de corte de los dientes debe orientarse en el sentido de avance, es decir, hacia delante (véase flecha sobre la protección de la hoja de la sierra).** Para ello, introducir la hoja de la sierra (fig. 58/pos. 4) desde abajo en la mesa, colocar la hoja por detrás en la protección trasera y desde delante tirar hacia arriba.
- Volver a colocar la brida exterior (fig. 57/pos. 55).

Los dos flancos de arrastre deben agarrarse en las concavidades del eje de la sierra.

- Volver a colocar y apretar el tornillo de brida (fig. 56/pos. 54). Para ello, volver a hacer contrapresión en el eje de la sierra con la segunda llave allen (fig. 54).
- **¡Atención: rosca a la izquierda!** ¡Apretar el tornillo de brida!
- Volver a poner los tapones de goma (fig. 53/pos. 53) en la caja de la correa.
- Comprobar que la hoja de la sierra (fig. 58/pos. 4) y la protección de dos piezas funcionen correctamente.
- Si se desea seguir trabajando en el modo de sierra oscilante y para cortar ingletes volver a colocar la caja cajón de virutas (véase también 7.2.1/7).

8.3 Tensar/cambiar la correa de transmisión (fig. 60 – 63)

Esta correa se encarga de transmitir la fuerza del motor al eje de la sierra. Si se puede mover más de 5 mm entre los discos de la correa, se deberá retensar. Si la correa de transmisión está desgastada, cambiarla.

8.3.1 Tensar la correa y comprobar su estado

- Poner la sierra en la posición de sierra oscilante y para cortar ingletes (véase también 7.2.1). Bloquear el cabezal de la máquina en la posición inferior con ayuda de la clavija de enclavamiento. (véase 7.3.1/7)
- Desatornillar la tapa de plástico (fig. 60+61).
- Comprobar la tensión de la correa ejerciendo presión con los dedos. Comprobar si está desgastada.
- Si la tensión y el estado de la correa son los adecuados, volver a montar la tapa de plástico. Si no es éste el caso, proceder según el apartado 8.3.2.

8.3.2 Tensar o cambiar la correa de transmisión

- Soltar los cuatro tornillos de la fijación del motor dándoles aprox. 1 vuelta con la llave allen (fig. 62).
- Ahora la correa está destensada, en caso necesario colocar una correa nueva.
- Desplazar el motor hacia la derecha con ayuda

de un destornillador hasta que se consiga la tensión deseada de la correa. Seguir manteniendo el motor en posición con ayuda del destornillador y apretar en cruz los 4 tornillos para la fijación del motor (fig. 63).

- Volver a montar la tapa de plástico.

8.4 Ajustar la sierra

8.4.1 Ajustar la limitación del tope para la inclinación de la hoja de la sierra

La sierra dispone de topes ajustables para las posiciones 0° y 45°.

Para comprobar y ajustar:

- Poner la sierra en la posición de sierra oscilante y para cortar ingletes y desbloquear el cabezal de la máquina. Poner el cabezal de la máquina en posición vertical.
- Colocar un ángulo de 90° entre la mesa para la sierra (2) y el lado izquierdo de la hoja (4) (fig. 64). Asegurarse de que el ángulo esté bien situado en la hoja y no toque posibles plaquitas de la misma.
- Comprobar que el ángulo sea exactamente de 90°. De lo contrario, soltar la contratuerca (fig. 65/pos. 57) y ajustar el tornillo de tope (fig. 65/pos. 58). A continuación, volver a apretar la contratuerca. El tope para 45° de ajusta de igual forma con una escuadra de tope. Para ello, utilizar la contratuerca (fig. 65/pos. 59) y el tornillo de tope (fig. 65/pos. 60).

8.4.2 Desplazar de forma paralela la hoja de la sierra o el cabezal de la máquina

La hoja de la sierra se puede desplazar en la dirección de su eje. Se debe encontrar exactamente en el centro de la ranura de corte.

- Poner la sierra en la posición de sierra oscilante y para cortar ingletes, desbloquear el cabezal de la máquina y ajustar de forma vertical (véase 7.2.1).
- Soltar la contratuerca (fig. 66/pos. 61). Desplazar el cabezal de la máquina girando la tuerca de ajuste (fig. 66/pos. 62).
- Si la hoja de la sierra está orientada exactamente al centro de la ranura de corte, volver a apretar la contratuerca (fig. 66/pos. 61). Para ello, ejercer

contrapresión en el eje basculante con una llave allen.

8.4.3 Ajustar los puntos de enclavamiento para la mesa giratoria

- Poner la sierra en la posición de sierra oscilante y para cortar ingletes (véase también 7.2.1), bloquear el cabezal de la máquina en la posición inferior (véase también 7.3.1/7).
- Poner la mesa giratoria en la posición 0° (véase 7.2.3/B).
- Comprobar la posición de enclavamiento 0° de la mesa giratoria colocando un ángulo recto entre la guía de corte y la hoja de la sierra (fig. 67).
- En caso de necesitar reajustar, soltar la contratuerca (fig. 68/pos. 63). Girar el tornillo de ajuste (fig. 68/pos. 64) hasta que el ángulo sea el correcto.
- Volver a apretar la contratuerca (fig. 68/pos. 63).

8.4.4 Ajustar las escalas

Es preciso controlar todas las escalas de la sierra oscilante y para cortar ingletes y, en caso necesario, reajustarlas:

- Soltar todos los tornillos de fijación de las escalas.
- Ajustar con precisión la sierra con una escuadra, alinear de nuevo las escalas angulares y volver a atornillar.

Comprobar los ajustes practicando cortes de prueba.

8.4.5 Ajuste de la cuña abridora

La cuña abridora se ajusta según se muestra en la fig. 69. Para ello, respetar las medidas que se indican en el gráfico 46.

9. Pedido de piezas de recambio

Al solicitar recambios se indicarán los datos siguientes:

- Tipo de aparato
 - No. de artículo del aparato
 - No. de identidad del aparato
 - No. del recambio de la pieza necesitada.
- Encontrará los precios y la información actual en www.isc-gmbh.info

P

1. Descrição do aparelho e material a fornecer (figuras 1 – 2)

1. Saco colector de poeiras
2. Bancada da serra
3. Pega para ajuste de inclinação
4. Disco de serra
5. Interruptor para ligar/desligar
6. Substrutura que pode ser rebatida
7. Chave de parafusos
8. 4 x chaves sextavadas interiores

Como serra circular de bancada

9. Pau para empurrar
10. Batente angular
11. Protecção do disco da serra
12. Cunha abridora
13. Parafuso serrilhado para altura de corte
14. Guia paralela

Como serra de corte transversal e meia-esquadria

15. Protecção do disco da serra
16. Punho
17. Cabeça da máquina
18. Barras de encosto
19. Mesa rotativa
20. Caixa colectora de aparas

2. Utilização adequada

A serra de bancada, de corte transversal e de meia-esquadria, no modo de serra de bancada, efectua cortes longitudinais e transversais (apenas com guia transversal) em todos os tipos de madeira, de acordo com o tamanho da máquina. Não é permitido cortar madeiras redondas com esta serra.

No modo de corte transversal e meia-esquadria, a serra corta madeira e plástico, em função do tamanho da máquina. A serra não se destina ao corte de lenha. A máquina só pode ser utilizada para os fins a que se destina.

Chamamos a atenção para o facto de os nossos aparelhos não terem sido concebidos para uso comercial, artesanal ou industrial. Não assumimos qualquer responsabilidade se o aparelho for utilizado no comércio, artesanato ou indústria ou em actividades equiparáveis.

3. Instruções de segurança

As instruções de segurança correspondentes encontram-se na brochura fornecida.

56

4. Emissão de ruídos

O ruído desta serra é medido conforme as normas DIN EN ISO 3744; 11/95, E DIN EN 31201; 6/93, ISO 7960, anexo A; 2/95. No posto de trabalho, o nível de ruído pode exceder 85 dB (A). Nesse caso, é preciso tomar medidas de protecção contra o ruído (usar um protector dos ouvidos).

| | |
|------------------------------------|-----------------|
| | Marcha em vazio |
| Nível da pressão acústica L_{pA} | 87,6 dB (A) |
| Nível de ruído L_{WA} | 100,6 dB (A) |

“Os valores indicados são os valores das emissões e não precisam representar ao mesmo tempo valores seguros para o posto de trabalho. Embora exista uma correlação entre os valores de emissão e imissão, não é possível deduzir disso, com segurança, se são necessárias medidas de protecção adicionais ou não. Os factores que podem influir no nível de imissão existente actualmente no posto de trabalho compreendem a duração da influência, as características do recinto de trabalho, outras fontes de ruídos, etc., como p.ex. o número de máquinas e outras operações vizinhas. Os valores confiáveis do posto de trabalho também podem variar de um país para outro. Mas esta informação deve possibilitar ao usuário avaliar melhor o perigo e o risco.”

5. Dados técnicos

| | |
|--|---|
| Motor de corrente alternada | 230V ~ 50 Hz |
| Potência | 1200 W |
| Modo de funcionamento | S6 40 % |
| Rotações em vazio n_0 | 3200 r.p.m. |
| Disco de serra com pastilhas de metal duro | $\varnothing 205 \times \varnothing 30 \times 2,5 \text{ mm}$ |
| Número de dentes | 24 |
| Peso | 36 kg |
| Bocal de ligação para extracção de poeiras | $\varnothing 36 \text{ mm}$ |

Como serra de corte transversal e meiasquadria

| | |
|---|-------------------------|
| Raio de acção | até 45° para a esquerda |
| Corte em meia-esquadria | +45°/0° / -45° |
| Largura de corte a 90° | 55 x 180 mm |
| Largura de corte a 45° (mesa rotativa) | 55 x 125 mm |
| Largura de corte a 45° (inclinação) | 42 x 180 mm |
| Largura de corte a 2 x 45° (corte duplo em meia esquadria) | 42 x 125 mm |

Como serra circular de bancada

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| Tamanho da bancada | 400 x 430 mm |
| Altura de corte máx. | 45 mm |
| Regulação em altura | 0 - 45 mm continuamente |
| Disco de serra ajustável | 0° - 45° para a direita |

Modo de funcionamento S1: funcionamento contínuo

Modo de funcionamento S6 40%: funcionamento contínuo com corte em caso de sobrecarga (duração da operação 10 min.). Para não sobreaquecer, o motor só deverá funcionar com a potência nominal indicada durante 40% da operação e continuar em seguida sem carga durante os restantes 60%.

6. Antes da colocação em funcionamento**Antes de qualquer trabalho de ajuste, transformação e montagem retire a ficha da tomada!**

- A máquina tem de ser colocada de um modo seguro.
- Antes da colocação em funcionamento, todas as coberturas e dispositivos de segurança têm de estar montados de forma adequada.
- O disco da serra tem de ter uma marcha desimpedida.
- No caso de madeiras já trabalhadas, verifique se existem corpos estranhos, como p. ex. pregos ou parafusos, etc.
- Antes de accionar o interruptor de ligar/desligar certifique-se de que o disco de serra está correctamente montado e de que as peças móveis podem rodar livremente.
- Antes de ligar a máquina certifique-se de que os valores constantes da placa de características correspondem aos valores de rede.

6.1 Colocar o aparelho (fig. 3 – 9)

1. Tire o aparelho da embalagem e retire as quatro capas de protecção de plástico (fig. 3). Estas servem apenas como dispositivo de segurança de transporte, podendo ser eliminadas.
2. Rebata o estribo de fixação (fig. 4/pos. 21) e abra a subestrutura, como mostram as figuras 5 – 6. Certifique-se de que as 4 barras de bloqueio (fig. 6+7/pos. 22) engatam. Para fechar a subestrutura, proceda de forma inversa. Certifique-se de que as respectivas barras de bloqueio são soltas no rebatimento. (fig. 8)

3. Se a base for irregular, a serra pode ser colocada de modo seguro com o auxílio do pé ajustável (fig. 9/pos. 23). Nos três pés restantes há extremidades com as quais se pode fixar bem a serra ao chão.

7. Funcionamento**7.1 Elementos de comando gerais (fig. 10-12)****Interruptor para ligar/desligar**

Prima o botão de pressão vermelho na parte lateral para abrir a cobertura do interruptor (fig. 10).

Ligar:
prima o botão verde (I) (fig. 11)

Desligar:
prima o botão vermelho (0) (fig. 11)

Função de parada de emergência:
prima o botão vermelho (tampa) (fig. 12)

A tampa fechada pode ser protegida com um cadeado (não incluído no material a fornecer) para evitar que pessoas não autorizadas coloquem a máquina em funcionamento.

Protecção do motor:
em caso de sobrecarga (p. ex. paragem do disco da serra), a protecção do motor dispara automaticamente.
Pode voltar a ligar a serra através do accionamento do botão verde (I).

Interruptor de tensão nula:
a serra está equipada com um interruptor de tensão nula que impede a máquina de arrancar após uma queda de tensão. Prima o botão verde para relegar (I).

7.2 Serra de corte transversal e meia-esquadria**7.2.1. Conversão para o modo de corte transversal e meia-esquadria**

1. A serra está na posição de serra circular de bancada.
2. Se for necessário, retire o batente angular ou a guia paralela (ver 7.3.2.) e a protecção do disco da serra (ver 7.3.1/11).

P

3. Rode o parafuso serrilhado (fig. 1/pos. 13) totalmente para a direita para colocar o disco de serra na posição mais baixa.
4. Puxe a alavanca (fig. 13/pos. 24) para si e vire cuidadosamente a serra (fig. 14-15)

Atenção! Perigo de entalamento para as mãos e dedos caso a bancada da serra se vire! Ao virar a bancada da serra, toque apenas na parte da frente e de trás da mesma! Não agarre a zona situada entre a bancada da serra e as peças laterais! Ao virar a bancada, mantenha-a sempre bem segura! Certifique-se de que após a viragem, a alavanca está de novo bem engatada e a bancada da serra fixa!

5. Prima a cabeça da máquina (17) com a ajuda da pega (fig. 1/pos. 16) para baixo, retirando o pino de retenção (fig. 16/pos. 25) para a regulação em altura e rode 90° para a direita.
Atenção! A mola de retorno empurra automaticamente a máquina para cima, por isso não solte a pega (fig. 1/pos. 16) e movimente antes a cabeça da máquina (17) lentamente para cima com uma leve contrapressão.
6. Solte, se necessário, a porca de fixação (fig. 17/pos. 26) da cunha abridora (fig. 17/pos. 12), virando-a para cima e volte a apertar a porca de fixação (fig. 18).
7. Coloque a caixa colectora de aparas. Comece por engatar nas duas extremidades (fig. 19) e vire para cima, em seguida prima o parafuso sextavado interior para cima e rode 90° (fig. 20).
8. Ligue um dispositivo de extracção de poeiras adequado ao bocal de ligação para extracção de poeiras (fig. 21/pos. 27) ou monte o saco colector de poeiras (1) fornecido juntamente com o material.
9. As barras de encosto (fig. 22/pos. 18) não podem estar a uma distância superior a 5 mm relativamente à zona de corte, tendo de ser ajustadas se for necessário. Para isso, solte os parafusos sextavados interiores, desloque as barras de encosto e volte a apertar os parafusos (fig. 22). O disco de serra (4) não pode tocar na barra de encosto em nenhum dos ajustes.

As barras de encosto expõem as peças desgastadas, que têm de ser substituídas caso se danifiquem, pois de outro modo poderão

58

causar ferimentos ao utilizador!

7.2.2 Dispositivos de segurança relativos à serra de corte transversal e meia-esquadria

Protecção do disco da serra (fig. 1 /pos. 15)

A protecção do disco da serra bipartida impede que se toque o disco da serra e protege contra a projecção de aparas. As duas partes da protecção do disco da serra têm de regressar sempre automaticamente à posição inicial. Tem de proteger todo o disco de serra se a cabeça da máquina (17) estiver na posição superior.

Bloqueio anti-queda (fig. 23)

O bloqueio anti-queda impede que a cabeça da máquina se desloque para baixo inadvertidamente. Para soltar o bloqueio anti-queda, prima o botão (fig. 23/pos. 29), puxe a pega (fig. 23/pos. 16) para a frente e faça descer a cabeça da máquina de forma lenta e uniforme.

Atenção! A mola de retorno empurra automaticamente a máquina para cima, por isso não solte a pega (fig. 23/pos. 16) e desloque antes a cabeça da máquina (17) lentamente para cima com uma leve contrapressão.

7.2.3 Funcionamento como serra de corte transversal e meia-esquadria

A. Corte transversal 0° e mesa rotativa 0° (fig. 24)

- Ligue a serra (ver ponto 7.1)
- **Atenção! Assente bem o material a serrar e pressione-o contra a barra de encosto!**
- Depois de ligar a serra, espere até o disco de serra (4) atingir a velocidade de rotação máxima.
- Solte o bloqueio anti-queda (ver ponto 7.2.2) e movimente a cabeça da máquina uniformemente (17) pela peça a trabalhar exercendo uma ligeira pressão.
- Após concluir o processo de corte, desloque novamente a cabeça da máquina para a posição de descanso e desligue-a.

Atenção! A mola de retorno empurra automaticamente a máquina para cima, por isso não solte a pega (fig. 23/pos. 16) após o fim do corte, movimentando antes a cabeça da máquina (17) lentamente para cima com uma leve contrapressão.

B. Corte transversal 0° e mesa rotativa 0° - 45° (fig. 25 - 27)

Em modo de funcionamento de corte transversal e

meia-esquadria pode fazer cortes oblíquos para a esquerda e direita de 0° - 45°.

- Desaperte a mesa rotativa (19) soltando a alavanca de bloqueio (fig. 25/pos. 30).
- Desloque a mesa rotativa com o auxílio do punho (16) para a medida angular pretendida, ou seja, o ponteiro (fig. 26/pos. 31) tem de indicar a medida angular desejada na escala (fig. 26/pos. 32). A serra dispõe de posições automáticas fixas a -45°, 0° e a +45°.
- Volte a apertar a alavanca de bloqueio para fixar a mesa rotativa.
- Execute o corte como descrito no ponto A (fig. 27).

C. Corte em meia-esquadria de 0° - 45° e mesa rotativa de 0° (fig. 28 - 29)

Em modo de funcionamento de corte transversal e meia-esquadria pode fazer cortes em meia-esquadria para a esquerda de 0° - 45°.

- Desloque a cabeça da máquina (17) para a posição superior.
- Coloque a mesa rotativa (19) na posição de 0°.
- Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (fig. 28/pos. 3) e incline com o auxílio do punho (fig. 29/pos. 16) a cabeça da máquina para a esquerda, até o ponteiro (fig. 28/pos. 33) indicar a medida angular pretendida na escala (fig. 28/pos. 34).
- **A alavanca para o ajuste de inclinação está equipada com uma função de rotação livre. Para accionar puxe para trás a pega (segure o eixo com o polegar) e rode.**
- Aperte de novo a alavanca que ajusta a inclinação e execute o corte como descrito no ponto A (fig. 29).

D. Corte em meia-esquadria de 0° - 45° e mesa rotativa de 0° - 45° (fig. 30)

No modo de funcionamento de corte transversal e meia-esquadria pode fazer cortes em meia-esquadria para a esquerda de 0° - 45° e ao mesmo tempo que executa cortes oblíquos para a esquerda e direita de 0° - 45° (corte duplo em meia esquadria).

- Desloque a cabeça da máquina (17) para a posição superior.
- Desaperte a mesa rotativa (19) soltando a alavanca de bloqueio.
- Ajuste a mesa rotativa consoante o ângulo pretendido com o auxílio do punho (16). (ver também o ponto B)
- Volte a apertar a alavanca de bloqueio para fixar a mesa rotativa.

- Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (fig. 28/pos. 3) e incline com o auxílio do punho (fig. 29/pos. 16) a cabeça da máquina para a esquerda, até o ponteiro (fig. 28/pos. 33) indicar a medida angular pretendida na escala (fig. 28/pos. 34) (ver também 7.2.3/C).
- Aperte de novo a alavanca que ajusta a inclinação e execute o corte como descrito no ponto A (fig. 30)

E. Saco colector de poeiras (fig. 1 + 2/pos. 1)

A serra está equipada com um saco colector para aparas, que pode ser esvaziado através do fecho de correr situado no lado inferior.

7.3 Serra circular de bancada

7.3.1 Conversão para modo de serra circular de bancada

1. A serra está na posição de corte transversal e meia-esquadria.
2. Solte a alavanca de bloqueio se necessário (fig. 31/pos. 30), coloque na posição de 0° e fixe com a alavanca de bloqueio (ver também 7.2.3/B).
3. Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (fig. 31/pos. 3), coloque a inclinação a 0° e volte a fixar com a alavanca de ajuste de inclinação (ver também 7.2.3/C).
4. Caso seja necessário, regule as barras de encosto de modo a não ficarem salientes da mesa, nem a cobrirem a ranhura da mesa destinada ao disco de serra (ver também 7.2.1/9).
5. Solte a porca de fixação (fig. 32/pos. 26) da cunha abridora (fig. 32/pos. 12), vire a cunha abridora para baixo (fig. 33) e volte a apertar a porca de fixação (fig. 34). A cunha abridora tem de estar alinhada com o disco de serra.
6. Retire a caixa de aparas (20). Prima o parafuso sextavado interior para cima (fig. 20) e rode-o em 90°, então pode retirar a caixa de aparas (20).
7. Retire o pino de retenção (fig. 31/pos. 25) para a regulação em altura e rode 90°. Em seguida, accione o bloqueio anti-queda e baixe lentamente a cabeça da máquina (17) até esta engatar.

P

8. Rode o parafuso serrilhado (fig. 31/pos. 13) totalmente para a direita para deslocar o disco de serra (4) para a posição mais alta
9. Puxe a alavanca (fig. 35/pos. 24) para si e vire cuidadosamente a serra (fig. 36).

Atenção! Perigo de entalamento para as mãos e dedos caso a bancada da serra se vire! Ao virar a bancada da serra, toque apenas na parte da frente e de trás da mesma! Não agarre a zona situada entre a bancada da serra e as peças laterais! Ao virar a bancada, mantenha-a sempre bem segura! Certifique-se de que, após a viragem, a alavanca está de novo bem engatada e a bancada da serra fixa!

10. Rode o parafuso serrilhado (fig. 31/pos. 13) totalmente para a esquerda para deslocar o disco de serra na posição superior para o funcionamento de serra circular de bancada.
11. Monte a protecção do disco da serra (11) (fig. 37 – 39): para isso retire a porca (fig. 38/pos. 35), a anilha (fig. 38/pos. 36) e o parafuso (fig. 37/pos. 37) da protecção do disco da serra. Em seguida, conduza a protecção do disco da serra sobre a cunha abridora (12), fazendo com que os orifícios da protecção do disco da serra e da cunha abridora coincidam. Aparafuse agora a protecção do disco da serra com o parafuso, a anilha e a porca na cunha abridora (fig. 39). A desmontagem é realizada na sequência inversa.
12. Conecte a ligação para a aspiração de aparas da protecção do disco (11) através de um dispositivo de aspiração adequado.

7.3.2 Montar a guia paralela (14):

- Desaparafuse as duas porcas (fig. 42/pos. 38) da guia da guia paralela (fig. 40). Retire os parafusos (fig. 42/pos. 39), anilhas (fig. 42/pos. 40) e anéis de retenção (fig. 42/pos. 41).
- Aparafuse a guia paralela (fig. 41/pos. 14B) à esquerda ou à direita do disco de serra, conforme a utilização, aos respectivos orifícios (fig. 42/pos. 45, 46) da guia (fig. 41/pos. 14A).
- A guia paralela pode ser adaptada consoante os fins de utilização. Desaperte as duas porcas serrilhadas (fig. 41/pos. 42), retire o perfil de alumínio e com a outra ranhura-guia passe novamente sobre as cabeças dos parafusos.
Atenção: empurre a guia paralela até tocar

na linha imaginária de 45° (fig. 45).

Guia de encosto alta (fig. 43):
- para serrar peças a trabalhar altas

Guia de encosto baixo (fig. 44):
- para serrar peças a trabalhar planas
- caso o disco de serra esteja inclinado

Para montar a guia paralela (14), desaperte o parafuso serrilhado (fig. 42/pos. 43) na guia (fig. 42/pos. 14A), engate a guia na barra-guia (fig. 40/pos. 44).

Para fixar a guia paralela, aperte o parafuso serrilhado (fig. 42/pos. 43).

7.3.3 Dispositivos de segurança relativos à serra circular de bancada

A Protecção do disco da serra (fig. 1/pos. 11)

A protecção do disco da serra tem de ser sempre montada durante o funcionamento da serra circular de bancada. A protecção evita que o utilizador toque inadvertidamente no disco de serra (4) e protege-o também das aparas projectadas.

B Cunha abridora (fig. 1/pos. 12)

A cunha abridora tem de ser sempre rodada para fora durante o funcionamento da serra circular de bancada. É um dispositivo de protecção importante que guia a peça a trabalhar, evitando que a fenda de corte se feche atrás do disco de serra (4) e que o material seja rechaçado (ver também 8.4.5 Ajuste da cunha abridora).

C Pau para empurrar (fig. 1/pos. 9)

Utilize sempre o pau para empurrar se, ao efectuar cortes longitudinais, a distância entre a barra de encosto e o disco de serra for inferior a 120 mm. Funciona como um prolongamento da mão e evita que se toque inadvertidamente no disco de serra (4). Deve guardar sempre o pau para empurrar junto à máquina, caso não o esteja a utilizar. Pendure-o no suporte. Existe um botão de plástico de encaixar no suporte com a função de fixar o pau para empurrar.
Se o pau para empurrar estiver gasto ou danificado, substitua-o de imediato.

D Empurrador (fig. 49)

Tem de utilizar sempre um empurrador se, ao fazer cortes longitudinais, a distância entre a barra de encosto (18) e o disco de serra (4) for inferior a 30 mm. Neste caso, é necessário ter em atenção a reduzida superfície de guia da barra de encosto. **O empurrador não está incluído no material a**

fornecer. Substitua com antecedência os empurradores gastos.

7.3.4 Funcionamento como serra circular de bancada

- No funcionamento como serra circular de bancada, a mesa rotativa tem sempre de estar na posição 0°.
- Esta serra não é indicada para realizar cortes em imersão e cortes ocultos.

A Efectuar cortes longitudinais (fig. 47)

Significa que a peça é cortada no sentido do comprimento. Um canto da peça a trabalhar é premido contra a guia paralela (fig. 47/pos. 14) enquanto o lado plano assenta sobre a bancada da serra. A protecção do disco da serra (fig. 47/pos. 11) tem sempre de ser aproximada à peça a trabalhar. A posição de trabalho durante o corte longitudinal nunca pode coincidir com o sentido de corte.

- Ajuste a guia paralela (fig. 47/pos. 14) de acordo com a altura da peça a trabalhar e a largura pretendida. (ver o ponto 7.3.2)
- Com o parafuso serrilhado (fig. 1/pos. 13) ajuste a altura do disco de serra consoante a espessura das peças.
- Ligue a serra (ver também ponto 7.1)
- Depois de ligar a serra, espere até o disco de serra (4) atingir a velocidade de rotação máxima.
- Coloque as mãos esticadas com os dedos juntos sobre a peça a trabalhar e empurre-a ao longo da guia paralela (fig. 47/pos. 14) ao longo do disco de serra.
- Desloque a guia lateral com a mão esquerda ou direita (conforme a posição da guia paralela), somente até ao rebordo dianteiro da protecção do disco da serra (11).
- Empurre sempre a peça a trabalhar até ao fim da cunha abridora (fig. 47/pos. 12).
- As aparas de corte permanecem sobre a bancada da serra até o disco de serra estar novamente na posição de descanso.
- Ao cortar peças de madeira mais compridas, apoie a extremidade para evitar que esta caia (p. ex. cavalete, etc.)

Cortar peças estreitas (fig. 48)

Os cortes longitudinais em peças com uma largura inferior a 120 mm têm de ser sempre efectuados com o auxílio de um pau para empurrar (fig. 48/pos. 9). (ver também 7.3.3 C)

Cortar peças muito estreitas (fig. 49)

No caso dos cortes longitudinais em peças muito estreitas, com uma largura igual ou inferior a 30 mm,

é necessário usar sempre um empurrador. (ver também 7.3.3 D)

B Efectuar cortes oblíquos (fig. 50)

Por norma, os cortes oblíquos são efectuados com a ajuda da guia paralela (fig. 50/pos. 14).

- Ajuste o disco de serra (4) para o ângulo pretendido. Solte a alavanca para o ajuste de inclinação (fig. 40/pos. 3) e incline a cabeça da máquina (17) para a esquerda, até alcançar a medida angular pretendida na escala (fig. 40/pos. 34) (ver também 7.2.3/C) Volte a apertar agora a alavanca para o ajuste de inclinação.
- Aparafuse a guia paralela (fig. 50/pos. 14) conforme a largura e a altura da peça a trabalhar. (ver também 7.3.2).
- Efectue o corte de acordo com a largura da peça a trabalhar. (ver A)

C Efectuar cortes transversais (fig. 51/52)

- Empurre a guia transversal (fig. 52/pos. 52) para a ranhura (fig. 52/pos. 47) da bancada da serra e coloque a medida angular pretendida. Solte o parafuso de borboleta (fig. 51/pos. 48) e ajuste de modo a que o ponteiro (fig. 51/pos. 49) indique a medida angular pretendida na escala (fig. 51/pos. 50). Volte a apertar o parafuso de borboleta (fig. 51/pos. 48). A guia transversal pode ser deslocada transversalmente de acordo com o tipo de aplicação. Desaperte as duas porcas serrilhadas (fig. 51/pos. 51) desloque o encosto e volte a apertar as porcas serrilhadas.

Atenção! Sob determinadas circunstâncias, a guia transversal pode ficar no raio de acção do disco de serra. Mantenha sempre uma distância mínima de 20 mm em relação ao disco de serra!

- Se necessário, utilize o perfil de alumínio da guia paralela (14B).
- Prima bem a peça a trabalhar contra a guia transversal.
- Ligue a serra (ver também ponto 7.1).
- Depois de ligar a serra, espere até o disco de serra (4) atingir a velocidade de rotação máxima.
- Empurre a guia transversal (fig. 52/pos. 52) e a peça a trabalhar em direcção ao disco de serra (4) para fazer o corte. **Atenção! Segure sempre na peça a trabalhar guiada e nunca na peça que resulta do corte.**
- Empurre sempre a guia transversal (fig. 52/pos. 52) até a peça a trabalhar estar completamente cortada.
- Volte a desligar a serra.
- Remova os desperdícios apenas quando o disco de serra estiver imobilizado.

P

8. Substituir o disco de serra, manutenção e ajuste preciso

Retire a ficha da tomada antes de efectuar quaisquer trabalhos de manutenção e de ajuste!

8.1 Trabalhos de manutenção gerais

- Mantenha a ranhura de ventilação da máquina sempre desobstruída e limpa.
- Elimine regularmente todas as poeiras e demais sujidade da máquina. De preferência, utilize ar comprimido ou um pano para limpar a máquina.
- Todas as peças móveis devem ser lubrificadas periodicamente.
- Não utilize produtos abrasivos para limpar as partes em plástico.

8.2 Substituir o disco de serra (fig. 51 - 57)

- Coloque a serra no modo de corte transversal e meia-esquadria. (ver 7.2.1)
- Retire o pino de retenção (fig. 31/pos. 25) para a regulação em altura e rode 90° para a esquerda. Baixe a cabeça da máquina (17) lentamente até engatar.
- Retire o bujão de borracha (fig. 53/pos. 53) da carcaça da correia (fig. 53). Segure o veio da serra com a chave sextavada interior (fig. 54).
- Utilize a chave sextavada interior para soltar o parafuso de fixação do lado do disco de serra. **Atenção: rosca à esquerda!** (fig. 55)
- Retire o parafuso de fixação (fig. 56/pos. 54) e o flange exterior (fig. 57/pos. 55).
- Retire a caixa de aparas. (ver 7.3.6)
- Retire o disco de serra (fig. 58/pos. 4) por baixo do veio da serra (fig. 59/pos. 56) e remova por baixo. Para tal, agarre o disco de serra por baixo da bancada da serra (**utilize luvas**), deixe o disco de serra encostar na protecção do disco da serra frontal e retire por trás, para baixo (fig. 58).
- Limpe bem o veio da serra (fig. 59/pos. 56), a flange exterior (fig. 57/pos. 55) e o parafuso de fixação (fig. 56/pos. 54).
- Colocar um disco de serra novo: **respeite o sentido de rotação! O biselado de corte dos dentes tem de estar direccionado para o sentido de rotação, ou seja, para a frente (ver a seta sobre a protecção do disco da serra)** Conduza o disco de serra (fig. 58/pos. 4) por baixo, através da bancada da serra, encoste o disco de serra à protecção do disco da serra traseira e empurre à frente, para cima.
- Volte a encaixar o flange exterior (fig. 57/pos. 55). Os dois flancos de arrasto têm de tocar as

aberturas do veio da serra.

- Monte de novo e aperte o parafuso de fixação (fig. 56/pos. 54), segurando para tal o veio da serra novamente com a 2.ª chave sextavada interior (fig. 54). **Atenção: rosca à esquerda!** Aperte bem o parafuso de fixação!
- Volte a colocar o bujão de borracha (fig. 53/pos. 53) na carcaça da correia.
- Verifique se o disco de serra (fig. 58/pos. 4) e a protecção do disco da serra bipartida funcionam correctamente.
- Caso pretenda continuar a trabalhar no modo de funcionamento de corte transversal e meia-esquadria, deve colocar novamente a caixa de aparas (ver também 7.2.1/7).

8.3 Esticar/substituir a correia de accionamento (fig. 60 - 63)

A correia de accionamento transmite a força do motor ao veio da serra. Caso se desloque, ao meio entre as polias da correia, em mais de 5 mm tem de voltar a ser esticada. Tem de substituir a correia de accionamento se esta estiver gasta.

8.3.1 Verificar a tensão ou o estado da correia

- Coloque a serra na posição de corte transversal e meia-esquadria (ver também 7.2.1). Fixe a cabeça da máquina com o auxílio do pino de retenção na posição inferior. (ver 7.3.1/7)
- Desatarraxe a cobertura de plástico (fig. 60+61).
- Verifique a tensão da correia exercendo pressão com o dedo. Verifique o desgaste da correia.
- Volte a montar a cobertura de plástico se a tensão e o estado da correia estiverem em ordem. Caso contrário, proceda como descrito em 8.3.2.

8.3.2 Esticar ou substituir a correia de accionamento

- Solte os quatro parafusos de fixação do motor com o auxílio da chave sextavada interior em aprox. 1 volta (fig. 62).
- A correia está agora frouxa, substitua-a se for necessário.
- Desloque o motor para a direita com uma chave de parafusos até obter a tensão da correia pretendida. Mantenha o motor em posição

através da chave de parafusos e aperte os 4 parafusos de fixação do motor em cruz (fig. 63).

- Volte a montar a cobertura de plástico.

8.4 Ajustar a serra

8.4.1 Ajustar o batente para a inclinação do disco de serra

A serra dispõe de batentes ajustáveis às posições de 0° e de 45°.

Para verificar e ajustar:

- Desloque a serra para a posição de corte transversal e meia-esquadria e destrave a cabeça da máquina. Coloque a cabeça da máquina na vertical.
- Encoste um esquadro de 90° entre a bancada da serra (2) e o lado esquerdo do disco de serra (4) (fig. 64). Certifique-se de que o esquadro encosta bem no disco de serra e não toca as pequenas placas de corte do disco de serra.
- Verifique se o esquadro perfaz exactamente 90°. Se isso não acontecer, solte a contraporca (fig. 65/pos. 57) e ajuste o parafuso limitador (fig. 65/pos. 58). Depois volte a apertar a contraporca. O batente de 45° ajusta-se da mesma forma com um esquadro de encosto adequado. Para isso, utilize a contraporca (fig. 65/pos. 59) e o parafuso limitador (fig. 65/pos. 60)

8.4.2 Deslocar o disco de serra ou a cabeça da máquina

Pode deslocar o disco de serra na direcção do eixo do mesmo. Tem de se situar exactamente a meio da ranhura da serra.

- Coloque a serra na posição de corte transversal e meia-esquadria, destrave a cabeça da máquina e coloque-a na vertical (ver 7.2.1).
- Solte a contraporca (fig. 66/pos. 61). Desloque a cabeça da máquina rodando a porca de ajuste (fig. 66/pos. 62).
- Quando o disco de serra estiver exactamente a meio da ranhura da serra, volte a apertar a contraporca (fig. 66/pos. 61). Para tal, segure o eixo de inclinação com o auxílio de uma chave sextavada interior.

8.4.3 Ajustar os pontos de retenção da mesa rotativa

- Desloque a serra para a posição de corte transversal e meia-esquadria (ver também 7.2.1), trave a cabeça da máquina na posição mais abaixo (ver também 7.3.1/7).
- Coloque a mesa rotativa na posição de 0° (ver 7.2.3/B).
- Verifique a posição de retenção de 0° da mesa rotativa colocando um esquadro de 90° entre a barra de encosto e o disco de serra (fig. 67).
- Se for necessário fazer um reajuste, solte a contraporca (fig. 68/pos. 63). Rode o parafuso de ajuste (fig. 68/pos. 64) até o ângulo estar correcto.
- Volte a apertar a contraporca (fig. 68/pos. 63).

8.4.4 Ajustar as escalas

Todas as escalas da serra de corte transversal e meia-esquadria devem ser controladas e reajustadas, caso necessário:

- Solte todos os parafusos de fixação das escalas.
- Ajuste a serra num ângulo exacto e alinhe de novo as escalas do ângulo e volte a apertar os parafusos.

Verifique os ajustes realizando cortes de teste.

8.4.5 Ajustar a cunha abridora

Efectue o ajuste da cunha abridora como mostra a fig. 69. Respeite as especificações dimensionais constantes no gráfico 46.

9. Encomenda de peças sobressalentes

Ao encomendar peças sobressalentes, devem-se fazer as seguintes indicações:

- Tipo da máquina
- Número de artigo da máquina
- Número de identificação da máquina
- Número da peça sobressalente necessária

Pode encontrar os preços e informações actuais em www.isc-gmbh.info



Konformitätserklärung

ISC-GmbH · Eschenstraße 6 · D-94405 Landau/Isar

D erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie und Normen für Artikel
GB declares conformity with the EU Directive and standards marked below for the article
F déclare la conformité suivante selon la directive CE et les normes concernant l'article
NL verklaart de volgende conformiteit in overeenstemming met de EU-richtlijn en normen voor het artikel
E declara la siguiente conformidad a tenor de la directiva y normas de la UE para el artículo
P declara a seguinte conformidade de acordo com a directiva CE e normas para o artigo
S förklarar följande överensstämmelse enl. EU-direktiv och standarder för artikeln
FIN ilmoittaa seuraavaa Euroopan unionin direktiivien ja normien mukaista yhdenmukaisuutta tuotteelle
N erklærer herved følgende samsvar med EU-direktiv og standarder for artikkel
HR заявляє о соответствии товара следующим директивам и нормам ЕС
HR izjavljuje sljedeću uskladenost s odredbama i normama EU za artikl.
RO declară următoarea conformitate cu linia directoare CE și normele valabile pentru articolul.
TR ürün ile ilgili olarak AB Yönetmelikleri ve Normları gereğince aşağıdaki uygunluk açikla masını sunar.
GR δηλώνει την ακόλουθη συμφωνία σύμφωνα με την Οδηγία ΕΕ και τα πρότυπα για το προϊόν

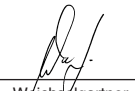
I dichiara la seguente conformità secondo la direttiva UE e le norme per l'articolo
DK attesterer følgende overensstemmelse i henhold til EU-direktiv og standarder for produkt
CZ prohlašuje následující shodu podle směrnice EU a norem pro výrobek.
H a következő konformitást jelenti ki a termékek-re vonatkozó EU-irányvonalak és normák szerint
SK pojednává sledečo skladnost po smernici EU in normah za artikel.
PL deklaruje zgodność wymienionego poniżej artykułu z następującymi normami na podstawie dyrektywy WE.
SK vydáva nasledujúce prehlásenie o zhode podľa smernice EÚ a noriem pre výrobok.
BG декларира следното съответствие съгласно директивите и нормите на ЕС за продукта.
UKR заявляє про відповідність згідно з Директивою ЄС та стандартами, чинними для даного товару
ES deklareerib vastavuse järgnevalele EL direktiivi dele ja normidele
LT deklaruoja atitiktį pagal ES direktyvas ir normas straipsniui
CS izjavljuje sledeći konformitet u skladu s odred bom EZ i normama za artikl
LV Atbilstības sertifikāts apliecina zemāk minēto preču atbilstību ES direktīvām un standartiem
IS Samræmisýfirlýsing staðfestir eftirfarandi samræmi samkvæmt reglum Evrópubandalagsins og stöðlum fyrir vörur

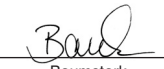
Tisch-, Kapp- und Gehrungssäge NKT 1200

| | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 98/37/EG | <input type="checkbox"/> 87/404/EWG |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2006/95/EG | <input type="checkbox"/> R&TTED 1999/5/EG |
| <input type="checkbox"/> 97/23/EG | <input type="checkbox"/> 2000/14/EG: |
| <input checked="" type="checkbox"/> 89/336/EWG_93/68/EEC | <input type="checkbox"/> 95/54/EG: |
| <input type="checkbox"/> 90/396/EWG | <input type="checkbox"/> 97/68/EG: |
| <input type="checkbox"/> 89/686/EWG | |

EN 61029-2-11; EN 50366; EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3;
 TÜV Product Service GmbH; M6070324192296

Landau/Isar, den 12.02.2007


 Weichselgartner
 General-Manager


 Baumstark
 Product-Management

Art.-Nr.: 43.072.00 I.-Nr.: 01017
 Subject to change without notice

Archivierung: 4307200-25-4155050-07

Ⓣ

Der Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung von Dokumentation und Begleitpapieren der Produkte, auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der ISC GmbH zulässig.

Ⓣ

La réimpression ou une autre reproduction de la documentation et des documents d'accompagnement des produits, même incomplète, n'est autorisée qu'avec l'agrément exprès de l'entreprise ISC GmbH.

Ⓣ

Nadruk of andere reproductie van documentatie en geleidepapieren van de producten, geheel of gedeeltelijk, enkel toegestaan mits uitdrukkelijke toestemming van ISC GmbH.

Ⓣ

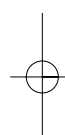
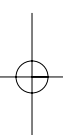
La reimpresión o cualquier otra reproducción de documentos e información adjunta a productos, incluida cualquier copia, sólo se permite con la autorización expresa de ISC GmbH.

Ⓣ

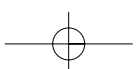
A reprodução ou duplicação, mesmo que parcial, da documentação e dos anexos dos produtos, carece da autorização expressa da ISC GmbH.

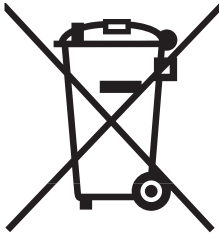
Ⓣ

La ristampa o l'ulteriore riproduzione, anche parziale, della documentazione o dei documenti d'accompagnamento dei prodotti è consentita solo con l'esplicita autorizzazione da parte della ISC GmbH.



- Ⓢ Technische Änderungen vorbehalten
- Ⓢ Sous réserve de modifications
- Ⓢ Technische wijzigingen voorbehouden
- Ⓢ Con riserva di apportare modifiche tecniche
- Ⓢ Salvo modificaciones técnicas
- Ⓢ Salvaguardem-se alterações técnicas





Ⓧ Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Recycling-Alternative zur Rücksendeaufforderung:

Der Eigentümer des Elektrogerätes ist alternativ anstelle Rücksendung zur Mitwirkung bei der sachgerechten Verwertung im Falle der Eigentumsaufgabe verpflichtet. Das Altgerät kann hierfür auch einer Rücknahmestelle überlassen werden, die eine Beseitigung im Sinne der nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes durchführt. Nicht betroffen sind den Altgeräten beigefügte Zubehörteile und Hilfsmittel ohne Elektrobestandteile.

Ⓧ Uniquement pour les pays de l'Union Européenne

Ne jetez pas les outils électriques dans les ordures ménagères.

Selon la norme européenne 2002/96/CE relative aux appareils électriques et systèmes électroniques usés et selon son application dans le droit national, les outils électriques usés doivent être récoltés à part et apportés à un recyclage respectueux de l'environnement.

Possibilité de recyclage en alternative à la demande de renvoi :

Le propriétaire de l'appareil électrique est obligé, en guise d'alternative à un envoi en retour, à contribuer à un recyclage effectué dans les règles de l'art en cas de cessation de la propriété. L'ancien appareil peut être remis à un point de collecte dans ce but. Cet organisme devra l'éliminer dans le sens de la Loi sur le cycle des matières et les déchets. Ne sont pas concernés les accessoires et ressources fournies sans composants électroniques.

Ⓧ Enkel voor EU-landen

Elektrisch gereedschap hoort niet bij het huisvuil thuis.

Volgens de Europese richtlijn 2002/96/EG op afgedankte elektrische en elektronische toestellen en omzetting in nationaal recht dienen afgedankte elektrische gereedschappen afzonderlijk te worden verzameld en milieuvriendelijk te worden gerecycleerd.

Recyclagealternatief i.p.v. het verzoek het toestel terug te sturen:

In plaats van het elektrische toestel terug te sturen is alternatief de eigenaar van het toestel gehouden mee te werken aan de adequate recyclage als het eigendom wordt opgegeven. Hiervoor kan het afgedankte toestel eveneens bij een inzamelplaats worden afgegeven waar het toestel wordt verwijderd als bedoeld in de wetgeving in zake afvalverwerking en recyclage. Dit geldt niet voor toebehoorstukken en hulpmiddelen zonder elektrische componenten die bij de afgedankte toestellen zijn bijgevoegd.

① Solo per paesi membri dell'UE

Non gettate gli utensili elettrici nei rifiuti domestici.

Secondo la Direttiva europea 2002/96/CE sui rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche e l'applicazione nel diritto nazionale gli elettrodomestici usati devono venire raccolti separatamente e smaltiti in modo ecologico.

Alternativa di riciclaggio alla richiesta di restituzione

Il proprietario dell'apparecchio elettrico è tenuto in alternativa, invece della restituzione, a collaborare in modo che lo smaltimento venga eseguito correttamente in caso ceda l'apparecchio. L'apparecchio vecchio può anche venire consegnato ad un centro di raccolta che provvede poi allo smaltimento secondo le norme nazionali sul riciclaggio e sui rifiuti. Non ne sono interessati gli accessori e i mezzi ausiliari senza elementi elettrici forniti insieme ai vecchi apparecchi.

② Sólo para países miembros de la UE

No tire herramientas eléctricas en la basura casera.

Según la directiva europea 2002/96/CE sobre aparatos usados electrónicos y eléctricos y su aplicación en el derecho nacional, dichos aparatos deberán recogerse por separado y eliminarse de modo ecológico para facilitar su posterior reciclaje.

Alternativa de reciclaje en caso de devolución:

El propietario del aparato eléctrico, en caso de no optar por su devolución, está obligado a reciclar adecuadamente dicho aparato eléctrico. Para ello, también se puede entregar el aparato usado a un centro de reciclaje que trate la eliminación de residuos respetando la legislación nacional sobre residuos y su reciclaje. Esto no afecta a los medios auxiliares ni a los accesorios sin componentes eléctricos que acompañan a los aparatos usados.

③ Só para países da UE

Não deite as ferramentas eléctricas para o lixo doméstico.

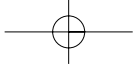
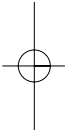
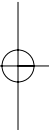
Segundo a directiva europeia 2002/96/CE relativa aos resíduos de equipamentos eléctricos e electrónicos e a respectiva transposição para o direito interno, as ferramentas eléctricas usadas devem ser recolhidas separadamente e colocadas nos ecopontos para efeitos de reciclagem.

Alternativa de reciclagem à devolução:

O proprietário do aparelho eléctrico no caso de não optar pela devolução é obrigado a reciclar adequadamente o aparelho eléctrico. Para tal, o aparelho usado também pode ser entregue a uma instalação de recolha que trate da eliminação de resíduos, respeitando a legislação nacional sobre resíduos e respectiva reciclagem. Não estão abrangidos os meios auxiliares e os acessórios sem componentes electrónicos, que acompanham os aparelhos usados.



Lined writing area consisting of 25 horizontal lines.



F BULLETIN DE GARANTIE

Chère Cliente, Cher Client,

Nos produits sont soumis à un contrôle de qualité très strict. Si cet appareil devait toutefois ne pas fonctionner impeccablement, nous en serions désolés. Dans un tel cas, nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec notre service après-vente à l'adresse indiquée sur le bulletin de garantie. Nous restons également volontiers à votre disposition au numéro de téléphone de service indiqué plus bas. Pour faire valoir une demande de garantie, ce qui suit est valable :

1. Les conditions de garantie règlent les prestations de garantie supplémentaires. Vos droits de garantie légaux ne sont en rien altérés par la garantie présente. Notre prestation de garantie est gratuite.
2. La prestation de garantie s'applique exclusivement aux défauts occasionnés par des vices de fabrication ou de matériau et est limitée à l'élimination de ces défauts ou encore au remplacement de l'appareil. Veillez au fait que nos appareils, conformément à leur affectation, n'ont pas été construits pour être utilisés dans un environnement professionnel, industriel ou artisanal. Un contrat de garantie ne peut avoir lieu dès lors que l'appareil est utilisé à des activités dans des entreprises professionnelles, artisanales ou industrielles ou toute autre activité du même genre. Sont également exclus de notre garantie : les prestations de substitution de dommages dus aux transports, les dommages occasionnés par le non-respect des instructions de montage ou en raison d'une installation non conforme, du non-respect du mode d'emploi (comme par exemple le raccordement à une mauvaise tension réseau ou à un mauvais type de courant), les applications abusives ou non conformes (comme par exemple une surcharge de l'appareil ou encore l'emploi d'accessoires non homologués), le non-respect des prescriptions de maintenance et de sécurité, l'infiltration de corps étrangers dans l'appareil (comme par exemple du sable, des pierres ou de la poussière), l'emploi de la force ou l'influence extérieure (comme par exemple les dommages dus à une chute), ainsi que l'usure normale conforme à l'utilisation.

Le droit à la garantie disparaît dès lors que des interventions ont lieu sur l'appareil.

3. Le délai de garantie s'élève à 2 ans et commence à la date de l'achat de l'appareil. Les demandes de garanties doivent être présentées avant écoulement du délai de garantie, dans les deux semaines suivant le moment auquel le défaut a été reconnu. Toute reconnaissance de demande de garantie après écoulement du délai de garantie est exclue. La réparation ou l'échange de l'appareil n'entraîne nullement une prolongation de la durée de garantie. Elle ne fait pas non plus commencer un nouveau délai de garantie, en raison de cette prestation, pour l'appareil ou pour toute autre pièce de rechange intégrée. Ceci est également valable lorsqu'un service après-vente sur place a été consulté.
4. Pour faire reconnaître votre demande de garantie, veuillez nous envoyer l'appareil défectueux franco de port à l'adresse indiquée ci-dessous. Ajoutez à l'envoi l'original du bon d'achat ou de tout autre preuve de l'achat datée. Veuillez donc toujours bien conserver le bon d'achat en guise de preuve ! Décrivez la raison de la réclamation le plus précisément possible. Si le défaut de l'appareil est compris dans notre prestation de garantie, nous vous retournerons sans délai un appareil réparé ou encore un nouveau.

Bien entendu, nous sommes prêts également à réparer les appareils défectueux contre remboursement des frais, dès lors que l'appareil n'est plus ou pas garanti. Pour ce faire, veuillez envoyer l'appareil à notre adresse de service après-vente.

(NL) GARANTIEBEWIJS

Geachte klant,

onze producten zijn aan een strenge kwaliteitscontrole onderhevig. Mocht dit apparaat echter ooit niet naar behoren functioneren, spijt het ons ten zeerste en vragen u zich tot onze servicedienst onder het adres vermeld op dit garantiebewijs te wenden. Wij staan ook graag telefonisch tot uw dienst via het hieronder vermelde servicetelefoonnummer. Voor vorderingen in verband met garantie geldt het volgende:

1. Deze garantievoorwaarden regelen bijkomende garantieprestaties. Uw wettelijke garantieclaims blijven onaangetast door deze garantie. Onze garantieprestatie is voor uw gratis.
2. De garantieprestatie heeft uitsluitend betrekking op gebreken die te wijten zijn aan materiaal- of fabricagefouten en is beperkt tot het verhelpen van deze gebreken of het vervangen van het apparaat. Wij wijzen erop dat onze apparaten overeenkomstig hun bestemming niet geconstrueerd zijn voor commercieel, ambachtelijk of industrieel gebruik. Een garantieovereenkomst komt daarom niet tot stand als het apparaat in ambachtelijke of industriële bedrijven alsmede bij gelijk te stellen activiteiten wordt gebruikt. Uitgesloten van onze garantie zijn verder schadeloosstellingen voor transportschade, schade door niet-naleving van de montage-instructies of op grond van ondeskundige installatie, niet-naleving van de handleiding (zoals door b.v. aansluiting op een verkeerde netspanning of stroomsoort), oneigenlijke of onoordeelkundige toepassingen (zoals b.v. overbelasting van het apparaat of gebruik van niet toegestane inzetgereedschappen of toebehoren), niet-naleving van de onderhouds- en veiligheidsbepalingen, binnendringen van vreemde voorwerpen in het apparaat (zoals b.v. zand, stenen of stof), gebruikmaking van geweld of invloeden van buitenaf (zoals b.v. schade door neervallen) alsmede door normale slijtage die zich bij het doelmatig gebruik van het apparaat voordoet.

Er kan geen aanspraak op garantie worden gemaakt als op het apparaat reeds ingrepen werden uitgevoerd.

3. De garantieperiode bedraagt 2 jaar en gaat in op de datum van aankoop van het apparaat. Garantieclaims dienen voor het verloop van de garantieperiode binnen de twee weken na het vaststellen van het defect geldend te worden gemaakt. Het geldend maken van garantieclaims na verloop van de garantieperiode is uitgesloten. De herstelling of vervanging van het apparaat leidt noch tot een verlenging van de garantieperiode noch wordt door deze prestatie een nieuwe garantieperiode voor het apparaat of voor eventueel ingebouwde wisselstukken op gang gebracht. Dit geldt ook bij het ter plaatse uitvoeren van een serviceactiviteit.
4. Om een garantieclaim geldend te maken dient u het defecte apparaat franco op te sturen aan het hieronder vermelde adres. Voeg het originele verkoopbewijs of een ander gedateerd bewijs van aankoop bij. Gelieve daarom de kassabon als bewijs goed te bewaren! Wij verzoeken u de reden van de klacht zo nauwkeurig mogelijk te beschrijven. Valt het defect van het apparaat binnen onze garantieprestatie bezorgen wij u per omgaande een hersteld of nieuw apparaat terug.

Uiteraard staan wij ook tot u dienst om mits betaling van de kosten defecten van het apparaat te verhelpen die buiten de garantieomvang vallen. Te dien einde stuurt u het apparaat aan ons serviceadres op.

CERTIFICATO DI GARANZIA

Gentili clienti,

i nostri prodotti sono soggetti ad un rigido controllo di qualità. Se l'apparecchio non dovesse tuttavia funzionare correttamente, ci scusiamo e vi preghiamo di rivolgervi al nostro servizio di assistenza clienti all'indirizzo indicato in questa scheda di garanzia. Siamo a vostra disposizione anche telefonicamente al numero del servizio assistenza sotto indicato. Per la rivendicazione dei diritti di garanzia vale quanto segue:

1. Queste condizioni di garanzia regolano ulteriori prestazioni di garanzia. La presente garanzia non tocca i vostri diritti al ricorso di garanzia previsti dalla legge. Le nostre prestazioni di garanzia sono per voi gratuite.
2. La prestazione di garanzia riguarda esclusivamente le anomalie riconducibili a difetti del materiale o di produzione ed è limitata all'eliminazione di queste anomalie o alla sostituzione dell'apparecchio. Tenete presente che i nostri apparecchi non sono stati costruiti per l'impiego professionale, artigianale o industriale. Un contratto di garanzia non viene concluso quando l'apparecchio viene usato in imprese commerciali, artigianali o industriali, o con attività equivalenti. Dalla nostra garanzia sono escluse inoltre le prestazioni di risarcimento per danni dovuti al trasporto o danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per il montaggio o per installazione non corretta, dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso (come per es. collegamento a tensione di rete o tipo di corrente non corretto), dall'uso improprio o illecito (come per es. sovraccarico dell'apparecchio o utilizzo di utensili o accessori non consentiti), dalla mancata osservanza delle norme di sicurezza e di manutenzione, dalla penetrazione di corpi estranei nell'apparecchio (come per es. sabbia, pietre o polvere), dall'impiego della forza o dall'influsso esterno (come per es. danni dovuti a caduta) e dall'usura normale e dovuta all'impiego.

Il diritti di garanzia decadono quando sono già effettuati interventi sull'apparecchio.

3. Il periodo di garanzia è 2 anni e inizia alla data d'acquisto dell'apparecchio. I diritti di garanzia devono essere fatti valere prima della scadenza del periodo di garanzia, entro due settimane dopo avere accertato il difetto. È esclusa la rivendicazione di diritti di garanzia dopo la scadenza del relativo periodo. La riparazione o la sostituzione dell'apparecchio non comporta una proroga del periodo di garanzia e con questa prestazione per l'apparecchio o per pezzi di ricambio eventualmente installati non inizia un nuovo periodo di garanzia. Questo vale anche nel caso si ricorra ad un servizio sul posto.
4. Per la rivendicazione dei vostri diritti di garanzia inviate l'apparecchio difettoso franco di porto all'indirizzo sotto indicato. Allegate lo scontrino di cassa in originale o un'altra prova d'acquisto che riporti la data. Conservate bene perciò lo scontrino di cassa come prova! Indicate il motivo di reclamo nel modo più dettagliato possibile. Se il difetto dell'apparecchio rientra nella nostra prestazione di garanzia, ricevete l'apparecchio riparato o un apparecchio nuovo a stretto giro di posta.

Naturalmente effettuiamo a pagamento anche riparazioni sull'apparecchio che non rientrano o non rientrano più nella garanzia. A tale scopo inviate l'apparecchio all'indirizzo del servizio assistenza.

E CERTIFICADO DE GARANTÍA

Estimado cliente:

Nuestros productos están sometidos a un estricto control de calidad. No obstante, lamentaríamos que este aparato dejara de funcionar correctamente, en tal caso, le rogamos que se dirija a nuestro servicio de atención al cliente en la dirección indicada en la parte inferior de la presente tarjeta de garantía. Con mucho gusto le atenderemos también telefónicamente en el número de servicio indicado a continuación. Para hacer válido el derecho de garantía, proceda de la siguiente forma:

1. Estas condiciones de garantía regulan prestaciones de la garantía adicionales. Sus derechos legales a prestación de garantía no se ven afectados por la presente garantía. Nuestra prestación de garantía es gratuita para usted.
2. La prestación de garantía se extiende exclusivamente a defectos ocasionados por fallos de material o de producción y está limitada a la reparación de los mismos o al cambio del aparato. Tenga en consideración que nuestro aparato no está indicado para un uso comercial, en taller o industrial. Por lo tanto, no procederá un contrato de garantía cuando se utilice el aparato en zonas industriales, comerciales o talleres, así como actividades similares. De nuestra garantía se excluye cualquier otro tipo de prestación adicional por daños ocasionados por el transporte, daños ocasionados por la no observancia de las instrucciones de montaje o por una instalación no profesional, no observancia de las instrucciones de uso (como, p. ej., conexión a una tensión de red o corriente no indicada), aplicaciones impropias o indebidas (como, p. ej., sobrecarga del aparato o uso de herramientas o accesorios no homologados), no observancia de las disposiciones de mantenimiento y seguridad, introducción de cuerpos extraños en el aparato (como, p. ej., arena, piedras o polvo), uso violento o influencias externa (como, p. ej., daños por caídas), así como por el desgaste habitual por el uso.

El derecho a garantía pierde su validez cuando ya se hayan realizado intervenciones en el aparato.

3. El periodo de garantía es de 2 años y comienza en la fecha de la compra del aparato. El derecho de garantía debe hacerse válido, antes de finalizado el plazo de garantía, dentro de un periodo de dos semanas una vez detectado el defecto. El derecho de garantía vence una vez transcurrido el plazo de garantía. La reparación o cambio del aparato no conllevará ni una prolongación del plazo de garantía ni un nuevo plazo de garantía ni para el aparato ni para las piezas de repuesto montadas. Esto también se aplica en el caso de un servicio *in situ*.
4. Para hacer efectivo su derecho a garantía, envíe gratuitamente el aparato defectuoso a la dirección indicada a continuación. Adjunte el original del ticket de compra u otro tipo de comprobante de compra con fecha. ¡A tal efecto, guarde en lugar seguro el ticket de compra como comprobante! Describa con la mayor precisión posible el motivo de la reclamación. Si nuestra prestación de garantía incluye el defecto aparecido en el aparato, recibirá de inmediato un aparato reparado o nuevo de vuelta.

Naturalmente, también solucionaremos los defectos del aparato que no se encuentren comprendidos o ya no se encuentren comprendidos en la garantía, en este caso contra reembolso de los costes. Para ello, envíe el aparato a nuestra dirección de servicio técnico.

P CERTIFICADO DE GARANTIA

Estimado(a) cliente,

Os nossos produtos são submetidos a um rigoroso controlo de qualidade. Se, ainda assim, o aparelho não funcionar nas devidas condições, lamentamos esse facto e pedimos-lhe que se dirija ao nosso serviço de assistência técnica na morada indicada no presente certificado de garantia. Se preferir, também pode contactar-nos telefonicamente através do número de assistência técnica abaixo indicado. O exercício dos direitos de garantia está sujeito às seguintes condições:

1. As presentes condições de garantia regem as prestações de garantia complementar e não afectam os seus direitos legais de garantia. O nosso serviço de garantia é prestado gratuitamente.
2. A garantia cobre exclusivamente os defeitos de material ou de fabrico e limita-se à reparação de tais defeitos ou à substituição do aparelho. Chamamos a atenção para o facto de os nossos aparelhos não terem sido concebidos para uso comercial, artesanal ou industrial. Não haverá, por isso, lugar a um contrato de garantia no caso de o aparelho ser utilizado em empresas do comércio, do artesanato ou da indústria ou em actividades equiparáveis. A nossa garantia exclui, além disso, quaisquer indemnizações por danos de transporte, danos resultantes da não observância das instruções de montagem ou de uma instalação incorrecta, da não observância das instruções de funcionamento (por exemplo, ligação a uma tensão de rede ou a um tipo de corrente errado), de uma utilização abusiva ou indevida (como, por exemplo, sobrecarga do aparelho ou utilização de ferramentas ou acessórios não autorizados), da não observância das regras de manutenção e segurança, da penetração de corpos estranhos no aparelho (por exemplo, areia, pedras ou pó), do uso da força ou de impactos externos (como, por exemplo, danos causados pela queda do aparelho), bem como do desgaste normal resultante da utilização do aparelho.

O direito de garantia extingue-se no caso de já ter havido uma tentativa de reparação do aparelho.

3. O período de garantia é de 2 anos a contar da data de compra do aparelho. Os direitos de garantia devem ser reclamados dentro do período de garantia, no prazo de duas semanas após ter sido detectado o defeito. Está excluída a reclamação de direitos de garantia após o termo do período de garantia. A reparação ou a substituição do aparelho não implica o prolongamento do período de garantia nem dá origem à contagem de um novo período de garantia para o aparelho ou para eventuais peças de substituição montadas no mesmo. O mesmo se aplica no caso de a assistência técnica ter sido prestada no local.
4. Para activar a garantia deverá enviar o aparelho defeituoso à cobrança para a morada abaixo indicada, juntamente com o talão de compra original ou qualquer outro documento comprovativo da data de compra. Por isso, é importante que guarde o talão de compra como comprovativo. Descreva o mais detalhadamente possível o motivo da reclamação. Se o defeito do aparelho estiver abrangido pelo nosso serviço de garantia, ser-lhe-á imediatamente enviado um aparelho novo ou reparado.

Naturalmente, também teremos todo o gosto em efectuar reparações que não estão, ou deixaram de estar, abrangidas pelo serviço de garantia. Nesse caso, terá de suportar os custos da reparação. Para este efeito, deverá enviar o aparelho para a morada do nosso serviço de assistência técnica.

D GARANTIEURKUNDE

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte dieses Gerät dennoch einmal nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der auf dieser Garantiekarte angegebenen Adresse zu wenden. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch über die unten angegebene Servicrufnummer zur Verfügung. Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen gilt Folgendes:

1. Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen. Ihre gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Unsere Garantieleistung ist für Sie kostenlos.
2. Die Garantieleistung erstreckt sich ausschließlich auf Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und ist auf die Behebung dieser Mängel bzw. den Austausch des Gerätes beschränkt. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantievertrag kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

Von unserer Garantie sind ferner Ersatzleistungen für Transportschäden, Schäden durch Nichtbeachtung der Montageanleitung oder aufgrund nicht fachgerechter Installation, Nichtbeachtung der Gebrauchsanleitung (wie durch z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart), missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Einsatzwerkzeugen oder Zubehör), Nichtbeachtung der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen, Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) sowie durch verwendungsgemäßen, üblichen Verschleiß ausgeschlossen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn an dem Gerät bereits Eingriffe vorgenommen wurden.

3. Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen, nachdem Sie den Defekt erkannt haben, geltend zu machen. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services.
4. Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches übersenden Sie bitte das defekte Gerät portofrei an die unten angegebene Adresse. Fügen Sie den Verkaufsbeleg im Original oder einen sonstigen datierten Kaufnachweis bei. Bitte bewahren Sie deshalb den Kassenbon als Nachweis gut auf! Beschreiben Sie uns bitte den Reklamationsgrund möglichst genau. Ist der Defekt des Gerätes von unserer Garantieleistung erfasst, erhalten Sie umgehend ein repariertes oder neues Gerät zurück.

Selbstverständlich beheben wir gegen Erstattung der Kosten auch gerne Defekte am Gerät, die vom Garantieumfang nicht oder nicht mehr erfasst sind. Dazu senden Sie das Gerät bitte an unsere Serviceadresse.

iSC GmbH • Eschenstraße 6 • 94405 Landau/Isar (Deutschland)

Telefon: +49 [0] 180 5 120 509 • Telefax +49 [0] 180 5 835 830 (Anrufrufen: 0,14 Euro/Minute, Festnetz der T-Com)

E-Mail: info@isc-gmbh.info • Internet: www.isc-gmbh.info

Service Hotline: 01805 120 509 - www.isc-gmbh.info
(0,14 €/min, Festnetz T-Com) - Mo-Fr, 8:00-20:00 Uhr

1

Name:

Retouren-Nr.: ISC:

2

Straße / Nr.:

Telefon:

PLZ

Ort

Mobil:

3 Welcher Fehler ist aufgetreten (genaue Angabe):

Art-Nr.:

I.-Nr.:

**Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
bitte beschreiben Sie uns die von Ihnen festgestellte Fehlfunktion Ihres Gerätes als Grund Ihrer Beanstandung möglichst genau. Dadurch können wir für Sie Ihre Reklamation schneller bearbeiten und Ihnen schneller helfen. Eine zu ungenaue Beschreibung mit Begriffen wie „Gerät funktioniert nicht“ oder „Gerät defekt“ verzögert hingegen die Bearbeitung erheblich.**

4

Garantie: JA

NEIN

Kaufbeleg-Nr. / Datum:

1 Service Hotline kontaktieren oder bei ISC-Webadresse anmelden - es wird Ihnen eine Retourennummer zugeteilt | 2 Ihre Anschrift eintragen | 3 Fehlerbeschreibung und Art.-Nr. und I.-Nr. angeben | 4 Garantiefall JA/NEIN ankreuzen sowie Kaufbeleg-Nr. und Datum angeben und eine Kopie des Kaufbeleges beilegen